

Ggr. XII
11 2

MAPPESUNDI

Die ältesten Weltkarten

Herausgegeben und erläutert

von

DR. KONRAD MILLER

Prof. am K. Polytechnicum in Stuttgart.

IV. Heft

Die Herefordkarte.

Mit 2 Übersichtskarten im Text und der Herefordkarte in Farbendruck als Beilage.




STUTTGART.

JOS. ROTH'SCHE VERLAGSHANDLUNG

1896.

A

5



Die
ältesten Weltkarten

Herausgegeben und erläutert

von

DR. KONRAD MILLER

Prof. an K. Hohegymnasium in Stuttgart.

IV. Heft:

Die Herefordkarte.

Mit 2 Übersichtskarten im Text und der Herefordkarte in Farbendruck als Beilage.



STUTT GART.
JOS. ROTH'SCHE VERLAGSHANDLUNG
1896.

Die Herefordkarte.

Inhalt.

I. Allgemeines.

	Seite
Vergleichung der Hereford- und Ebstorfkarte	1
Allgemeine Beschreibung der Herefordkarte	4
Litteratur derselben	5
Vorfasser und Abfassungszeit	6

II. Text der Karte mit Erklärung.

Umkreis	6
Die 12 Winde	7
Paradies	8
Die 3 Erdteile	9

Europa

1. Spanien	10
2. Gallien	10
3. Italien	13
4. Balkan und Donanprovinzen	14
5. Der Norden Europas	16
6. Britische Inseln	18
7. Mittelmeeresinseln, westl. Abt.	20
östl. Abt.	21
Meeresnannen	23

Asien

1. Scythien	24
2. Kleinasien, Syrien und Palästina	28
3. Der Orient (Indien, Persien und Mesopotamien)	32
4. Aegypten, Nubien und Aethiopia orientalis	38

Afrika

1. Libyen	41
2. Tripolis	42
3. Afrika und Numidien	42
4. Mauritien	43
5. Aethiopien	45
6. Inseln	45

III. Quellen und Vergleichung der Herefordkarte.

1. Die Buchquellen	47
2. Zur Darstellung der einzelnen Länder	49
3. Die Kartenquelle	52

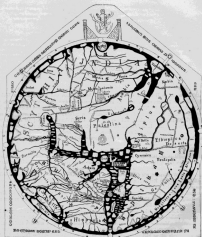
Die Herefordkarte.

Alle von uns in Heft 1—3 der *Mappamundi* beschriebenen und wiedergegebenen Weltkarten sind aus gebundenen Büchern entnommen. Es ist leicht einzusehen, dass die grösseren Weltkarten, welche erweislich im Altertum wie im Mittelalter nicht selten waren, sich nicht in Büchern unterbringen liessen, dass dieselben vielmehr entweder gewellt oder als Wandkarten aufbewahrt werden mussten. Im erstereu Falle waren sie einigermassen geschont, und nur der äusserste Teil der Rolle (meist der Anfang) war der Zerstörung stark ausgesetzt. In Rollenform ist aber nur ein einziges Kartenwerk von hohem Alter, die sogenannte *Tabula Peutingeriana*, auf uns gekommen, und wie zu erwarten, ist der Anfang zerstört; die Kopie hat bereits das stattliche Alter von ca. 1000 Jahren erreicht. Von den Wandkarten alten Schlages sind nur 2 uns erhalten geblieben, nämlich eine in der Kathedrale von Hereford in England, und eine zweite in dem Nonnenkloster zu Ebstorf. Die erstere ist heute noch in der Kathedrale zu Hereford, die zweite wird jetzt in der Bibliothek des Historischen Vereins für Niedersachsen zu Hannover aufbewahrt. Beide stammen aus der 2. Hälfte des 13. Jahrhunderts und haben eine über 600jährige Dauer hinter sich, was ohne pietätvolle Behandlung kaum denkbar wäre. Alle anderen in Bibliotheken, besonders in Italien, aufbewahrten alten Wandkarten, wie z. B. die berühmte *Fra-Mauro-Karte* in Venedig¹⁾, sind sowohl bedeutend jünger, als auch von den Entdeckungen der beginnenden Neuzeit beunruhigt, d. h. Produkte ihrer Zeit. Die älteren Karten sind natürlich besser erhalten, meist vollständig, ohne Schwierigkeit zu entziffern und zu deuten, und in allweg unserem Verständnis näher gefasst. Von den 2 alten Karten ist die Herefordkarte vollständig, die Ebstorfer Karte dagegen mehrfach verstümmelt und stärker verbleicht, so dass manche Legenden nicht mehr zu entziffern sind.

Ihr erste Eindruck, welchen beide Karten auf den Beschauer machen, ist die Erweckung von Mitleid mit dem geographischen Wissen ihrer Verfasser. Viele Einzelheiten sind gestutzt, eine gewisse laienhafte Arbeit anscheinend. Mancher wird sich an diesen Karten wieder abenden mit dem Gedanken, solche Alterthümer seien eines weitern Studiums nicht wert. Abgesehen davon, dass die Orientierung (Oben oben) eine ungewohnte ist, so hält es für uns, die wir an das wirkliche und richtige Bild der Länder und Meere gewöhnt sind, schwer, bei einer Weltkarte die Grössenverhältnisse der Länder u. s. w. vollständig unserm recht zu lassen, und doch ist dies die Grundbedingung für das Verständnis dieser Art von Karten. Es wäre sehr oberflächlich geriat, wenn man diese Karten ansehen wollte als Ausguss der wissenschaftlichen Urinsichten des Mittelalters, denn in der Hauptsache gehören sie gar nicht dem Mittelalter an, sondern ihr wesentlichster Inhalt stammt aus dem Altertum, und darauf beruht ihr Wert. Wie alle

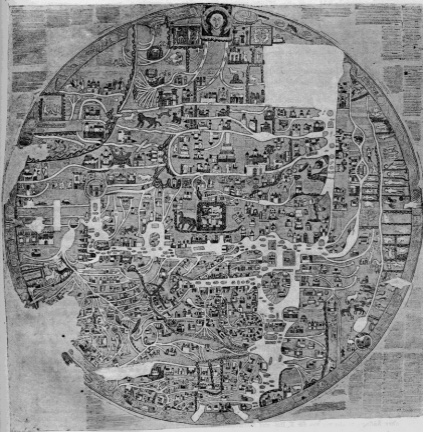
¹⁾ Die Karte des *Fra Mauro*, 1482 verfertigt, misst 2,14 m in die Höhe, 1,94 m in die Breite.

antike geographische Entdeckungen aus römischen Schriftstellern des ausgehenden Altertums schöpfen, und nur vereinzelt wenige eigene Notizen anfügen, so sind auch diese Entwürfe zum größten Teil Kopien von alten Karten, und nur wenige einzelne Länder sind überarbeitet.



1. Ländertafel der Byzantinischen Reichshälfte zur Zeit der Kaiser Justinianus I. (nach dem 1/2. antiken Atlas).

Um die Bedeutung dieser Karten zu würdigen, beachte man, dass wir aus dem römischen Altertum außer der schon genannten Kalle, der Tab. Peut., welche eine Straßenkarte darstellt, kein einziges Kartenbild überliefert erhalten haben, und dass aus der griechischen Literatur außer dem Kartenwerk des



2. Die Elstorker Weltkarte, ungefähr $\frac{1}{16}$ natürlicher Größe, nach der Ausgabe von Samserbesdt, photographisch verkleinert.

Polenland um keine einzige Weltkarte im Bild überliefert ist. Man bedenke ferner, dass die Tab. Peut. nicht das normale Bild einer alten Weltkarte darstellt, und dass die Werke des Polstritus schon im Altertum nur in sehr engbegrenzten Goldblechkreisen verbreitet und verwendet worden sind, und dass von einem Künftigen desselben auf die geographisch-wissenschaftliche Kartographie des Mittelalters gar keine Rede sein kann. Dann wird man erst die Bedeutung dieser beiden grossen Weltkarten richtig würdigen und sich verwundern darüber, dass dieselben bis zur Stunde noch so wenig gekannt und schwer zugänglich sind.

Die Herefordkarte hat eine Höhe von 1,62 m und eine Breite von 1,32 m; die Klosterkarte ist 3,5 m hoch und 2,92 m breit. Die erstere bedeckt einen Flächenraum von 2,14, die zweite von 12,32 □ m. Die Herefordkarte wird zum erstenmal erwähnt im Jahr 1682, die Klosterkarte ist erst seit dem Jahr 1801 wieder bekannt. Wir haben oben die verkleinerten Bilder beider Karten einander zur Vergleichung gegenübergestellt.

Im allgemeinen scheint das Bild, welches die Herefordkarte ausstet, sich getreuer an das Urbild anzuschliessen, als dies bei der viermal grösseren Klosterkarte der Fall ist. Auch ist die Darstellung eine einheitlichere, mit mehr Verlässlichkeit verarbeitete und konkretere als bei der Klosterkarte, welche letztere sich mehr willkürliche Vermutungen, Wiederholungen und einzelne Schwächen aufweist. Doch ergänzen sich beide Karten in vielen Fällen, und wir müssen den Wert der viel reichhaltigeren Klosterkarte trotz ihrer grossen Mängel und unvollständiger Darstellung durchaus nicht geringer anerkennen, als den der bis durchgeführten Herefordkarte, welche in ihrer gesamten Ausführung ein Kabinetsstück darstellt. Ueber die Verwandtschaft beider Karten vergleiche man Meppenmann III, 8, 98 und 43.

Die Hereford Karte wird, wie schon angedeutet, zum erstenmal im Jahr 1682 erwähnt, wo Dingley dieselbe in der Bibliothek sah und unter anderem Karicaturen „eine Weltkarte und Pergament von einem Münze gemacht“ nennt. Man vermutet, dass Karte lange längere Zeit als Abarbild in einer der Kapellen der Hereforder Kathedrale geliegt; später ist sie im stiftlichen Chorfügel aufgehängt gewesen. Während des Bürgerkriegs soll die Karte nach einer Sage unter dem heiligen Passhoden des Stüghens versteckt worden sein; von da kam sie wohl in die Bibliothek; im Jahr 1838 wurde sie in die Schatzkammer, 1863 wieder in den stiftlichen Chorfügel verbracht und mit einer Glascheibe versehen. Nach im Jahr 1785 wurden 2 gemalte Thüren abgebildet¹⁾, welche die Karte bedeckten und deren Angeln noch in der Halle stecken; 1858 wurden diese Thüren neu hergestellt.

Die Karte selbst ist auf unzerstückelt feinem Pergament ausgeführt und misst 1,62 × 1,32 m (65 × 53 engl. Zoll); der Kreis hat einen Durchmesser von 1,32 m (52 engl. Zoll). Die Karte ist in Eichenholz gefasst, unten eckig, oben abgerundet, der Winkel überragt von einem in Holz geschnittenen Traghimmel. Das Holzwerk misst 2,14 × 1,36 m. Die Befestigung ist im ganzen vorzüglich, nur an einzelnen ehemaligen Falten ist das Pergament etwas beschädigt; auch ist das Gefährde, welches Paris vorstellt, von einem überparisischen Brücken verunstaltet worden. Die Ränder sind etwas beschliffen.

Die Karte ist in 5 Farben gemalt. Tiefcarminne Tinte ist für die Umriss- und die grosse Masse der Inschriften verwendet. Rot sind die Hauptstädte, das Rote Meer mit dem heiligen Moritanen und einige der wichtigsten Namen; diese Farbe ist teilweise geschwunden. In Bläulichgelb sind einige der stärksten Schriften (die 1. Reihe, MORIS, die 4 Hauptrichtungen, das gelbe Vliess, Krone und Halskette des Kaisers Augustus) ausgeführt. Ein helles Mineralblau ist für die Flüsse gewählt; mit einer pflanzlichen Farbe — wahrscheinlich Grün (jetzt braun geworden) — sind das Meer, die Seen und einige Quellen gemalt. Der Weg der Israeliten von Bannese bis Jericho ist durch eine weisse Linie gekennzeichnet.

¹⁾ Carter, John, The ancient architecture of England, London 1796, Fol., soll auf dem Titelblatt diese Thüren abgebildet enthalten. Die 2. Auflage dieses Werkes vom Jahr 1827 enthält jedoch diese Abbildung nicht, und auch in der 3ten Auflage, welche wir von der K. Hof- und Staatsbibliothek München besitzen kennen, ist die nicht zu finden.

Verfasser und Abfassungszeit.

Der Verfasser unserer Karte gibt sich zu erkennen in einer Legende der linksseitigen unteren Ecke der Karte, welche in normannisch-französischer Sprache geschrieben ist, der damaligen Sprache der oberen Klassen in England:

*Tout de cest cartele est en versant en brevent en versant, p'ient a Plene en depts de Richard de Hal-
dingham e de Lufford est p'is de let fit e compense de lui en tel li vers deus.*

Es, welche diese Geschichte besitzen, läßt, kann aber sehen, alles zu lesen ein Erkennen läßt die Richard von Haldingham und von Lufford, welche die gemacht und erworben hat, dass für die Fremde im (Eigent) zu sein wende,

Haldingham, jetzt Haldingham, ist ein Weiler der Pfarre Stenford in Lincolnshire, Lufford aber ist die alte Schreibart für Stenford und ist hier als Titel einer Priebende an der Kathedrale von Lincoln anzusehen; der Name Richard von Haldingham und Lufford ist als identisch nachgewiesen mit einem „Richard de Belle“, welcher kurz vor 1202 die Priebende von Lufford inne hatte. In letzterem Namen (Belle) ist sein Geburtsort zu verstehen, und man kennt einen bestimmten Archidiacon John de Belle, welcher ein Zeitgenosse Richards war. Nach de Belle schließt sich unser Kartograph auch Richard de Baingl (i. e. Baile in Sussex), und man ist deshalb nicht sicher, ob unter Belle dieses Baile oder aber ein Dorf Namens Bellum bei Alford in Lincolnshire zu verstehen ist. Richard wird zum erstenmal erwähnt als Schatzmeister der Lincoln-Kathedrale. Das Jahr kann nicht bestimmt werden, man vermutet jedoch um 1208. Sicher gehört er als solcher im Jahr 1275 unter die Deputierten der Kathedrale und ist auch im Besitz der Priebende von Lufford. Die letztere war schon unter Wilhelm dem Eroberer gestiftet worden und war befehligt mit dem Grenzbezirk desjenigen Teils der Pfarre Lufford, in welchem Haldingham lag. Diese Priebende hatte Richard inne bis zum Jahr 1293, wo er auf denselben resignierte. Wie finden das s. 1293 im Gefolge des Bischofs Swinfield von Hereford, zu welchem er offenbar zu ver-
trauten Beziehungen stand. Anno 1293 ist er als Rektor angestellt in St. de Talmage (Oxfordshire), s. 1298 als Priebender an der Kathedrale von Sarum. Anno 1303 verläßt er die Priebende Norton¹⁾ an der Kathedrale zu Hereford, Anno 1312 wurde er Archidiacon von Berke in der Diöcese Sarum; im folgenden Jahre treffen wir ihn zum letztenmal als Deputierten des Bischofs Swinfield auf dem Provinzial-Koncil in London. Wie dürfen hiernach die Abfassungszeit unserer Karte in die Zeit zwischen 1275 (oder etwas früher) und 1303 ansetzen, in welcher Richard die Priebende von Haldingham und Lufford innehatte. (Aronow hat, ohne obige Daten zu kennen, aus dem Inhalt der Karte die Zeit der Abfassung in die Jahre zwischen 1313 und 1345 angesetzt, doch mit teilweise unrichtigen Voraussetzungen²⁾).

Beschreibung des Umkreises der Karte.

Die Weltkarte ist übermalt von einer Darstellung des jüngsten Gerichtes. In dem Wappen erscheint der Heiland, dem die Worte unterlegt sind: „*Non trahamini meum*“; das Bild zeigt die Wundmale an den Händen und Füßen und der rechten Seite. Unter dem Richter sieht man Maria, welcher von einem Engel die Krone dargebracht wird, während sie selbst als Fürsprecherin zu ihrem göttlichen Sohne sagt:

*Viri non sit non p'is delictis la quali d'ore
prelati:*

*E de mandatis dicit t'it de Virg'is
quidam:*

*Non sicut de t'it et cum non meum
delictis:*

*Et meo aut t'it t'it Sauterene my
f'it:*

1281. In der Mitte, welche Luff, in welchem die Priebend
angewiesen hat,

¹⁾ Namentlich ist Lyon nach der Karte nicht, wie d'Aronow ansetzt, in Frankreich, sondern nach Burgundereich
gehört (das heute ist als Grenze beider Reiche angegeben).

Und die Karte, von denen Du jugendliches Muth ge-
genst hatt!

Wahr Behauptung, so wie Du selbst in verpackt, mit
dem,

Wahr als gelobt haben, denn Du hast mich aus
Lustigkeit gemacht.

Zwei Engel mit Speer und Schwert werden sich, der
eine an die Anwesenheit mit dem Worten:

Levete, et venite a jure perducibile.

Steht auf! Ihr kommt jetzt zur rechten
Freude!

der andere an die Verkommenen:

Levete, et alite in fe de caeter stabili!

Auf! Steht in die Feme der unverschämten
den Hülf!

In grosser Schrift heist man als Umschrift der
ganzen Karte:

*A Judo Cassio ordo terrarum novis
cepit: A Nordica mundi Oriens abierat
est. A Troada Septentriem et Occidentem ab-
ierat est. A Palladio Meridiana pars di-
versum est. In der Cosmographia fol. Riss
8, 7f) heist der 2. Theodorus, an 2. Stelle steht:
A Didyma orientis pars diversum est; der 4. Pe-
lydus folgt etiam. Hancuriz (Riss 8, 21)
sagt dasselbe kürzer, und der 2. heist Ni-
drumiz 8, Riss 6, l. M. Prolog. XI und XXIV.*

In der linken unteren Ecke sehen wir den Kaiser
Augustus dargestellt, welcher die 3 Kö-
nige: *Nicholanz, Theodosius und Palladius*
aussetzt mit der Anweisung: *De se orbem
servatum, et de mundi pars continentia referre
ad orientem, et ad latum comprehendens hinc
scriptis signibus memi apparat. Das Siegel
trägt die Umschrift: „A. Augusti Caesaris im-
peratoris“. Ueber dem Bild des Kaisers ist
die bekannte Stelle aus Lukus 2, 1 eihort:
*Lucas in evangelio: Hinc orbem ab Augusti
Caesare, et deinde orbem hinc orbem orbem.*
Theos. Ha 2, 9 und Lambert (Sis 2, 44),
Is 2, 28, 4.*

Rechts unten innerhalb des Erdkreises liest man
die Worte: *Descriptio Orbis de orbe mundi
sicut interior extenditur. Oriens est Oriens
est deus Titus des Oriens/chen Worten
Hist. adv. pag. angeblich aus der Abkürzung
Or. in. lat. — Oriens mundi historia. Zwar ist
die bildliche und legendarische Anschauung
des Augustusbildes höchst wahrscheinlich die
eine Ursache nicht des Verfassers, aber eines
Vorgängers gewesen; man darf jedoch die*

bemerkenswerthe Thatsache nicht unbeachtet
lassen, dass die Augustuskarte und Oriens
nachdrücklich als Quellen genannt werden.

Unter der Orienslegende sieht man einen Ritter
in geistlicher Gewandung, in welchem man
Richard von Haldingham vermutet; dem ihm
Eigenthum Weisung, welcher einen Winkhandel
an der Leibe nachsieht, ruft er aus: *Pax
sicut — vorat*, in welchem Wort wir rich-
tlich einen Winkspruch erkennen dürfen.

Vier Buchstaben in den 4 Ecken der Karte geben
in rother Farbe das Wort *ORIS*.

In kleineren Kreise sind die 4 Himmelsrichtungen
in rother Schrift angegeben: *Oriens. Meridies.
Occidens. Septentriem*. Als die beiden jenseit
ruht (fol. Is 12, 2, 8) sind der paradies und
Garten Herculis gewidht. Die *cardines*, die
Angeln, in welchen sich die Erdkugel bewegt,
sind nach Arithm. 8, 11 und 12 die sechs
Episphaeren im Norden und Syrtiden im Süden
sind; beide sind auf der Nordseite an-
gegeben (s. unten), jedoch aus dem Nord- und
Südpunkt hinausgerückt.

Wie auf allen Karten, welche die römische Welt-
karte zur Grundlage haben, ist Ouzen oben.

Der zweite (jüngere) Kreis zeigt die 12 Winde selbst
Angaben über ihre Wirkungen im Anschluss
an Isidor Origg. XIII, 11 und de nat. rer. § 27.

Die 4 Hauptwinde — *cardinales* — sind durch
menschele bildende und tragende Figuren,
die 8 untergeordneten — *subsistenti*, s. Mu
2, 121 — durch Thierköpfe dargestellt.

1. *Vallentus qui et Galus (Vallent) dicitur;
dicitur a vento quia dicitur: dicitur
Vallentus quia fere in abe) hinc pe-
tentibus quae ventus. *) Is de nat. 27, 2.
) Is 12, 11, 5.

2. *Septentriem ventus Occidentem contrarius.
Septentriem dicitur quia vel vel vel vel vel
qui et Appellatur (Appellatur) dicitur: qui
impetores pluvias Septentriem facit. *) Is
12, 11, 4. *) Is de nat. 27, 2. *)*

3. *Oris contrarius Oris: a sinistra velus
Septentriem; dicitur dicitur Oris ex quod
morte afficit homines surgendo in montem
et contrarius Septentriem) orientem velus
Impetores. *) Oris ex sinistra latere ventum
Septentriem orientem velus impetores — Is de
nat. 27, 2. *) Oris ex eo quod ab Eco
lat Is est ab oriente. — Is 12, 11, 4. *)*

4. *Arava-Nathas*?) *fit a desertis deserti*?) *collibus*?) *monte et apertis et munitis fluvio ferti et irrigat aquis amnis et ab- soluti*?) *construitur Civitas; dicitur Nathas eo quod ferti amnis*?). ¹⁾ Der latein. Satz, worin der Name Euxinatus bei Gellius 1, 20; steht amicus meus et Inimicus huius. ²⁾ In de nat. 17, 1. ³⁾ Herkunt unbekannt.
5. 5. *Araus contrarius Septentrioni: vocatus ab herculeo equo*?) *generum profertur ex- rone innotuit*?) *qui est confinis et humilis, fulvissima, generosa vobis et pluvialis: et solvit fluvio*?). ¹⁾ In 13, 11, 4. ²⁾ 17 ³⁾ In de nat. 17, 1.
6. 6. *Araus-Africae, contrarius Apollini, dicitur ab Araus-Africae quod per Africae con- tit*. Ähnlich die Ableitung des Africa bei In 13, 11, 4.
7. 7. *Africa, qui et Libya dicitur: generosa impetivosa et pluvialis insularum: ferti aut- em austrum et fulgurum nimis impetiva (nimis et fulvissima impetiva In). Gaus bei In de nat. 17, 4.*
- W. 8. *Parvulus dicitur est eo quod parvulus ferti*?) *et est munitissimus perhibetur*?) *hic et Septen- trioni: rigensque dicitur vobis, fluvio pro- ducti*?). ¹⁾ In 13, 11, 4. ²⁾ ³⁾ In de nat. 17, 4.
9. *Choras qui et Agreolis fons in Choras, nobilissimus, in Tertiae arvensis*?). *Abis dicitur Choras eo quod munitissimus confinis septen- trionalis*?) *concluditur*?). ¹⁾ In de nat. 17, 4. ²⁾ In 13, 11, 13.
10. *Choras, qui et Traconis, ferti vobis et grandissimum angustissimum*?) *dicitur abis Choras eo quod in circulo jungitur cum Chora*?). ¹⁾ In de nat. 17, 1. ²⁾ In 13, 11, 12.
- X. 11. *Septentrionis a septem stellis vocem accepit*?) *qui frigidus et nimis est et ferti vobis frigora et circum vobis*?). ¹⁾ In 13, 11, 11. ²⁾ In de nat. 17, 1.
12. *Apollis, qui et Berous dicitur, gelidus et arvens; non dicitur vobis sed aquas stringit*. In de nat. 17, 1.

Die Erklärung des Namens von Vulturum: „Jubet potentatum quod vultur“ fehlt in In orig., so dass die Ableitung unverständlich ist (Vulturnus eo quod abis innotuit?). Klammeln beim Cir- cius: In orig., C. dicitur eo quod Gaus est innotuit;

Hf richtiger und verständlicher quod in circulo jungitur cum Chora.

Die Angabe der Gegenseinde bei Gellius. Die Legenden sind aus In orig. und de nat. rev. konstruiert, aber vieles original und unüber- lieher.

Oben im Innersten Osten, anschließend an Indien, liegt in Gestalt einer Insel das indische Para- disi: Parvulus, von einer Mauer und Ge- birge umgeben mit den Stammesnamen: Arabis, Eux, und den bekannten 4 Stämmen: Pallas, Gaus, Tigris, Euphrates. Oben bei In, Kosmas, Abb. 16, 17, 18, 19, 20.

Am Eingange der Parth. Auf dem Festland steht der Choras mit dem Schwert, vor ihm Adam und Eva mit der Inhaberin: Euphrates abis et Eux. et In 14, 3, 2 und 3.

Arber dicitur In est arva. Die oberen Karten haben statt dessen die arber vobis et Innotit De 2, 14, Ps, Eb, Rf, Wahp., aber Omerulus vobis et Innotit Rf 2. Die Alexander resumptum accepit --- Rf, Ts 14, 3, Bergström. Vgl. Mu 3, 13, 46, 103, 149. Diese Sage findet sich in Pseudo-Balthasars und im Brief Alexanders an Aristoteles; v. Gervas. Tib. Oda 1, 2, 14, wo das Weissagen dieser Rasse ge- schildert wird. Durch den Brief des prediger Johannes (12. Jahrhundert) vermischt sich damit die Sage von der arber vobis. Falsch auch, den Paradiesebaum bedeutend, aus demem Krieg der Kreuzritter erwachsen ist; nach der Kreuzigung Christi wucherte der Baum und wird über bleiben bis zum Beginn des letzten grossen Kampfes. Albers vobis — Innotit und Pto Mauro. Nach Mauro Pto nennen die Christen die arber vobis — arber vobis. Zu letztem vgl. Ruch. 17, 24; Weiter wurden damit verbunden die Bahnhaltungen von Engelil beim Toten Meer (s. En 177; Joseph), welche nach der christlichen Legende das Holz aus Kreuz Christi abgeben. Uebrigens enthält auch der Alexandervonnam die Angabe, dass die Wälder des Sommer- und Winter- kammes von Bahnan derselben gelassen und 4—600 Jahre leben — Petr. Com. 16. Eth. c. 4 (vgl. Innotit den Brief an Aristoteles). Von c. 1200 an wird aus der arber vobis — arber vobis; so bei Rf, welcher ebenfalls mit der Hilfe von Mauro identifiziert. Solche weitere Zwecke, der Priester Johannes (Leipz. Abb.

XVII, 1878); Sarrasin *Essai* III, au Schluss Abh. von Linné. — *Revue* (Paris) p. 21—27. Zu nächst sieht man die Stellen des Hercules mit der Insel Gadis: *Gadis Alavalla*. Ebenso Rh, Ha, M, Sa, Genes. *Gadis insula*, in qua Hercules columnas posuit. Is 14, 8, 7. Dasselbe Bild hat Et I. *Gadis* als Insel n. a. K.

Caput et Alima Gadis Alavalla cum creberratis.
Caput et Alima montes quos dicitur colossus
Herculis. No 118, 15.

Die 3 Erdteile

sind in der herkömmlichen Weise verteilt. *Asia* nimmt die obere Hälfte ein, *Africa* das links untere Viertel, *Africa* das rechte. Doch ist dem Verfasser der schliessliche Streich passiert, dass er die Namen *Europa* und *Affrica* verwechselte; also *Europa* hat er dem Felder links bemerkt, aber, ohne nicht das ganze Bild zu entstellen, ohne Korrekturen beizubringen. Die Grenzen der 3 Erdteile sind, wie dies wohl schon auf der Augustuskarte der Fall war, extra in Rot eingezeichnet; *Terraeque Europa* und *Terraeque Africa* an der Strasse von Gibraltar. Die entsprechende Inschrift am Fluss Tanais (Don), der Grenze von *Europa* und *Asia*, ist von Richard weggelassen worden, aber auf der Karte Heinrichs vorhanden. Dem *Terraeque* *Agr*

et Africa liest man an dem Gebirge *Cathacathema*, Name 140) zwischen dem N. und dem *Armenostropus*.

Terraeque bildet den Mittelpunkt der Karte, eine Anzeichnung, welche zwar alt, aber erst seit dem 18. Jahrhundert in die Karten aufgenommen worden ist und deren Darstellung nur eine unbedeutende Umformung der römischen Karte notwendig machte. Es ist leicht zu erkennen, dass Jerusalem nicht mehr in seiner richtigen und ursprünglichen Lage sich befindet, sondern bedeutend nach links gerückt ist, das nennt Jerusalem auf der Vorlage, wie dies auch die Karte Heinrichs zeigt, nicht correct war.

Politiken nimmt einen übergrossen Raum auf der Karte ein, und die heilige Geschichte spielt eine grosse Rolle, so dass man es wenigstens nicht ganz unbegründet findet, dass Richards Karte einst als Altarbild gedient haben kann.

Siedelungen sind an die fabelhaften Menschen und Tiere, welche im Altertum wie im Mittelalter die Phantasie der Menschen überaus beschäftigt hatten und hier neben manchem Kern von naturgeschichtlicher Wahrheit ihre natur- und lebenswissenschaftliche Darstellung gefunden haben.

EUROPA.

Zwei primäre Legendes geben, die eine die Längen- und Breitenangabe von Europa, die andere die von Gallien, beide nach Ptolem (VI, 266, 267 und IV, 105).

Zwei Weichnamen — *Apolloniensis sinus* und *sinus Germanicus* — bezeichnen den Golf von Europa und die Ostsee.

Longitudo Europe ad orientem usque ad Gades sinus fretum Africae usque usque pariter
CLVII passuum. Latitudo autem circiter
per sinus cum later Medius ferunt centis
quingentis septies sexagesimo usque per
pariter. Cum quo Medius usque quingentis

per CLVII sexagesimo usque pariter. Alle 5 Angaben bei Pl VI, 266 und 267. Ptolem sagt, die 1. Zahl sei von Paphlagonien, und er gibt 3427 $\frac{1}{2}$ Meilen, während hier 3427 angegeben worden; *Agrippa* nennt nach Pl 3440 Meilen (somit die abgerundete Zahl des Ptolem). Die 2. Zahl, der ganze Umfang von Europa, wird hier zu 15 780 Meilen angegeben, Pl gibt, ebenfalls nach *Agrippa*, nach verschiedenen Locaribus entweder 15 800 oder 15 380 oder 15 500 Meilen. Die 3. Zahl, den Umfang indischer Medie, gibt Pl zu 18 280 Meilen, Pl nach *Artemidor* 17 380 Meilen.

1. In Spanien.

Terranus Europe, s. Hs, Kb.
Provinzen:

Arrogina, steht demselben der Pyrenäen, was in-
 sofern teilweise berechtigt ist, als Konstantin
 damals an Arrogina gebietet.

Compostela als Volkswort, oder verschrieben für
Compostela, welches von *Jacomo apostoli*
 abgeleitet wird.

Alipante civitas. Or, Is, Os.

Alipante superior (statt *alipante*), — s. Hs, Is, Is.
Städte:

Avilla, wohl *Pax Augusti* s. *Balajon* (?) soll
 1255), oder statt *Avilla*?

Alveria, statt *Autunus* Hs, Ka, R, Astorga
 Bz 2, J. Astorga.

Aviparia, Augusti Bracaria Ba, Bracara Hs,
 R, †, J. Braga.

Corduba, Hs, Is, Kb, †, J. Cordova.

Galvicia, statt *Valentia*, Valentia Kb.

Merida, s. Hs, †, J. Leria.

Meridiana, vielleicht statt *Merida* s. Hs, Merita
 Ba, Emerita Kb, J. Merida.

Pamplona, J. Pamplona, †.

Novus mit *Leontidum*, *Pax* Bz 1, der be-
 rühmte *Leontidum* von Brigantia, s. *Mappian*,
 I, 43; J. La Coruña, die Hauptstadt
 von Gallien mit ihrem konstantinischen Hafen,
 deren *Leontidum* der alte von *Tritas*
relante *turre de Biscaya* ist.

Triginta *Sixi* *Novus*, S. Jacobi apostoli Hs,
 S. Jacobi III. Burgibartus, J. S. Jago de
Compostella.

Terracosa civitas. Or, Is, Hs, Hs, Ps, †,
 Kb, Tarraco Hs, J. Tarragona.

Tobium, s. Hs, — s. Hs, — s. Hs, †, J. Toledo.

Tortosa, *Tortosa* *quae et Iberica* Kb, Der-
 tusa Hs, Hs, J. Tortosa s. Hs.

Vala, *Vallae* *opp.* Kb; *Varea* *oppidum* *sub*
lucis *Pyrenaeorum*, s. *quo* *Tarcon* . . . *idem*
et *Vascones* — I, 2, 3, 107; *Vascon* *oppi-*
dum Hs, wohl identisch mit *Jaca* (*Arcon*)
 Ps, *Pax* Ba, J. Jaca (?) s. Hs 1373).

Flüsse:

Avia, *Avia* Kb, Is, J. Gualdalquivir.

Colonia, der Lage nach statt des *Guadiana*
 (s. *Ann*, *darum* *arab.* *Wady* *Arav*).

Duro, *Durum* Hs.

Duro, Hs, *Durum* Kb, J. Duro.

Alberia, J. Elva, s. Hs.

Martius (vgl. *Martiana* *castra*, *terra* *Martina*,
 J. *Serra* *Martina*); Hs hat statt *Jessen*
 S. *Gallicus*, J. *Gallica*.

Milva, *Milva* Kb, Hs, Is, J. *Milva*.

Gebirge:

Mont *Alma*, *Alma* *Bo*, sonst *Alaja*, der
Alfonsberg bei *Orta*, *Punta* *de* *Alaja*;
 die andere der sogenannten *Sierras* des
Harco — *Mont* *Alpa*, J. die Höhe
 von *Gilbratar*, *Punta* *de* *Europa* — ist
 auf die afrikanische Seite verweist. Doch
 ist die Verwechslung schon früher nach-
 weisbar — s. *Ma* I, 58.

(*Mont*) *Alvora* s. *Flora*.

Tiere:

Canis, die *Canis*-*Canis*, *Viverra* *pusilla* L.,
 deren *Pela* geschätzt ist, in *Spanien* und
Archia vorkommt. *Ma* 134.

2. in Gallien.

Provinz- und Volkswörter:

A *hinc* *fluvio* *super* *ad* *Pyroneum*, *et* *ab* *monte*
super *ad* *monte* *Coloniensium* *et* *super* *(hinc*
 P), *palus* *Narbonensis* *Galliae* *coelestis*,
Agrippinus *CCCLXXX* 1489 — P), *paenone*,
Arduenna *CCCLXXX* *arvenum* *Agrippinus*
super *(regem* *Sich* P), *Am* *alio* *hinc* *P*
 4, 165. Der *Belacis* *regem* *hinc* eine Ver-
 wechslung des *Tipontius* *Agrippa* mit dem
 König *Agrippa* des N. E. vermutet. Die
 Erstreckung der *Gallia* *Comata* mit Aus-
 schluß der *Narbonensis* *(sicut* *Blennus* *et*
Pyrenaeum, *item* *inter* *comitum* *et* *monte*
Coloniensium *an* *hinc* *Ps* 111, 4, nach P), s.
 bei *Des* 28, *De* 1, *Ma* 2, 74 (*comitum* *hinc*
et *Coloniensium* *monte* *hinc* — s. *Blennus*
et *Pyrenaeum* —), *Ma* 624 (*comitum* *Co-*
lonensium *et* *Jennu*—), *De* 1, 2, 1; diese
 Angabe ist deshalb nicht älter als *Karten-*
hinc, *wasum* *sich* *erklärt*, *dass* *die* *Kolben*
frühzeitig *stark* *diffundiert* *P* *nicht* *428* *(**218*
sp., *De* *100* *(**202* *oder* *203*), *De* *100* *pc* *148*
oder *nach* *Plinius* *in* *quarto* *100* *(**100*), *bei*
den *anderen* *Autoren* *hinc* *die* *Kolben*.
 Die *Kolb* *100* *(oder* *100* *Agrippa)* *die* *die*
Länge *schreit* *die* *richtige* *an* *sein*, *so* *dass*
bei *H* *und* *P* *D* *ausgefallen* *ist*, *bei* *H*
ferner *ein* *U* *in* *X* *verschrieben* *worden* *ist*.

Die Brotkrumage des Agrippa ist wahr-
scheinlich CXXXIII, woraus CXXXIII
geunden ist.

Agrippina, Or, Is, Ts, Ha, Be, Eb, Lk.

Alvernia, Alvernia H; j. Aarwegen.

Arbanus, Ek, M; j. Bredant.

Arpudis.

Arvenia Arvenis et Burgundis, an der Saone;

Burgundia Ek, Lk, Ps, M, H, Ha,

ebens. Lk.

Champole, j. Champagne.

Flindels, Ek, Lk, M; j. Flindon.

Francis, s. Burgundia. Francis Inkerelreich
Ek, M.

Gallia Belgica, Ta, Or, Is, Ha, Be.

Gallia Celtica, Oars, H; Celtica M.

Gallia III septentrionalis, statt IX; Neocompu-
lana, Neocompudi H; cf. Neptuniana Be, Ha,

Caesaria, eb. H, Vannia Ha, Eb; j. Gascogne.

Helandis, eb. M, Helant Ek.

Karhona, statt Karhonenis Or, Du, De, Lk,
H, Karhona Or.

Narvannia, Ps, Or; j. Narvannia.

Prethica, Be, M, G; j. Prethens.

Etym.

Agrippina Colonia civitas, Ek, Agrippina Am,
-at Ha, Colonia Ps, Ha; j. Köln.

Angarica, eb. Be, Grog, Ha; j. Angers.

Aquae, meist Aquae H, -Toschellina H, Ha,
Aquae-Turbellina IV, Aquensis-als Grog;

j. Dou.

Agrippinensium, Pons castr Ek; j. Aachen.

Arvalis, Or, Is, Ha, Arvalium Ek, B, -in
Ta, -in Ha, -in Ha, -in Or I; j. Arba.

Augustanensium, -ad -Ho, Ek, Am, Ta; j. Anton-
ianerhansen, -in, Be, Ek; j. Orleans.

Abtinensium, -in -Ek, ug, Is, -in Ta 2, 4;
* j. Auxerre.

Arvenis, Ek, Arvenis Be, Augustia Venetum
Ta, Ha 2, und identisch als Gebirge (*Ci-
nus mont*); j. Chermont-Portant.

Barica, Barica Ek, Barica Ra; j. Bredl.

Lapona, Lapontum Be, Lapudum ND, Sid,
Apoll, Grog, Ta; j. Bayona.

Caesaria, Ek, Ta, Am, Belgica Ps, Gessoricum
Ha, Ta; j. Bourlogne s. nov.

Darignacis, -alg -Am, ug, Be, Ta, Is (-Id),
Ek, Ps; j. Bredant.

Burgis in mari, j. Bourg, an der Vereinigung
der Dordogne und Garonne, im Mittelalter

insidiers von England aus bespannter
Hafen.

Cabellia, Cabellium Am, Cabellina Ek; j. Chel-
len s. Mainz.

Caudeber (-iber -ber), an der Mündl. of Gau-
dium Ek; j. Gort, Gort.

Capitl, cf. Cabellia H; j. Caudium.

Carvetum, eb. ug, Austrum Ta 2, 3; j. Char-
tres.

Commanon, s. Commanonem ug, Solidum
Ta 2, 3; j. La Mure.

Comvona, sicut Commanon, -in Ta; j. Com-
bray.

Civitas nova, als Gebirge, s. Arvenis.

Cyphonia, Ek, Caudum Ta 2, 3; j. Kallens.
Elephantum, Ek, D, metropolit s. Elephanta-
num ug, Eletrum Ta 2, 3; j. Eilhem.

Francia, j. Francia, gegnüber Libourne an
der Dordogne und im 12. Jahrhundert

der letzte Platz der Guinnee.

Genava, Genava Ta 2, 3, s. Genavendum ug;
j. Genf.

Genavia, j. Ginnis zur Epte (schwedisch von
Pavia).

Quercus, j. Quercy (*Quercetum pagus*).

Lutetia, cf. Lutetia, j. Meaux.

Laudava, Maur., Stadt auf einem Berg, Lan-
dunum Ek; j. Laon.

Lugdunum, j. Libourne s. Bourlogne; im 12. und
14. Jahrhundert mit Burdonn rivandierend.

Probus, j. Lüttich, Liège.

Leona, sicut Maunlia; nach B-Pb für Arvi-
num (?) ; cf. s. Reimsium ug; j. Reim, oder
s. Brousson ug; j. Dou.

Lingones, Lingona Be, Lingonum Ha; j. Li-
moges.

Lanona, Lanis Lanunda H; j. Lanonna.

Lugdunum, Be, Am, Ta; sicut Ek, Ek;
j. Lyon.

Magnavia, Ek, Ha, Megastium Ha, Am;
j. Mainz.

Marsella, B, Ek, Ha, Marsala G; j. Marseille.

Mela, M, Ek, Mella ND, ug. Melomatiarum
Ek, -ei Am, Mrelano -vorum Ta; j. Metz.

Mons Laudava, s. Laudava.

Mons Meliatis, j. Mont St. Michel, bestim-
ter Wallfahrtsort mit dem 100 gegündeten
Kloster; s. La Marsella, im 12. Jahr-
hundert erbaut, bei Cassinet Abbed.

Archit. eb. p. 113—121.

Nameto, s. Nameton; ng. Porto Nameto Ta.
 Nantico, Nt, j. Nantico.
 Nantico, Is, Bs, Ks, Ls, Os, Ts, j. Nantico.
 Nantico, wold. Nantico H; j. Nantico.
 Nantico, sbe. Fred., Nantico (Urkunden),
 Nanticoque Vermandorum H., XI;
 j. Nantico.
 Nantico, Antio Bs, metropolis s. Antiochem ng.
 j. Antio.
 Nantico, statt Valentin Ant, s. Valentinorum ng.
 j. Valentin. B-Pl. sogleiches Palast;
 j. Palast.
 Nantico, sbe. Ek, Ps, Bs, Ks, j. Nantico.
 Nantico, Bs, Hs, -vis Ek, -cum Is, j. Nantico.
 Nantico, Bs, Ek, Ant (Holl), Bawortere Bs,
 Ta, j. Nantico.
 Nantico, -ps Ant, -ps Hs, s. -psium ng.
 Nantico Hs; j. Nantico.
 Nantico, -lar- H, Ta 2, 3; j. Nantico —
 Nantico.
 Nantico, Nantico Hs 8, Nantico H
 (Mn 1, 44); j. Nantico.
 Nantico (sbe. Nantico) ng, Hs; j. Nantico.
 Nantico, Argentina ng. et Nantico Ek,
 Leprosarium Ant, vis Ta, Nantico
 Hs; j. Nantico.
 Nantico, Nantico H, Augusta Nantico ng.
 Nantico Ta 2, 4; j. Nantico.
 Nantico, Bs, -sbe Hs, Nantico Hs; j. Nantico.
 Nantico, Nantico Ta 2, 3; j. Nantico, Nantico.
 Nantico, Ek, Bs, Os; j. Nantico.
 Nantico, j. Nantico (zwischen Nantico und
 Nantico).
 Nantico, Ek (Vord-), Nantico H, Ver-
 dantico s. ng; j. Nantico.
 Nantico, statt Vermandon; j. Nt. Quentin, oder
 statt Vermand j. Vermand, sbe. Vermand
 s. Antio.
 Nantico, Nantico Bs, Ek, XI, H, Bs, Os;
 j. Nantico.
 Nantico, Ek, Unglar Ek, vis Ant, Hs,
 Nantico H, Ta; j. Nantico.

Flüsse:

s. N. Antio Ant, Antio Bs; j. Antio, an
 welchem Nantico.
 Nantico, sbe. Antio; j. Antio, im Mittelmeer.
 Nantico, j. Antio, sbe. als besonderer Fluss,
 s. unten.
 N. Nantico, Nantico Bs, Nantico ng.

Nantico oder Nantico Ant, Nantico
 j. Nantico.
 Nantico, Nantico, Nantico Ek, Nantico Bs,
 Nantico Hs, Nantico Nantico, (sbe.
 Nantico s. p. 80) j. Nantico; der Mü-
 lungspfad ist noch heute noch Nantico.
 Nantico, Nantico Os, Is, Bs, Hs, Lär Ek;
 j. Nantico, mit.
 Nantico, sbe. Nantico (Lantico 1, 48,
 Kolheit bewirkt); j. Nantico.
 Nantico, j. Nantico.
 N. Nantico (sbe. Nantico Os oder Os); j. Nantico,
 an dem Nantico (s. N.), mit 2 Mü-
 lungspfad gezeichnet, mit dem Nantico
 links oben; Ta; j. Antio.
 Nantico, j. Hs.
 Nantico, Ek; j. Nantico.
 Nantico, Hs, Nantico Bs, Ant, Nantico Ek, Os,
 j. Nantico.
 Nantico, j. Nantico.
 Nantico, s. s. K.; j. Nantico, mit
 s. N. Nantico Nantico Ek; j. Nantico Nantico
 s. N. Antio Bs, Ta, -ps Nantico
 sbe. Ant, Nantico Ek, hier Nantico
 Nantico et Nantico; j. Nantico.
 Nantico, Nantico Hs, Nantico, Nantico Ek, s. N.
 Bs und Ta; j. Nantico.
 Nantico (sbe. Nantico im Nantico), Nantico und
 Nantico Ek; j. Nantico mit.
 Nantico, Nantico; j. Nantico.
 Nantico, Nantico Ek, Hs; j. Nantico.
 Nantico, Nantico; j. Nantico.
 Nantico, sbe. besonderer Fluss gezeichnet,
 Nantico Hs, Nantico Ek, Nantico Hs;
 j. Nantico.

Gebirge:

Nantico, sbe. Nantico, sbe. Nantico,
 s. Nantico A Nantico sbe. oben.
 Nantico, Nantico, statt der Nantico Nantico, s. oben
 Nantico.
 Nantico, Nantico, auf welchem j. Nantico, s. Nantico.
 Nantico, Nantico, s. Nantico.
 s. N. die Pyrenäen, Nantico, s. Nantico A
 Nantico sbe. oben.
 Nantico, an den Pyrenäen.
 s. N. ein Nantico Gebirge an der Nantico, wo
 Nantico Nantico et Nantico steht, viel-
 leicht für die Nantico (Os).

Inseln:

Nantico, j. Nantico.

Tiere:

Anguilla, mit dem Bilde des Stills, den die Stabwurm charakteristischen Füllel darstellend. Eigentlich ist unter diesem Namen „Achromomyx“ eine Pflanze bekannt, an welche hier jedenfalls nicht zu denken ist.

S in Italien.

Provinz- und Volknamen:

Adria, wohl statt *Umbria*; *Umbria* Lk, Is, Gorr.; cf. *Albania* Kb.

Agro Cottico, — *Cottico* Or, Paul. Diac., Lakern. Verona, SD.

Apulia u. a. K.

Arabi, Sa, Or, Ha, Bostian Ta, Fritas Ka.

Calabria, Kb, Is, Is, Ha, Ta, Ka.

Campania, Is, Ta, Ha, Ka, Ha, Is.

Cassina, Ka, Gorr., Provinz mit Diocletian's Eintheilung.

Cyrena u. a. K.

Dacia u. a. K.

Calaveria, Kb, Ka, Ha.

Langobardia *loc. et* *Liguria*, *Langobardia* Bc 2, Ha, Kb, *Gallia cinquagesima* Is, *Liguria* Kb, Ta, Ka, *Liguria* hier im Sinne der Transpadana, seit Diocletian oder Konstantin, mit der Hauptstadt Mediolanum — *Guido* p. 561.

Lusania, Ta, Bc 2, Ka, Ha, Gorr.

Picenum, *Picenum* Ta, *Pic.* Or, *Picenum* Paul. *Peruvia* (oder *peru*) cf. *Taracomania* Bc; *Taracomania* als Stadt Ta 6, Is, ehemalige Insel Bc 46, 4; 47 2, 37.

Parva, Ka, Bc, Is, Ha, Is, *Tauri* Ta 4, Kb, 1; *Taracomania* Kb.

(*Umbria*) u. *Adria*.

Valeria, Paul. Diac., SD, Gorr. II, 767.

S1444:

Adriopolis, wohl statt *Adra*, u. l., und *Pala*.

Adria,⁷ als Provinz gemeint, u. oben, alle Stadt an der Poebene, *Radicius* Ta 1, 2, *Adriampolis* und *Adra* Ka, *Adria* Gorr.

Albania, *Albania* Ha, *Alban* Ta.

Ancona, Kb, B, Ta, Ha.

Apuleya, Bc, Ha 2, Ta, durch *Atilla* genannt 452.

Archiepiscopus, *archieps*, Kb, B, Ha, Ha, — in Ta.

Augusta, wohl nicht — *Taurinorum* Ta, *Taurini* Bc, sondern *Augusta Praetoria* Ta, Bc 48, II; j. *Ansa*.

Beneventum, Bc, *Beneventa* Kb, *Beneventa* Bc, *Beneventa* Ta.

Bononia u. Ta, Bc, II, Ka, GI, *Belonia* Kb, *Brundisium*, Or, Is, II, Ka, — *duo* Kb, *Brindisi* Ta.

Calabria, als Stadt, wohl *Marveretianalis*.

Capua, Bc, Is, Sa, Bc, Is, Kb, *Capua* Ta, erwähnt 808 u. Chr.

Caracalla, Bc, Ta 2, 2.

Catania, *Catanis* Ta 7, 2; j. *Catona*.

Cherula, *Spanula* Ta 2, 1; j. *Chora*.

Florencia, *Tuscania* u. Kb, *Florencia* *Tuscorum* Ta 4, 2, j. *Florina*.

Coma, cf. *Canlon* Ta 7, 2; *MI, Sa*; aber wohl *Comana* (*Commanum*) *Apulian metropolis* Gorr. II, 771; somit *Coma* oder *Compa*, † mit 743.

Coma, Is, Ta, *Coma* Kb, *Coma* Gorr.

Laus, Ha, Kb, — *Pompeia* Ta, *Lausena* u. Paul. Diac.; j. *Loch*.

Lugan, *Verona* *quae nunc* *Lacus Gualis* 408 8, *Veretum* und *Verona* Ka, *Veretum* Ta, Bc 2; j. *S. Maria di Lancia*, unbedeutender Ort an der innersten Spitze Apulien — *Capsa di Lancia*.

Lava, Ta, II, Ka, Ca, *Lavin* Kb; j. *Lavin*.

Lava, Bc, Kb, Ca, *MI*, Ta.

Mechorum, Bc, Kb, Ha, Is, Ta.

Melpolis, Is, Kb, — in Is, — II Ha, Ta.

Nola, Ta 6, 4, Sa, erwähnt durch *Gracian* u. 455; nach j. *Nola*.

Orta Tiberina, — *Tiberina* Is, Sa, *Orta* Ha, *Bostis* Ta.

Papia, Kb, *caput et* *Tinian* Ha, *Tivoli* Ta, *Papia* Bc, Ca; j. *Paris*.

Perusia, also Sa, *Perusia* Ta, II, Ha, *Perusia* Kb; j. *Pachia*.

Perusia, Kb, — in Ka, *Perusia* Ta; j. *Perugia*.

Pisa, Bc, Ha, Kb, *Pisa* Ta.

Pleventia, B, Ta, Ha, Ka, Kb.

Pala, wohl in *Adriopolis* zu verstehen — u. oben, Ta 2, 1.

Patavii, Ta 6, 4; j. *Patavio*.

Perusia, Is, Bc, Ha, Ca, Kb, *Albi* Ta.

Perusia, Ta 2, 2, Gorr., Bc; j. *Perugia*.

Regis, *Blagium* Is, Sa, *Regis* Ta 7, 2; j. *Reggio*.

Roma caput mundi *ante* *seculo* *seculo* *seculo*. Gorr. Tills. II, 741. Der Vers findet sich oben auf deutscher Kaiserinschrift, u. B. dem päpstlichen Siegel Ludwigs des Bayern

una parte sulla XIV parte de girone
Miramaro circumplexitate. Diese An-
 gaben mehrfach bei mittelalterlichen
 Schriftstellern, Higdon Polychr. 1, 79;
 Will. v. Malmsbury, Gesta regum 4, 453;
 ferar bei Arenal (von allen Seiten unter
 Nord von Meer umgeben, Landbreite
 12 Meilen lang). Aehnlich schon Not.
 arch. Const. ed. Steph. XI p. 242.

Crincher, Is. Hl, Bg, Or, Ha, Ho, Ta (-the)
Crangon, statt *Therangon*, *Therang* Steph.,
 Fl. Therang MI, So, Trapani HI 1.
Dalman, Dalm Is, Dalm Is in Dalmatien,
 Italien Anselm.

Dela *crataleu* *Apolonia*, mit dem Bild einer
 menschlichen Gestalt, statt *Delpi*, So,
 MI, Delpis Ho; *crataleu* *Apolonia* MI
 1, 82.

Derevino, *Dyrrachium* So, *Dyrrach* Ta 1, 2,
 j. *Durazzo*.

Dionis, - *una* Ta 1, 4, *Dionis* Eb, MI, - *una* Ha,
Dionis, Ta 8, 4, Eb, - *una* HI 1, B, *Peristion*
 Ha, *Peristion* Ha.

Fama, cf. *Peristion* *opidum* — *Tra* S. *Novati*,
Grana v. *Stigymia*, † seit v. 1809; j. *Grav*,
Mellade, cf. *Ellis* Eb, *Natide* Ta 7, 4; oder als
 Land anzufassen, v. oben.

Laris, statt *Larion* So, Ta 7, 4.
Laurion, *Laurion*; von *laureus* So 62, 4, PI,
 j. *Lauris*.

Macris, *Patati* *Mariani*, MI, *Lis* oder *Erades*
 HI 1.

Mia, die Spitze des Helikon; nach Is 14, 8, 11
 von *Parnassus*, v. Gelbige.

Panion, steht an der Donau; *Panion*
 Ta 8, 1; *Panion* Ha (am Fluss *Pan-*
on, j. *Yanos*).

Parthion, cf. *Parthion* Eb, *Parthion* Ha, *Phar-*
nion in *Thessalon*, So.

Patera, So, So, HI 1, Eb, *Patera* Ta 7, 4,
Patera, an der Donau; j. *Pastel*.

Petition, - *stione* Ta 4, 2, Ho, j. *Petion*.

Philippi, *eb*, Ta 8, 3, II, HI 1, Ho, Eb.

Kampolis, wohl statt *Achrasopol* Ta 8, 3,
Achrasopolis Eb, *Isop*, *Drivopolis*.

Nativona und *Alimontorg*, doppelt geschrieben,
Ragnaburg Is, *Ragnis* Ta; j. *Ragnaburg*,
Nativis cf. *Martus*, *eb*, Ha, *Scharis* v. HI,
 - *eb* Ta 4, 2, *Sarvris* Ho; j. *Stein* v. *Anger*,
Saburg, *eb*, *Salis* Eb; j. *Silburg*.

Silvina, *Silvina* So 62, 15; PI 4, 13; oder
 statt *Sieyon*, *Silvina* Ta 1, 4, Eb.

Syrus, † *Marion* Ha, *Syrus* Ta 7, 4; j. bei
Salis.

Tarus, MI, So 78, 10; PI 4, 49, Ta, Eb, Ha, Ho,
Tarus *crataleu*, Eb, Ta 4, 4, Ho, MI; j. *Sisach*,
Silvina, statt *Silvina*, Eb, Ho, Ta 4, 4, HI 1,
Sirni Eb; j. *Mitovic*.

Trapanopol in *Batscher*, *Therangopolis* Ta 7/8;
 - *las* So 180, 13.

Thelus, statt *Thelus*, So, Is, HI 1, MI, Eb
 (verschieden *Tenta*).

Thrasalens, Eb, Ta, B, Ha, Is, Ho, Ho, HI;
 j. *Salsidli*.

Trapanopolis, *Trapanopolis* II, Ha, Ha, *Metrop-*
olis von *Hindage*.

Tubalar (oder -*Is*).

Flüsse:

Danubius: *Miar* *qui* *et* *Danubius*, *eb*, Or, Is,
 Ha, HI, Eb.

Ab *merg* *font* *Danubii*, *Font* *Danubii* Is, Ga,
Reichs *Reichs* *Reichs*:

j. *Lech*, Eb; noch j. *Lech*.

j. *Canis*, wohl die *Arner* (da an die *Glans*
 oder *Chank*, einen Nebenfluss des *Rogen*
 nicht zu denken ist).

j. *Uis*, Is, Eb; j. *Isis*, *eb*.

j. *Salis*, *Salis* Eb; j. *Salsach*.

Arner j. Eb; j. *Ranis*.

j. *Sarus*, Is, Ha, Ta; j. *Sars*.

j. *Drusus*, Is, Eb, *Drus* *Isop*; j. *Drus*.

j. *Merus*, *eb* *Merus*, v. unten; irrthümlich
 wie als Nebenfluss der *Donau* ge-
 zeichnet.

Urkundliche Nebenflüsse:

fluvius *Eric*, j. *Rogen*.

fluvius *Hans*, j. *Wang*.

fluvius *Tar*, j. *Thelus*.

fl. *Ab*, in den Helikon mündend; ist ent-
 weder als *Helion* Eb, *Elion* Is, Ta, So,
 oder als *Melus* MI anzufassen.

fluvius *Arner*, *innatus* Is, So 62, 17, PI,
 An, *Melion* Eb.

fl. *Merus*, irrig als Nebenfluss der *Donau*;
Melus *maia* im *Pangae* *monte* *mo-*
lioni PI 4, 49; - *qui* *influit* *Pangae*
circumfluit So 71, 82. *Elionis* hier ge-
 meint, von *Pangaea* *innatus* und *Isop*
 mündend, *Notus* MI, j. *Melus* im
Thracische *Meer* gegenüber *Thasos*.

Pl. Pannonia, Pannonia in Italien, von Helicon hergehend, den Mäusen heilig; nicht bei Pl. Sa und Is! j. Pausan.

Pl. Pinnis, Pinnis Eb., Sa 68, 2 (pauca) Oceanus et Olympus (deserunt) in Thessalien.

Pl. Sivi, Strymon Eb., Ha, Sa 18, 8, u. N., von Parnassos, nach Sa 81, 2 wird der Ophiomys Eb. in Italicis, aber hier falsch gewandelt.

u. N., gegen Epirus, eine der Aethiaden.

Gebirge:

Monte Achaia, statt Achaia Sa 18, 10; Is 14, 8, 18; H.

Monte Achaia, Helicon in Italicis; Monte natale in neuere Helicon Pl. 4, 35; Helicon heros Sa 85, 10; Is.

Monte Pindus, statt Pindus, Hb., Sa 61 und 68; zwischen Thessalien und Epirus.

Monte Caucasus, unbekannt, vielleicht statt Olyrys Sa 68, Eb.

Monte Olympus, Is, Hb., wobei occidit. Eb., Hb., Sa.

Monte Ossa, Sa 68, 15; Hb.

Monte Parnassus, südlich von Philipp; Monte natale qui radices Parnassi circumdat Sa 78, 21; j. Pausan.

Monte Parnassus, Parnassus Sa 81, 4; Pl., Is, Eb., mit

Civitas und *Nix*, nach Is 14, 8, 11; in die Inseliter juga Orythos et Nix.

Monte Pindus, s. Pindus.

Trompette, s. Hülfe.

Meeressnamen:

Heliosis Nixos, für den Nixos Satouros Da.

Thermodis Nixos, Thermodon sinus Sa 68, 11; Thermodon sinus Ml., Sl., Pl.; j. Gell von Salontis.

Civitas Marmora, s. Constantinopel.

B. Der Norden Europas.

(Nördlich von der Donau, zwischen Rhein und Dan.)

Völkernamen:

Alani Sida (Pnythos), Alani Eb., Alani Sida Eb., Da., Alania Is, Hb., Os.

Scythia, Ml., Gc., Eb.

Sylgardi, hier nördlich von der Donau, obs. Os, Cisscephalus, s. unter Tiro.

Dacia, *Illyr et Rasia*, *Dacia et Rasia* Ha.

Dacia u. *Terracina*.

Frisonis qui inter Saxones dipendunt, *Frisonis* Is, *Frisonis* Ha., *Achaia* Hb., *Pinnis* Hb., Hb., *Frisonis* Eb.

Gannus caput apertum (auf neuerer Ausgabe -- apert --). H-Pl. wollen apert gleich Apertus gelassen, oder allgemeiner als apertus pelagus dicitur. Gannus Hb. auf einer Insel (Saxonia, u. N.). Die Legende wird abgesehen von vollständig aus Achaia (Ml.), 88, VII, 374, 11), welcher H., Is und III, 18 den Nixos Helicon nach Richard schildert, dann fortführt: Quod utrum sit (nämlich Richard) condere olim „longitudinis incomparata“, hoc super apparuit in collectis herosismorum circum Oceanus (Locustis Gannis, Gannu, Gannud, Gannud) Wolf satrapae Danorum, sive Haroldi regis Normannorum, qui magno viro labore multoque temporis periodo quantum hinc hinc paravit -- collectum. Besonderes Interesse verdient der Umstand, dass dieser bereits bekannte Erklärer des Britannischen Meeres auf Schwedenhin läuft und mit dem „Schiffbauern“ des hohen Alters des Nixospartes korrespondiert. Bezüglich der Legende scheint die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, sie könnte aus „super apparuit“ entstanden sein.

Germania inferior; *lat. et Saxonia*. Die Unterscheidung von Germania inferior südlich von der Elbe und -superior nördlich von der Elbe, ist hier epigraphisch, und steht im Gegensatz zu Is, Gerv., Eb. — welche alle Ost- und Norddeutschland als -superior und inferior unterscheiden, cf. Hb.(Mach), 100). Dagegen im Einklang mit Is 14, 4, 8. Diese vom antiken Germania, superior locis Oceanum septentrionalem, inferior circa Heliconem.

Germania superior, *lat. et saxon*, *Saxoniaem gentibus*.

Griffis: *Ne dubitatis Griffis hancis expugnatis?* *Neque inter cetera facinora etiam ad caetera hancis etiam expugnatis ubi et cetera ubi facinora?* *) -- hancis nequam Hb., Orphosus ganz Os, *Griffis gentis* Eb., diese beiden in Actis, am Taurus. Dieses Volk stammt aus Ae s. 31, p. 17, welcher dasselbe im äussersten Norden (nach Wankel aus Urul) ansiedelt und dann eine wunderbare Mischung von Merkmalen nachweist: in

damer wie Straumen und Klappsteinen; von Damir stammen die Nachen ab; die größte Reicht; kein Ackerbau; vorzüglich Jagd wilder Thiere, darunter Affen und Panther; viele Edelsteine, der meiste Bernstein, Gold, Metallindustrie, viel Eisen. Wir finden hier die einzige Erklärung, wie Richard dem Löwen, Affen, Straumen und Klappstein im Norden von Europa sammelte. *) Dieser Satz bezieht sich auf die Gegend, welche III 1 an derselben Stelle ansetzt, wie III die Gänge grüner. Gegend hantium castrum regum regum velant III 2, 14. Gellius: de hantium castris et ubi insularia ferunt et regis ubi regibus No 99, 18. Da.

Magyar, Hungaria Ps, M, Ungaria Kh.

Norveg, etc. Ha, Norvegia Ad, 204, 4; Norvegia Ps, Ha, Kh.

Sarmata, Ha, Ha, Ha, Ha, M.

Sclavi, etc. Os, Kh, Sclavia Ba, Sclavonia occidentalis Ps, Sclavia Kh.

Serrenus Danorum et Saxonum, Ets, Ha, Dania Ba, Sclava Pl, Cildra.

Frangia, Ha, M.

Städte:

Abbasford, Halvestad Kh, † seit 690; j. Halvestad.

Arena, etc. Kh, † seit 100; j. Rossum.

Arge metropolis Sarmatarum, j. Prag.

Caesari, solum Fardin, sibi ubi Champri, Campi castrum — Chron. Hildesb. ad a. 1078.

Fardis, † seit 100, sp. Fardensis oder Fardensis, Fardis Adam Ba, Fardis Kh; j. Fardis.

Magdeburg, Haldestad Kh, † seit 900; j. Magdeburg.

Obilingsburgh, j. Obilingsburg.

Oppidum in Dacia — Rostis; nach Adam p. 303 wohl Chis civ., metropolis Rostis, solum scripti Constantiopolitani; j. Kiev. Vgl. Kh.

Sarmis etc. bei Prag. Kh hat an dieser Stelle Hildis etc., j. Hildis. Oben als Land unbekannt, Sarmis Lb, Ta, Rk, Sarmis, Kh.

Flüsse:

im Norden:

Albanus L, Albia Kh, Albi Ba; j. Elbe.

Cildra fluvius, solum Danorum et Sarmatarum, Sarmatarum Pl.

etc. Riber fluvius qui Danos dividit a Sarmatarum — Ad. p. 118, Ha; j. Riber.

Obiter fluvius, j. Riber.

Obiter, Vitula M, Kh, Ets, Ha, Vitula Ba 100, 2; j. Weidner.

Sclava fluvius, Sclava Kh; j. Saale.

Vitula, j. Weidner, mit

Obiter, j. Obiter, Nebenfluss der Elbe. Gegenüber ist noch ein weiteres Wort anzusetzen, obiter, etc.

Zinn oder Löss, wohl die Leine.

Häufigkeit der rechtselbigen, in Form eines Winkelmanns oder eines A gebildeten Zeichnung des Elbe- und Weidnergebietes; im südlichen eine Kanalisation zwischen Elbe- und Dranggebiet anzusetzen zu wollen. Oben soll auf den Lössen Sarmatar Karl des Grossen Berg gewonnen werden?

im Südwesten Meer:

Arge, Wasth und Tis, s. Dänemark.

Albanus fluvius, als Nebenfluss der Dnava gemeint; etc. Ha, Gora, II, 104; Lanza Is, Gellis, VII; Lemann Kh; muss nach III wohl als j. Pruth aufgeführt werden.

Arge, Danaper, Danaper Ba, Saper Os, Ager Gora, II, 105; Byzantion III, Ha, Am, Du, Ba, Ha; j. Dnieper.

Arge fluvius. Nach der gleichen Zeichnung auf Kh, wo ebenfalls Meutis und Tinnis gezeichnet und Gellis grüner dazwischen angegeben sind, wahrscheinlich statt Tinnis & Meutis Argeat. (Vgl. etwas höher den Argen M, Am, Kh.)

Albanus fluvius mit Paludis, etc. s. a. K., als Fluss Kh, Ha.

Gebirge:

Alba Sarmata. Dasselbe bildet die Nordostgrenze Germaniens nach Is 8, 2, 98; Blom Sauro Ba 105, 18; Pl 4, 98. Von Kh im Schwabenland verlegt. Es sind die Gebirge Schwabens zu verstehen.

Riber Sarmatarum, Ostgothum Germanicum Ba 108, 1; j. Karpathen. Auf Kh s. N.

Meere:

Sclava Germanicum, in quo system ubi Janus feruntur; incertum ubi que totum in quo tempore. Auf punctum ex hildis arum cognoscitur, Romanus fluvius ardentis. Am Paul. Dia. de gest. Long. 1, 4; In hildis ubi Christian versus Germanicus fluvius in

quis videntur. Hæc autem sub æstivâ sæpe completæ ad septem dies (interim ex quo tempore) longè superare solent. — III designe quantum ad habitum spectat, Essentiali esse verioriter. De Legende von den Nischenkriechern wurde aus Kleinmann zuerst nach Frankreich durch Gress. Th., sodann durch Pucher nach der deutschen Nordwestküste übertragen. Wie treffen sie wieder in dem Schilf an Adam (p. 102; Schilf, 141) in Africa paribus septentrionalibus inter Scythias in quibus septem vasa jaceant supra septem dies dormiantes —.

Tiere:

In hoc tractu sunt *Cyncephala*, Ell. Ha. Malay, Ples Carp. Die Handkriecher, welche von den alten Schriftstellern und Karten teils in India, teils in Aethiopia angegeben wurden und welche als Affen zu deuten sind, finden wir zum ersten Male im Norden lokalisiert bei Artibeus v. 28, p. 15, welcher dieselben in Manis nennt und welche als Menschen beschreibt. Die Zeichnung als Menschen mit ihrem Gehänge auf El entspricht ganz derjenigen der *Cyncephala* auf III und ist auf die Manisische Halbinsel zu beziehen. Nach Pallas' Diarum (p. 174, long. 1, 11) bezeichnen sich die Leprakranken als Schwebmittel der Angale, dass sie Handkriecher mit sich führen. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts erwähnt sie der Brief Extraneus an Hübner (Dissert. Histore Collige, Amsterdam 1714, VI, 188; Duffin, Com. de script. anal. ant., Leipzig 1722, II, 128), in welchem ihre bemerkliche Natur verstanden wird. Demselben Volk der Calicuter mit Christophorus angestrichen haben, Adam von Broun erwähnt die kalen, Adam von Broun erwähnt die kalen als Nachbarn der Amasonen und als von den Amasonen abtanzend. Es ist kaum zweifelhaft, dass Narkelkriecher über Finnen oder Lappen, welche sich in Tschilka und im Norden des Baltischen Meeres leben, diesen Namen zu Grunde legen. Vgl. Wurtz, Arch. p. XVIII K. Puschel, Gesch. d. Mosk., p. 82.

Colobus, *caput americ.*, *capus gracis*, *pedes rufis*, *terram concolit*. Den Stamm,

englisch *colobus*, französisch *colobus*, in dem Norden zu verstehen, hat wohl Art. p. 17, 31 die Veranschauligung gegeben, so die Größe geben wegen ihrer Dummheit mit dem Stamma verglichen werden. Seine Dummheit schildert der Physiologe: *Stultitia enim et imbecillitas privatum Dummum eredit*. Er hat Strucis mit Bild in Africa. Dass der Stamm Kriecher verdammen könnte, berichtet Alex. Nodum p. 181.

Scorpio. Vgl. die Legende Größe geben auf El, nach Art 18, l. Sacorum welches, dass wir die Skorpionen, stammen von den Größen ab — deshalb Scorpio mit Bild in Sachem!

Stela, mit Bild, in Norwegen. Den Arian nach in dieser Lokalitätierung der Affen gab wohl ebenfalls Art 18, II.

Gress, mit Bild; auf El in Parthen.

8. Die Britischen Inseln.

a) Gross-Britannien.

Britania Insula, mit dem 4 Hauptteilen Anglia, Cornubia, Wallia und Scotia — obs. Gress.

Provinciae sunt:

- Anglia.
- Cornubia, J. Cornwall.
- Galubrya, J. Lincolnshire.
- Lothian, nach J. alter Landschaftenname Lothian.
- Manx, v. Gollige.
- Nordameria, J. Northumberland.
- Scotia, J. Schottland.
- Wallia, obs. El; J. Wales.

Städte:

in England:

- Beverlancus*, Beverlancus M.; J. Beverly.
- Colos*, lat. Colosseum; J. Coln.
- Canteris*, *Cantharis* M., alt. Thuroverum; J. Canterbury.
- Carlis*, *Carleboris* M.; J. das alte Lagerverum; J. Carlisle.
- Castra Nova*, J. Newcastle-on-Tyne, als Kastel gezeichnet, einst wichtig im König mit Schottland.
- Castra*, obs. M.; J. Chester.
- Colchester*, *Colos* - M.; J. Colchester.
- Darun*, *Darun* M., alt. Dalric; J. Darun.
- Darun*, *Darunum* M.; J. Durham.

- Eleonora*, - eine Mt. j. York.
Elp, *elb*, Mt. $\frac{1}{2}$ j. Elp.
Elmstein, $\frac{1}{2}$ j. Kester.
Elkham, j. Kirham in North-Killing zwischen
 York und Middleborough.
Elmstedt, *Elmstein* Mt. $\frac{1}{2}$ j. Elmsta.
Elmston, $\frac{1}{2}$ j. Elmston.
Elmston, *elb*, Mt. j. Northampton, Stadt
 und Provinz.
Elmfel, *Elmton* Mt. Mt. j. Oxford.
Elmton, *elb*, Mt. $\frac{1}{2}$, alt Elmton; j.
 Elmton.
Elmton, *Elmton* Mt. j. Nottingham.
Elmton, *Wilmton* Mt. $\frac{1}{2}$ j. Wilmton.

in Wales:

- Elth*, *Elthton* Mt. $\frac{1}{2}$ j. Elth.
Elmston, j. Elmston.
Elmton, j. Elmton, am Meer östlich von
 Anglsey.
Elmton, *elb*, *Elmton*, *Elmton* Mt. $\frac{1}{2}$ j.
 Elmton.
Elmton, *Elmton* Mt. j. Elmton; eine
 der besterhaltenen Klöster Englands und
 Begräbnisplatz des Königs Artur.
Elmton, *Elmton* Mt. $\frac{1}{2}$ j. Elmton.
Elmton, *Elmton* Mt. j. Elmton.
Elmton, *Elmton* Mt. $\frac{1}{2}$ j. Elmton.
Elmton, *Elmton* Mt. $\frac{1}{2}$ j. Elmton.

in Schottland:

- Elmton*, *Elmton* Mt. $\frac{1}{2}$ j. Elmton.
Elmton, *Elmton* Mt. j. Elmton, Stadt und
 Provinz.
Elmton S. *John*, *elb*, *Johnston*, *John* Mt.
 j. Perth mit der Kirche St. John, oder
 das nachgelagerte Seew, die alte Be-
 deutung und Krönungsstadt der schottischen
 Könige (Johnston).
Elmton, *Elmton* Mt. j. Elmton.
Elmton, *Elmton* Mt. j. Elmton.
Elmton, *elb*, *Elmton* Mt. $\frac{1}{2}$ j. St. Andrews.

Flüsse:

- El*, *Elb*, j. Elm, cf. Elmton.
El, *El*, j. Elm.
El, *El*, j. Elm.
El, *El*, j. Elm.
 a. S., *El*, j. Elm.
El, *El*, *Elmton* Mt. j. Elmton.
Elmton S., *elb*, *Elmton* j. Elmton, mit
El, *El*, j. Elm.

- El*, *Elmton* S., *Elmton* Pt., *Elmton* Mt.
 j. Elmton.
El, *Elmton* j. Elmton, cf. Elmton.
El, *Elmton*, *elb*, *Elmton* j. Elmton oder Elmton.
El, *Elmton*, j. Elmton.
El, *Elmton*, *Elmton* S., *Elmton* Pt., *Elmton* Mt.
 j. Elmton.
El, *Elmton*, *Elmton* Mt. j. Elmton.
Elmton *Elmton*, j. Elmton, mit
El, *Elmton*, *Elmton* Mt. j. Elmton.
El, *Elmton*, j. Elmton.
Elmton an der Mündung, *Elmton* Mt.
 j. Elmton.
El, *Elmton*, j. Elmton.

Gebirge:

- Elmton*, *Elmton*, j. Elmton Hill in Shropshire.
Elmton in Schottland, bedeutet „Gebirge“,
 deren höchster Punkt j. *Elmton* *Elmton*
Elmton, *Elmton* *Elmton* Mt.
Elmton, *Elmton* Mt. j. Elmton.

b) Irland:

Volknamen:

- Elmton*.
Elmton, *elb*, *Elmton* in *Elmton* *Elmton*; j. *Elmton*
Elmton?
Elmton, *Elmton* *Elmton* *Elmton* Pt.
Elmton, *Elmton* *Elmton* *Elmton*; j. *Elmton* *Elmton*.

Städte:

- Elmton* *Elmton* S. *Elmton*, j. *Elmton*, wo
 St. Patrick von 448—455 Erzbischof war.
Elmton *Elmton*, j. *Elmton*.
Elmton, *Elmton* *Elmton* *Elmton*. Die irische
 Drigungskirche im Anfang des 8. Jahr-
 hunderts ($\frac{1}{2}$ Mt.); die vertrieben unter
 einer grossen Reihe eine Hütte, aus welcher
 ein Frauenkloster hervorging, später Kell-
 dars, Kirche der Hütte genannt; j. *Elmton*,
 $\frac{1}{2}$ j. *Elmton*.
Elmton *Elmton*, j. *Elmton*, $\frac{1}{2}$.

Flüsse:

- El*, *Elmton*, j. *Elmton*, im Norden der Insel
 (oder nach Gaugh j. *Elmton*).
El, *Elmton*, *Elmton* *Elmton* j. *Elmton* *Elmton*
 mit gleichnamigen Meeresarmen auf der
 Südküste der Insel.

c) Weitere Inseln:

- Elmton*, *Elmton*, cf. *Elmton* *Elmton*, aus der
 St. Brannaninsel?

Arctus, nivalis, aus der St. Bernhardspassgasse; cf. Walpurger und italienische Karten; in Bernia samt even in arboribus.

Fascis, J. Flecker.

Nivalis, meist *Yerba*; J. Wight.

Mus, Marmara Ov, *Montana* Pl; auch J. Mus.

Alvis, J. Olson (in Frankenthal).

Arctus nivalis J. LEGER, als *Or* und *Ek*; meist *M* - *Ov*, *Is*, *Al*; *Sp* - *Pl* und *M*; *Sp* - *M*; J. Orléans.

Sella, *Is*, im Süden und Norden von England. Vgl. *Sella Isada*. Aber ohne Zweifel statt *Sella*, weil der Schiffsbau gewöhnliche Stellen oder Felten bezeichnen; cf. Paul. Dios. de gest. Longob. 1, 8 — wo 2 rangium genannt werden, *umbilic maris*, einer im Norden von England, einer zwischen Britannia und Gallia.

Trocus, von den Mühlengängen des Stems gebildet, *Trocus* *Sp* 114, 4; *Is*, *Be* (*M* 1, 89) u. s. w.; J. Isle of Thorns.

Vitis *Tib*.

Fluviana, cf. *Lithana* *Ha*; oder *Vitis* *Sine* *H* 409, J. Valant (nach Beau-Phil.)?

Isada, mit 200 durch irische Mische Schmar (Hb.), *Ov*, *Is*, *Ek*.

o. X., an der Mündung des Troos; J. Holy Island oder Lindisfar.

T. Isada des Mittelmeers.

a) Westliche Abtheilung (bis Sicilien).

Salsora Isada. *Ispe* *ant*, *is* *et* *Malaga* *et* *Almeria*.

Caridula und *Sella* (statt *Sella*). *Is* 13, 18, 4. Bild der ersten als Schnecke (Würbel, der *Sella* ein Kopf. *Is*, *Ha*, S. Hieron., ed. Migne P. L. XXIII, 564; dasselbe kommt auf der Reise von Rom nach Jerusalem über Rhagium in *Sella* *Ispe* *stella*, er habe sich dort die alten Felten (von dem Stems, der *Charidula* u. s. w.) verdrängt lassen. — *Ov*, *Sp* 101 (*Sella* *et* *Charidula* *maestus* *varietas*).

Caridul, *Gules* *Ek*, *Al*, *Gules* *Sp*, *Pl*; J. Gams.

Colubaria, als *Ek*, *Pl*, *Sp*-gruppen des *Sacra* *B*, *Schlangen*, *Sp* 117, 18; J. *Colubaria*, nahe der spanischen Küste.

Crescia, *multa* *promontoria* *agudata*? *Long.* *CL. parvus*: *Lat.* *L*?, *Sp* *Is* 14, 8, 40; *Al* 29, *Ar* *Tb*. *Sp* 1, 89; *Ispe* *Ha* 111; *Ispe* 189; *Sp* *Ar* 25.

Captes, *Typ* oder *Hypas* *Pl*, *Ma* 443, eine der *Schacheln*.

Isada Isada, *ispe* *terram* *septentr* *regnum*. *Is* 14, 8, 41; *Ispe* *Ma* 443; *Ispe* *Ha*, *Ov*, *Ispe* *Ek*.

Salina, wohl für die 2. der *Piligrina*, *Ispe* *terram* *atque* *Pl* 2, 78; *Libiana* neben *Ispe* *Ek* 414, 15; *Ophidina* *Pl*, *Pl*; *Salmus* *Ek*; J. *Ispe* (oder *Ispe*) und *Favosites*.

Sella Isada *ispe* *ant*. *Ek*, *Is* 14, 8, 39, während *Sp* und *Pl* 3, 82 und *Al* nur 7 kennen.

1. *Alvis*, -*is* *Ek*; J. *Alvis*.

2. *Trocus*, -*altum* *ant*; *Therion*, *ispe* *Ispe*, *Volcano* *ispe* *Pl*, *Sp*; J. *Volant*.

3. *Salmus*, *Is*, *Sp*, *Stella* *Ek*; J. *Salmus*.

4. *Isada* *Alvis*, *Ispe* *Ek*, *Is*, *Sp* (*Ispe* *ant*), *Typ* *Ta*; J. *Salina*.

5. *Salmus*, *Stigmata* oder *Ortigales* *Ta*, *Kivialis* *Pl*, *Ek*, *Is*, *Ispe* *Sp*, *Is*, *Kivialis* *Ek*; J. *Alvis*.

6. *Alvis*, *Provincia* *Ek*, *Provincia* *Sp*, *Is*, *Provincia* *Pl*, *Provincia* *Ta*; J. *Piligrina*.

7. *Ispe*, wohl *Nivalis* *Pl*, cf. *Ispe* *Ta*; *ispe* J. *Provincia* *ispe*.

8. *Alvis*, identisch mit *Trocus*, u. oben.

9. *Sella* *Isada*, *Foris* *Ek*, *Bohemia* *Is* (*Foris* *ispe*), *Bohemia* *Isada* (*ispe* *Volcano*) *Sp* 18, 21 entstanden.

Ha hat noch nur 1 *Isada*, die gewöhnlich an 7, Stelle genannte kleine *Encyrtus* fehlt, ebenso die nur von *Ha* genannte *Basidia*.

Ispe *Provincia*, *Maestus* *ispe* *Pl*, *Maestus* *ispe* *Provincia* *Ma* 445; J. *Part-Cava*, in den *Hyas* gebildet.

Ispe, *Ispe*, *Pl*, *Sp*, *Pl*, *Foris* *Ta*, *Ek*, nach *Pl* mindestens von *Basidia*, nach *Ma* und *Pl* gegenüber dem *prom. Carthagine*, J. *Ispe* *del* *Carid*.

Gules *Alvis*, *Captes* *et* *Alvis* *Gules* *Maestus* *ispe* *Provincia*, *Captes* *et* *Alvis* *maestus*, *quam* *dicitur* *colubaria* *Ispe* *Sp* 118, 13. Die sogenannten *Stellen* des *Ispe* *Provincia*, herkömmlicherweise auf eine Insel verlegt. *Apud* *Gules* *ispe* *Ispe* *Provincia* *colubaria* *ispe* *O* 2. *Gules* *ispe* *et* *Ispe* *Provincia* *colubaria* *ispe* *ispe* *et* *ispe* *ispe* — *Ha* *Ispe* 1, 20. *Gules*, u. oben S. 8.

Gules, *B*, *Ha*, *Pl*, *Ha*; *ispe* *Ta*, *Gules* *Ek*; J. *Gules*.

Alpeyria alvata, *Alpeyria* Pl. in der Karte
von der Mündung des Tanais; dagegen *Al-*
peyriensis nach aus Theodorichs Chronica
MI 2, 32.

Calypso, *Calypso* Pl. Or 43 (*Pharos insularis* et
Tragelaphus, contra quos insula Calypso est),
Argis, die Insel der *Calypso*, kann kaum
identifizirt werden. *Scyphus* Apoll. 4, 474.
Arca in *Strabo* libro, in quo *Calypso* Insi-
lans dicitur — MI 2, 129.

Canopus insula altissima cum genere mercium ve-
luti arborum terrarum. Die Insel *Kh*, III 2,
Ha, *Is*, MI, Pl; meist mit dem Heliotropis *Ca-*
napus *Menelaus gubernatore* in eo sepulta,
welcher hier irtüthlich auf *Mena*, s. unten,
übertragen ist; so MI 2, 183; *Is* 14, 3, 49;
Pl 5, 128; *Al*, 29; *Am* 22, 14, 14. Über
hier bestimhte Heliotropis und *Menelaus* dieser
Insel auch bei *Ar*, 89, 9; *Canopus insula*
maxima hinc insula. Diese Legende wird
erst verständlich durch *Is* 12, 2, 26: *Nun-*
Canopus Aegyptus dicitur; ferner *Is*, 5, 1:
Nun Canopus Aegyptus est. Von diesem
sagt *Is* 14, 3, 29: *negotiorum velis copiosa*,
et *impudat* *temeritate* *mercatorum* *orbem* *ter-*
rarum.

Canopates, als Insel in Schwarzen Meere; et
Critus justus Pl in Theodorichs Chronica,
Caracalis, in Schwarzen Meere sitend; *Carac-*
alis promontorium MI 1, 194; *Mu* 611;
Al, 74; *Agath*, ed. *Hahn*, 378; *So* 199, 11;
Paphlagonia Caracalis promontorio apud
Tauricos.

Caria insula. Vgl. *Insula*, s. unten; aber *Phaenix*
B in Adriatischem Meere; *Paris* Ta 9, 2.

Carpatos insula antea mare Carpatum dicitur.
So 66, 8; *Is* 13, 16, 3 und 14, 4, 24; *Is*,
Carpatos *Kh*, III 1, *Ha*, *Os*.

Cassiope, *Cassiope* Ins. Or 45, Ta 1, 3; *Bo*,
Cassiope insula *Is* 14, 4, 14; *Ar* 79, 9;
Marino Sanj, scheint auf einem alten Karten-
entwurf zu beruhen, wonach die Stadt *Cassiope*
auf *Caryos* (Pl 4, 58; Pl) als eigene Insel
angesehen wurde. *Insula Cassiope insula*
Cassiope (statu) sive Caryos B 521; j. *Korh*.

Cephalonia, MI, Ta 2, 5; j. *Cephalonia*.
Crobia, in Adriatischem Meere, wohl statt *Cer-*
cyra Ta 7, 1, *So* 69, 1; *Crobia* III 1,
Wiederholung (neben *Cassiope*).

Croce, III 1, 2, *Croce* *Kh*, *B*, *Ha*, *Is*, *Bo*; ältere

mit *Croce* an der Küste von *Attica* verwech-
selt (*Mu* 2, 119; j. *Kos* oder türkisch *Stano*),
Cyren insula in *Agath* *CLXX*, *insularis*, in
Scholar *CLX*, *insularis*. Pl 5, 129 gibt
142 < 129 *M*.; *Diod* in *Geographia* *legi-*
tari und *Ar* 69, 21, ferner *Or* 49 und *Di-*
odot *175* < 160 *Millen*.

Städter:

Carpus, *Paris* *Bo*; *Neopaphos* und *Pala-*
graphos Pl 5, 129; *Carpus* *Geog*, 520;
Kh, *Bl* in *Act*, *Carpus* *Ta* 18, 2.

Salamis, *Salamina* *Bo*, *Ta* 19, 2; *Geog*, 520;
Salamis *cum Constantia dicit* — *Bl* ex
Act; *Constantia* *Kh*.

Croce insula dicitur in Agath, *CLXX*, in *Act*, *L*,
Stant 129 < 99 *M*. Or 50, *Ar* 79, *Di*; *175* < 160 *Di*; nur Pl 4, 49 und *Bo* 69
haben die hier angegebenen Zahlen.

Labyrinthum ad ea dicitur Dardani, Mit Bild des
Labyrinth, *Labyrinthum* — *quidam* *vel* *apud*
Critum a Dardanis factus *Is* 15, 2, 26. *Ar* ex
Dardani *So* 81, 19.

Städter:

Cithonia, *Cythonia* *Ta* 8, 2, — *non* *Pl*.

Cortina, *Cortyna* *Pl*, *So* 69, 16; *Geog*, 520;
Cortina *Ta* 9, 1; *Kh*.

Cythena, auf *Creta* nicht bekannt, wahrschein-
lich *Myrina* und *Lemnos* — Pl 4, 72, *Kh*,
So 66, 11 (*Myrina* *Apollinis*, in *causa*
hinc *causa* *Ar* in *Marobonis* *causa*
hinc) irtüthlich höher übertragen.

Gebirge:

Alpeyris, *Ida* *So* 67, 12. — *Idaeus* *Pl*.

Cyclus, s. L.

Dalis insula *?* in *Insula* *Cyclus* *insula* *?*. *Non*
causa *Cyclus* *CLXX*, s. *apud* *Strabo* in
Insularibus *CLXX*, ab *arabibus* in *Insularibus* *CLXX*,
insularibus *hinc* *?* *?* *Is* 1, 2, *Kh* (*Dion*),
Is (*Or* *Agath*), *So*, *Bo*, *?* *Is* 14, 5, 11; *Is* 14,
? Die Zahl 53 geht aus *Agath*, *Insula* *insula*
est, *Bo* 194; *Is* 14, 5, 20; *Ar* 71 und *Al*,
18. Dagegen 54 kommt *Or* 51; *Is* 13, *?* Die
Zahlen stimmen mit Pl 4, 71 und *Bo* 69, wo
aber nur *Is* *long* und *Is* *lat*, angegeben. Dem
Wortlaut hat *Is* 14, 4, 20; aber dieser gibt
mit *Or* 51, *Bo*, *Al* die Zahlen 500 < 200 *Mill*;
Ar 71 gibt 400/200. Die Stelle deutet de-
halb als Beweis, dass die Legende nicht
aus *Is*, vielmehr die aus der Karte ab-
geschrieben ist.

- Dionisio*, Inseln, MI, No 49, 4 (an der Küste Apulien); Dionisio V insulae PI, im Adriatischen Meere, s. Legende auf Eb; j. Travell-Inseln.
- Egea*, mit Bild der Krone, Is 13, 16, 5 (Argo) PI 4, 51; HI (Mus 3, 10), So 78, 29.
- Isula Insula Insulae praevia*. Nach MI, PI, Ho, So nahe an Bostons Küste. Helade praevia wohl aus einer Karte entstanden.
- Insula Insula* (s. oben Carlo). Insulae Ta 9, 1; Is 14, 18, 20; Icharia Ar 72, 31; Ceras und Icharia HI (Mus 3, 12). Insula, wozu Insulae maris So 83, 29.
- Lepanto*, Lemnos MI, No 86, Eb (Tromm und Minna), AL 21, mit der Stadt Myrina (s. v. Otranto).
- Lesbos*, Ta 9, 1; MI.
- Liburniae*: Insulae Liburniae III., ganz Pevio schiffbar. Liburniae Apoll 4, 464, Or 28, PI 3, 152; Ar 76; Zahl und Beizeit unbekannt. Wohl die den Venetianern gehörenden Inseln der dalmatinischen Küste.
- Mercis*, s. westliche Abteilung.
- Miles I.*, ins, Miles Ta 8, 1; — insulae insularum retundissima PI 4, 79; So 89, 8, Ar 72, 3; Is 34, Is; eine der Cycladen.
- Mons Insula* s. Mons Albis in ea septalis. Die Legende, in höchstem Grade entstellt, bezieht sich auf die Insel Cnaxos, s. Cnaxo Mousal gebirgswald in ea septalis dicta, und findet sich fast gleichlautend bei MI, Is, PI, AL und dem Mons Ha. Nach So 179, 17 liegt Mons Insula in vortyrischen Meeresbusen, und ist somit identisch mit Miles, Miles MI, PI 3, 41; Orta Ta 7, 1. Miles maris, s. Thera.
- Naxos*, obs. So 85, 14, Ar 73, 3, Is 14, 8, 27, Is, Eb, Is.
- Naxos Insula*, s. PI 4, 78; entweder Thera, cum primis insula — oder die noch jüngere, in nostris vero vixta Thio neben Thera und Therasia. Nach B-Pl ist *Naxos*, im Homerischen Epitheton verwandt. PI 4, 69.
- Naxosia* (sollt — mit). Statt Myosina So 85, 22 oder Cythera?
- Naxosia*, of Naxos Ta 9, 1; s. Insula (Mus 3, 12).

- Parosus*, HI 1, Et bei beiden auch im Schwarzem Meere; Eb, Apoll 1, 8.
- Paragoria*, Phanaerium Ta 8, 4; Phanaeria MI 1, 112 (opposita ad Cnaxosium Bosphorum); Insul Aus 22, 8.
- Paros Insula Pellicium* (statt Phanaerium oder wahrscheinliches Cycladen). *Colonyne* s. *Saxosa* (statt albica). Eines der Cycladen prima-. *Colonyne* Solis (mit LXX euboeorum abditas Is 14, 8, 22, Is 34, HI 2. Die Insel s. v. K).
- Scopelus* ad insulam mercis. So 89, 1, PI 4, 51; Scopulus PI (bei Zayzathos). Das nach der Sage in einem Felsen verwandelte „Schiff des Odysseus“ (eigentlich des Phäaken); nach PI gegenüber dem Phalarium praevia von Kreta. Das Bild hat auch Ho.
- Tethys Insula*.
- Troades*, Or, Is, HI, Is.
- Thera*, Ta 9, 1, MI, hier irrthümlich im Pontus.
- Thracia*, j. Venedig, als Insel — Geogr. II, 766 (sine Adriatico Thraciam velut insulam claudat).
- Zacynthos*, Kachinos Ta 7, 3, Zacynthos MI; j. Zante.
- Meeresnamen:**
- Mare Mediterraneum*.
- Adriaticum* sicut (insularum geographica).
- Egea*, s. Insula.
- Mare Euxinum*, statt Insula. MI, Or, Is, Alak, Jonicum HI 1 und 2.
- Miles maris*, Schwarzthoch, mit Schweiß an der Seite, wohl dem Stigebach (Xiphias oder gladius P) darstellend, welcher nach PI 72, 15 Schiffe durchbohrt und aus Sicken bringt. Im Ägäischen Meer ist noch ein schlangenförmiges Fisch, dem Nebecht ähnlich.
- Meerjungfer*, mit Fischschwanz, den Spiegel in der Brust, entsprechend der Beschreibung der Nereis in Lu 1, 7. Oll; geographische Weltkarte 1447 — s. Fischer S. 185.
- Das Schwarze Meer mit dem Namen:
- Caucasium mare*, Bosphorus Cimmerius MI.
- Euxinum mare*.
- Bosphorus Thracicus*, Bosphorus Thracicus MI.
- Propontide mare*, j. Marmarameer.
- Hellaspontus*, j. Dardanellen.

ASIEN.

Wir zerlegen Asien in 4 größere Abschnitte:

1. Syrien;
2. Kleinasien, Syrien und Palästina;
3. Orient (Mesopotamien, Persien und Indien);
4. Aegypten mit Nubien und Aethiopien.

Die Flüsse Taurus und Nilus bilden die Grenzen. Das Meer Ozeanus mit seinen landeinwärtigen 4 Flüssen fließt links in die Augen; oben rechts sehen der Paraflexionall der Ganges ins Ostmeer; rechts ist zunächst angedeutet die große Insel Taprobane-Ozän, darunter die beiden Meerebenen: der persische und arabische, letzterer durchbrochen durch den Zug der Inseln.

I. Syrien.

Vulkanebene:

Alban papilion glaucum habent et plus moles videtur. Ozeana moles habet papilla: idem moles plus quam de venant — So 93, 7, Pl 7, 12; An. 1, 9, 12, 15.

Androphagay, s. Indus.

Die regio Aethiopiae aliter, strata feracitate stupenda. Sub Aethiis montes, Ultra hoc (Armenia) et Bosphorus jugum regio est insulae ozeana videtur: Paraphorum dicunt — danturque pars mundi — riparumque non de velle accipit quam hincum acceptatam. So 93, 1—9. Max Riparum montes et. Paraphorum regio — pars mundi danturque a rerum natura topis in alio quam rigoris aggre gelidissime Aquilonis conceptantibus. Pl 4, 68. Herod. 4, 7.

Armenia superior, veldi statt Armenia superior, Is, Hl 1; — maior Eib, IIs, IIs, So, Pl; Ozean-armenia.

Armenia, s. s. K.

Beatrix caerulea habet feracissimas, neminem posse ostentare. Eib. Is 14, 3, 23. Ähnlich So 200, 16 und 16; cf. Pl 8, 67 und 11, 254. Das Bild zeigt richtig ein zwölftäckeriges Kreuz, nach Pl 8, 67, während So arabische und hebräische Kreuze verwechseln.

Carthago cum gregebus pro emergit dicitur. Bild: 3 Minnen gegen den Ozean kämpfend. (Die Figur rechts sollte nur 1 Auge auf der

Stirn haben; irrtümlich auf unserer Abbildung 2 Augen.) *Armenia So 93, 14 (mit velle gene). — quibus velle bellum cum ozeana instilla cum grege. — Pl 2, 10 (nach Herodot und Aristoteles). — Ozeana — Armeniam cum his dicitur et interpretant lapides. — Sarcophagi hic bene patris est. — So 97, 11—17; Is 14, 3, 23; Ml 2, 1 und 2; Herod. 4, 116, 4, 13, 17. Nach Heib. bemerken die Gryphen das Gold, bei Pl leathere Metalle, nach So Edelsteine, nach Albertus Sarcophagi.*

Castoreus Nide (Polaris) So nur cum argenteis dimittit, in strata a papilla (pinnis) et insulae Amphimareis (trichocorvum). So 93, 11—13. Ähnlich schon Ml 2, 18.

(Oxybois? Unter Deis Chalcidius steht die Legende: ad ad cristallum genae ad ozeana. Vgl. Chalcidius et Deis in parte Asiatum Nephitis cristallum ab insularibus nihil divergent. So 93, 2.

Circus gentis. Ozeana in moles erant astruunt. Eib 104 (zwischen Soana und Atlas) und India. Inter Atlas et Indus quatuordecim Ozeana locorum So 200, 3; Pl 6, 38. Nach andern werden die Ozeana in Thracien lokalisiert: Vgl. Soq. ed. Hase 147, 1 und 167.

Colubus proculis, velle strata propter partem Tauri a Tauri (statt Polus) regis velle est. Ml 1, 106 (ähnlich velle parte strata nobilit); So 93, 2. Ah. Insel II, 26.

Dacia, s. Chalcidius und Sogdian.

Deserta. Mo post mare longa deserta. — Pro-fundus strata, non longa deserta So 201, 10; Eib 108; Ml 3, 16.

Emathia Nide, Pl 8, 90; So 93, 1 (Herkulesum gene) und 7 (montes); Ml 1, 110, Hl 1.

Excellens Nide de habitant, quorum non est. Paraphorum strata caerulea principalis et am-pugnata amorem velle capere (quod deis illis habere ac proculis velle caerulea aliter dicitur), proclivis et in quibus deis (deis abstrahit velle). ?) In Nide So 93, 3—4; Locum hincum Teil hincum. Ähnlich Ml 2, 1, 9; Herod. 4, 29. Bei Pl nur die

Nomen, Rem Schlimmes etc. vgl. Claudian, in
Eutrop. 1, 114.

Crete *domos*, s. Europa.

Creteus, s. Tires.

*Ab initio creatae cretae*¹⁾, *ab insensata cre-
atae Mithracae et Solonis dicitur*²⁾.

Solonia dicitur: Iovis domos ... s. unter Inseln.

*Ab illo usque ad Mithracae patulo generat-
ur Solis dicitur*³⁾. ¹⁾ Ab initio in Aesch.
ganz erst ad initium scientia creatae -- Arystoph.
plaut. So 101, 2; in confinio usque creatae
Ma 661, III 1. ²⁾ Proclusus in cordis usque
Ma 603, -- ab cordis huiusmodi plagae pro-
fundi usque So 291, 18. ³⁾ Ab extrema
apollonio ad initium creatae creatae Septima
ant. Pl 6, 34. -- et. In 14, 3, 35.

*Mithrae (solis) Dei domos habent, gens ab-
sensa, fere nigritibus, capitea insensata
fere*. Ant So 101, 18. Vgl. In, De (Ma
1, 45). Weiter oben (Aesch.) *metachala*.

Mithrae hic dicitur mit

Samarum dicitur, s. unten.

*Hic Solis, ubi, H 1, Chori Septima Or 16,
Hic So 11, 2.*

*Inscitia: Omnia horribilia plus quam creata
patulo frigida insensata*¹⁾, *omni tempore
creatae accretiva s. insensata quae insci-
bita creatae*²⁾, *Ab usque domos insensatae
usque, domos creatae creatae*³⁾, *creatae
patulo*⁴⁾, *Ab Caini insensatae*. *Hic insci-
bita domos per magnum Mithracum, non
tunc modo facta*⁵⁾ *in insensata patulo
munda usque insensata in insensata creata
creatae*⁶⁾; *Ab insensata dicitur, qui est
insensata creata*⁷⁾.

*Ab insci-
bita ab usque creatae qui s
Solis*⁸⁾ *Antrophagyl dicitur, inter quos et
Mithracum insensatae*⁹⁾; *non tempore
Inscitia creatae et non modo per creatae
dicitur*¹⁰⁾. ¹⁾ In Ha regione omni tempore
frigida -- An 25, 5. ²⁾ Tantum qui ab ipis
insensatae sit, insensatae et frigidae,
Bianz weisend. An 25, 18. ³⁾ An 27, 18.
⁴⁾ creatae patulo An 28, 24. ⁵⁾ An 28, 34.
⁶⁾ An 28, 5. ⁷⁾ et. An 28. ⁸⁾ 28, 18; Pl
6, 54; M 2, 1, 18. ⁹⁾ Inter Antrophagyl
in Aeschila poeta commemorat Eusebium --
So 26, 1. ¹⁰⁾ et. An 18, 28, 28, 28. Die
ganz Legende steht nach Aeschila in insci-
bita Beziehung an den beiden dazwischen ge-

schickten Inseln Haec et Crete. Die
Zerlegung zeigt die Insula auf 2 Seiten
von Geringen, auf der 4. Seite von einer
Mauer mit Festungsthürmen abgeschlossen.

Ueber die Mauer siehe Lamprecht Alexan-
derich ed. Weissmann II, 452 und 461--463.

Mithracae, So, Pl, Or 18.

Mithrae, s. Tires.

Omnia horribilia, s. Insula.

*Solonia dicitur, -- Solis H; H, Pl (siehe Pl, So);
ante Alexandri in Mithracum Solis Or 2.*

Samarum, s. Chalcidum ...

*Samarum dicitur, H; Samarum So 26, 7;
Pl 6, 18, 7, 12; M 1, 14 und 116.*

*Insensata gens insensata insensata, insensata
creata, species insensata, patulo non ut
Eusebium de insensata, sed de insensatae cap-
tae insensata (insensata So), omnia patulo;
insensata (insensata So) creatae et
insensata (qui dicitur) non creatae
creatae, quoniam creatae (insensata So) est
apud non patulo (insensata So) est. So
26, 18--18. Aeschilich M 2, 1, 18 -- an
derselben Quelle?*

*Septima: Ab illo usque ad ... s. oben: Hic
insensata creatae.*

*Insensata dicitur per insensata creatae
insensata. So 26, 8. Tires Iphigeniae et Crete
insensata insensata insensata non insensata
insensata habent usque per insensata
insensata creatae, M 2, 11.*

*Inter prius domos patulo dicitur
insensata*¹⁾ *a patulo creatae insensata
insensata*²⁾.

¹⁾ *insensata creatae, quoniam personae ad
Roma -- So 21, 1, Pl 6, 54; -- post insen-
satae sita prius insensata Roma
insensata So 202, 3, Pl 6, 54; Sicut An.*

²⁾ *Insensata non Solis, welche von den Alten
nicht für die Produkt der Insulae gehalten
wurde -- So 202, 7; Pl 6, 54. Vgl. Sicut
M 2, 60; In 14, 3, 28. Verg Georg. 2, 121. Cre.*

*Septima et Insensata gentes. Septima Pl 6, 149;
So, Solis So 26, 2; Or 18, mit*

Patulo und Caspis, s. unten.

*Palatia, Haec Or, So, Hic, Hic, Hic, Or,
Insensata ab insensata dicitur per insensata*¹⁾.

*non insensata dicitur et insensata dicitur, quoniam
insensata dicitur: quoniam insensata dicitur, de rege
non in insensata dicitur, insensata dicitur
insensata dicitur*²⁾. -- So 100, 1. ³⁾ So

189, 11—20. — *Alexandria ignota et septuaginta* munit, more non nisi adfuerit citas epulata —
= quibus rege in mare abfuerit. Hoc
græcæ æpulisque beatissimum Pl 4, 68. —
— Nam vgl. über die Hyperborei — Herod.
3, 275. Plin. Nat. 16, 48—68. Clem. Alex.
Strom. 1, 13. Ferner cf. Masoch bei Platarch
op. cit. s. 10.

Säugeth:

- Alexandria cœlestis*, So 129, 3; Ierlm Alexandria Ma 492.
- Arx Alexandri*, Eb, III, Pa, Ha, Pt (Europa?) Meib in dem Tammis angegeben. Richtig
Jappon Ta 12, 3 (am.). Nach So 189, 18;
Pl 6, 48 hielten die Begleiter Alexanders
den Nilus Jaxartes für den Tammis. — Arx
in Ierlm Alexandri Magus in Hohen-
hausen Italien Or 2.
- Bastrea apollinis*, eb., So 129, 4; Pl 8, 46;
s. Bactrianorum I 13, 24, 14. Bastri
Ma 493; j. Bacth.
- Caspia cœlestis*, Nicht So, Pl, Ma, Arx, cf. Casus Eb.
- Arx Chœlestis* quæ est Casus Magus sive
Jaxart. Chœlestis arx, a Magus sive
Apollon. Ar 49, 27. In Alexanderrum
betet die Haupttheil der Magus Tammis.
Nasargira. Voss Bacth Or 19; Saphiri Pa.
Demetrius cœlestis, s. Othiagora Or 17,
H 1, 14 (Jaxar). Othiagora Pa, Othiagora
Pl.
- Fœnia apollinis Saphiranorum*, eb., 129, 5; Pl
9, 48. Fœnia. — Ma 493.
- Saphiri*, a Samarcand.
- Samarcanda*, Samarcand Eb; Samar? Pa; Marco
Polo; vester Metropolit angeblich 8 Jahr-
hundert; Maracanda Arrian und Pl;
j. Samarcand.
- Saraceni*, s. Cappadocia Iy, Eb, H 1; vester
Sera (Phil., Amantia, Marc.; Petr. Voss,
Walpinger); Sera vester Ta 12, 1; Sera
magnum Hoc; nach Klüper die ehemalige
Reichshauptstadt China Tschin-nga-fu;
j. Singapur.
- Fische:**
- Meris Acheron*. *Hæ feris infernalis* esse
creditur, quæ ferrens mare ingreditur,
currens ab Umbra montibus, et hæc se
pescare potest ac dicitur. Acherontis fer-
rus infernalis, hæc si creditur ferrens
mare ingreditur. Eb. Beide von Ar 35

und 36? — a parte infernalis prope Geber-
nem Festum manentem. — Ar 35, 39,
Acheron feris infernalis H 1 (Ma 3, 3);
Ha, Mdv. Ophelentæ in Herosopogon
am Gœthelien So 95, 14; Pl 7, 14.
Ferre der Acheron und Acherontis spe-
cies aus der Argonautenage sind in den
kaiserlichen Norden übertragen worden.
Bei Herodot am Pœonius sagt H 1, 19:
Ierlm species est Acherontis, ad mare et
virescens et sunt parvas. Aethiops So 181, 1; Ache-
rontis species, species feruntur quasi pro-
funde ad mare inferna sunt portulicæ. —
Umbra montes Ar 35 und 45.
s. N. Amas s. Iy, H, Eb, So.
Saphiri cœlestis, s. Bastriæ cœlestis So 129, 4;
Eb, H, Im.

Phœnia Casorum, cœlestis — Ar 49, 29 (Eu-
ropeum).

Phœnia Casorum, Samus Borussia Or 18.

Phœnia Cœlestis, bei den Aethiops, eb., H 1
(Ma 3, 3); Gœthelien So, Pl.

Cœlestis cœlestis, Ierlmlich statt feris Chry-
sorrhæon, Or 17; Cœlestis Ha.

s. N. Pœni s., oder Phœnia, Iy, Ar, H 1
(Pœni), Eris H. Zur Argonautenage.
Pœniæ, a Yll.

Phœnia Meridis und *Pœnia*. Or 2, 12
und 21. Statt des fehlenden Tammis s.
Orar feris und Cœlestis Othiagora. Othi-
agora So 129, 1; Othi s. Ta 12, 6; H 1,
Ha, Im.

FF. Vile qui est Jaxartes (s. Jaxartes). Laxar-
tes vester vester Bastri, vester sive Sythæ
Nilus munit. So 129, 14. Laxaris Ha.
Flumen Jaxartes quod Sythæ Nilus
venerunt. Pl 9, 48. Hier an ganz falscher
Stelle.

Geflügel:

- Meris Aracorum*, Or 17, Gæth.; Cassani Eb.
Meris Araborum, Or 17 (am.).
s. N. (Meris Aracorum) Ch, H 1. Amantia
veter Ha, Meris Aracorum Or 35, mit
Archa Nur vester in montibus Aracorum.
Aracorum — in culis montibus Aræ post
obitus colles profertur. In 14, 3.
Eb; 14, 3, s. Am. s. Ind. 3, 26. Aræ
Voss a. a. K., Ma 3, 4; Serræ Voss.
Bel, Mdv., Othi, Haiten.
Meris, a. Indus.

- Mons Caucasus*, ibid. Or 16, 18; u. s. R.
Mons Caucasus, Or 17.
Mons Helian, im Innersten Norden.
Mons Olym, Olymbus Or 17, Olymbus Ins.
 Olymbus Rh. Olymbus Ps.
Mons Paropamisus, Paropamisus mons Or 16.
Mons Paropamisus, s. Indien.
Portus Capis apertior *inter* *manifecta*
longa *ante* *indiaris*; *non* *tantum* *est*
placens *est* *perutilis*. Würlich Sa
 100, 12; anderer Wortlaut Pl 3, 43;
 Hl 1 (oben, Ma 3, 8); Hs (unvollständig);
 hier die relation, zwischen Parthis und
 India, von Klogis nach Hecataeus
 überliefert, Or 17, Cuv. 6, 4, 16; Koberger.
Sphyr montis.
Mons Taurus, im Schwarzen Meere.
Mons Taurus, Taurus Or 16, Taurus Th
 11, 7, in Indien.
Chloris montis, s. L. Acheron. Ann An 18, 9.
Phoenicium Sarcos, Or 16.
Phoenicium Sarcos, Or 17. Lk als Insel.
 Sarcos Rh 13, 2.

Mare:

Mare Capis, Chlorisus und Sarcos Mare,
 s. oben.

Insula:

- Albia insula est* *interius*, *ad* *quam* *tritas*
conducitur *a* *litore* *Cyptherum*. Rh. Sa
 100, 4; Pl 4, 16; -Folius (nach Xenophon
 Lampontius), Scythiaca Mi 3, 14 im
 gleichen Zusammenhang wie Pl und Sa.
 Albia Ins., Albia Ps., Albia Id.
Alia, *litus* *et* *Oricola* *An* 28, 9. Pto. Aliaec.
 Alia Rh. Im englischen Alexanderroman
 (Oricola — and Hous). Wuttke glaubt,
 dieselbe in Finnmarken und Quibeland an-
 zudeuten zu sollen. Nach Aethiops geloben
 sie zu den Inseln, und die Legende Ouis
 laevifolia (s. oben) ist auf dieselben zu be-
 ziehen.
Cyptheris insula, *altissimum* *dedit* *optimum*. *Ad*
habilitatem *in* *ea* *in* *subvertendis* *urbibus* *est*
errantem *dedit* *optimum*. Hilaria insula
 An 24, 4; *grana* *in* *subvertendis* *urbibus* 24, 4;
 in *hae* *insula* *altissimum* *est* *magistralis* 25, 21.
 Nach Wuttke (p. 14) j. Nordseeinsel.
Oricola, An 28, 9; Rh. u. Hous.
Alia insula *und* *Alia*, dann auf dem Festland
 die Legende:

- Sellus* *alio* *est* *inter* *insulas* *quae* *habitant*
inter *maximam* *apud* *revera*. Sa 100, 4
 (Placens insula), Pl 4, 16; Mi 3, 46; Tac.
 Germ. 44, 46.
Sypolis apud *gentes* *dantes*. Hippodam Sa
 100, 9; Pl 4, 16; Mi 3, 46; Sypolis Hl 1,
 Ypolis Sa, Ypocolis Id.
Alia *insula*, *Thoparitis* *insula*, *Bescher*
Thopari *An* 21, 29 sq. Thoparis Rh. Was
 eigentlich die Insel Thoparis zwischen
 Aegypten und Indien im Alexanderroman. —
 Hyparitis ist im Altertum ein schwelbendes
 Schifffahrzeug germanischer Fürsten —
 in 18, 1, 20; Hyparitis V. R.; Silius. Apoll.
 (bei den Saxonen) — s. Aeth. od. Wuttke
 p. 81, 18. Nach Wuttke wären diese Inseln
 j. Finnmark.
Alia *insula* *quae* *Alexandri* *non* *est* *per*
perce *et* *obiter* *inter* *est*. *per* *oblitum*
fontem *peruenit* *An* 23, 21; sive. Rh (von
 Thoparis); bezieht sich auf die Inseln
 Thoparitis.
Alia *insula* *interius* *inter* *marem* *Aggathis*.
 Sa 100, 11—14. Panos Pl 4, 14. Panos
 Mi 1, 16. Jannos Ha, Jost, Raj Panos
 Id.; Panos Rh.; Panos Id 11, 3, 18.
 Hous. op. 71, 6. Hous und Philo(p. 49)
 sollen eine Erklärung geben in der Art,
 wie die Frauen des Tartarusromans der
 Uebel des Kleider weichen.
Taracota insula *grana* *habitant* *Tardi* *et*
alio *est* *est* *est* *est* *est* *est* *est* *est* *est* *est*
est *est* *est* *est* *est* *est* *est* *est* *est* *est* *est*
 Rh. Rh (Taracota-). Ann An
 18, 21 R.; Taracota-insula, Taracota Ha.
Insula *in* *Thoparitis* *insula* *habitant*, *maxime* *in*
Thoparitis *est*. Tripolis Ins. An 20, 21;
 Tripolis insula parva, maxime circa An 21, 1.
 Die Bewohner sind Thopari 23, 24; habent
 industriam operandi maxime — An 22, 8.

Terra:

- Cyris gentis*, s. oben.
Cyris capitis *et* *alio* *apud* *cyris*, *capite* *in*
est *habitant*; *maxime* *inter* *portibus*.
 Das 1. Satz ähnlich bei 1, 12, 2, 17 in
 Hypoboreis montibus und nach ihm An
 48, 10. Satz 2. Satz vgl. An 48, 1 (juga
 hinc - dicitur). Sa 17, 11 abstrahend.
 Pl 1, 16; cum gypis ferunt valeri genero,
 quibus vulgo traditur. Aeth 4, 17 gibt

innata *medicabilis* *regio* *Isabrie* *Thomson* *dict.*
tert. *Thomson* *Ek.*

Pamaria, *Isauria* *H* 1, *Ho*, *Op*, *Is*, *Co*, *Am*,
Lat. Veron.; nicht *So* und *Fl.*

Paria, *Junia* *So*, *M*, *Es*, *Da*, *Junia* *H* 1.

Städte:

Ablata, *H* 1, *Ho*, *Am*, *Is*; *Arida* *Ta*.

Araon, *Pa*, *Archaon* *H* 2 (auch von *Maur*);
Araon *Ek*, *Es*, *So*, *Volg*.

Araos *v.*, der Lage nach statt *Araos* *H* 2,
Ek (=ung), *Es*, *Pa*, *Da*, *Act*, *S*, *As*.

Antiochia *arabia*, *Antiochia* *Palatina* *Ta* 19, 2,
metropolis.

Antiochia *arabia*, in *Syria*, *H* 1, *Et*, *Ta*,
-Syria *So*.

Apamonia *arabia*, *Apamia* *H* 1, *Ho*, *Is*, *So*,
Am, *Ta*.

Archia *arabia*, *Archia* *Ek*, *Archia* *H*, *Ho*,
Gen, 18, 17; *Is* 8, 2, 24. Gebirgsstadt
von *Palästina* *Blm* 3, 132.

Arcoa *fluv.*, *et* *arabia*, *So* 82 (*Arcoa* *oppidum*
Meditarum *quod* *arbia* *est* *super* *ripam*
torrentis *Arcoa*); *Nann* 32, 34, *Deut*
L, 38; 4, 48, *Arcoa* *Ek*.

Archia *arabia*, *Es*, *Ho*, *Ho*, *Is*, *Et*; *Archia*
Ek 2, *Ek*.

Atalia, *Ta*, *Atalia* *Blm*; *Sevilla* *Gerr*.

Avetia, *aba*, *H* 1, 2, *Ho*, *Am*, *Ta*.

Avetia *arabia*, *H* 2, *Es*, *Ho*, *Es* 121, *M*;
Avetia *insensum* *Gen*, 21, 32; 48, 1,
Es 123, 1, *Es* (Bild ohne Namen).

Avetia *v.*, *H* 2, *Is* 19, 1, 22, *Es* 99, 98. *Beit*
nördlich von *Jerusalem* *Marius* *Saxer*.

Avetia *v.*, *H* 2.

Avetia, *Drusis* *H* 1, *Prusias* *So* 193, *Ta* 3, 2,
Beit *Gerr*, *J* *Glin*.

Cabidonia, *und* *-ud* *Ta*, *Ho*, *Pa*; *Cabidonia*
H 1, *Ho*, *Ch* *So*.

Caes *Gallicae*, *Joh* 2, 1, *Es*; *Caes* *Ek*, *H* 1.

Caesarea *arabia*, in *Cappadocia*, *H* 1, *Is*, *Ek*,
Ho, *Ta* (*Mazaca*).

Caesarea *Phoenicia*, *aba*, *H* 1, 2, *Es*, *Co*.

Caes, *mediterranea* *est* *Glauc* *quod* *insensum*
Karte *est* *Glauc* *geschrieben*, *v*, 4.

Cyrenia *v*, *Silivria*.

Damastrus *arabia*, *H* 1, *Ho*, *Is*, *Ho*, *Ek*, *Es*, *Et*.

Damastrus *arabia*, *H* 1, *Co*, *Dagana* *Op*, *Damastrus*
Fl, *Pa*, *Ta* 11, 8, 519.

Daphnia, *H* 1, *Da*, *Ek*, *Es*, *Lydia* *arab* *-* *Beit*,
Bl, 8, *Paula*.

Diras *arabia*, *aba*, *H* 2, *Chelone* *oder* *Lobos*
Es 55, *Diras* *Co*, *Ek*, *Beit*, *Hebron* *Is*,
Apollonia *So*, *Is*, *Ho*, *Co*, *So*, *Ek*, *H* 1 (*Kilbana*),
am *Ta*.

Diras, *H* 1, *Ta*; *Diras* *oppidum* *ad-*
positum *Lyca* *insensum* *So* 193, 4.

Diras *v.*, *H* 2, *Es*, *Is*, *Ek*, *Is*, *H*.

Diras *v.*, *Ek*, *So* 155; *Gen*, 29, 1; *H* *Paral*
14, 18; die alte Klagestadt der *Philistaei*;

diras *metropolis* *Palestinae* *Es*.

Diras *v.*, *Comoron* *So* 172, *Comorra* *Ek*.

Diras *arabia*, statt *Beit* *H* 2, *Beit*
Es 105, *Volg*; *Beit* *Ins*, *Is*, *Is*;

zwischen *Jerusalem* und *Hebron*.

Diras, *Diras* *H* 1, *Es*, *Is*, *Ek*, *So* 187;
Ho *Ta*.

Diras, *Junia* *H* 2, *Es*, *Ek*, *H*. *I* *Maz*,
18, 69.

Diras *Diras* *ad* *arabiam* *Diras* *arabia*
Myra *populus* (statt *populus*) *Beit*.

Diras *Jerusalem*. Das kreisförmige Bild der
Stadt mit der Befestigung und den 8 Thoren
ist kumbiniert aus den 2 Figuren *Blm* 2, 94
(Plan von *Kapadocien*) und 148 *Fig* 14
(Skizze des *Johannes* *Vincenzi*). Letz-
teres hat nur 4 Thore. Die Lage im
Mittelpunkt der Karte ist von *Abu*
harrub hergeleitet, und dadurch das ganze Bild
von *Palästina* verstell.

Diras, *-portus* *H* 1 (*Maz* 3, 105), *Joppa* *Es*,
Ek, *Is*, *Et*, *Ta*.

Lampyrus, *Lampyrus* *H* 1; *Lampyrus* *Ta* 9, 1;
Lampyrus *Ho*, *Am*.

Lampyrus, *-is* *H* 1, *Am*, *Ho*, *Ek*.

Lara, *H* 1, *Ek*.

Larva, *v*, *S*, *Et*.

Melita *arabia*, *Melita* *v.*, *H* 1, *-tin* *Am*,
Melita *Ek*, *Melitensis* *Ta* 11, 2, *Melita*
So 192.

Melita, *H* 1, *-tin* *Ta*, *Ek*, *-tin* *Junia* *cap*
So.

Melitensis, statt *Myriandrus* *M* in *Syria*,
an *Amazus* *nom* (*Bl*, *H* 1, *Ho*), das
Bild auch hier noch erhalten.

Melita, *Myra* *metropolis* in *Lyca* *Gerr*,
H, 762; *Myra* *Act*, 67, *So* *H* 1, 3

(*Myra* *volg* *Arabia*).

Melita, *H* 2, *Melita* *So* 191, *I* *Maz*, 2, 1,
Beit und *Epiphaniastadt* der *Macedo-*
niden.

- Asarum* III 2, Ea, Ek.
Asus III 1, Ba, Ha, Ta, Ek.
Asteroides III 1, Ha, Ta, Ba, Ia, Ek.
Aspidiotus s. *Osteosolen* III 2, Ostrosolen
 Ea II, 2. *Osteosolen Arabis* Latour IV
 3, 68, - *lucis* Pasquet Magd. septidies
 indicus No 119, 14.
Asurus III 1, Eb, Ba, Ta 10, 2 (Palarus),
 Palarus III.
Asyris *Asyris*, statt *Pezom* *Pezomyza* III
 an Aek; *Pezom* Eb, *Pezom* Ba, Ta.
Asyris Arabis; s. *Asyris* Ba 213; IV 3, 144.
 Palarus Ta 3, 2. *Asyris* Ba.
Asyris, Palarus III 1, No 163, 17, Pl.
Asyris *Asyris*, *Asyris* *Asyris* I reg. 1, 1;
Asyris I reg. 2, 11; *Asyris* I reg. 25, 1.
 Die Stadt Samos, im MA Mons Graudii
 (Pinar Jerus. Ma 2, 57). *Asyris* *Asyris*
 Kerkarte (Ma 3, 154).
Asyris *Asyris* s. *Asyris*, *Asyris* IV 3, 69;
 B. *Asyris* No 517; *Asyris* 21, 12,
 III 2; j. Kerkarte.
Asyris, *Asyris* III 2, Ea 131, *Asyris* *Asyris*
 Eb (Ea 25, 14; 131, 14 sq.); *Asyris* *Asyris*.
Asyris, III 2, Ea 124, *Asyris* 23, 18.
Asyris *Asyris*, *Asyris* *Asyris* Eb,
Asyris *Asyris* — *Asyris* j.
Asyris, *Asyris* III 2, *Asyris* Ea 225. *Asyris*
Asyris Eb.
Asyris, *Asyris* III 1, - an *Asyris*, *Asyris*, - an
 Ta 3, 2.
Asyris s. *Asyris* Ba, *Asyris* - an No 175.
Asyris *Asyris*, s. III 1, *Asyris*, *Asyris*, *Asyris*,
Asyris *Asyris*, Ta, Ba, *Asyris* Eb.
Asyris, s. III 2, IV - III 1, *Asyris*
 Eb, - an.
Asyris, *Asyris* *Asyris* No 183, 18; IV 3, 187.
Asyris, s. III 1, *Asyris*, *Asyris*, *Asyris*, *Asyris*,
Asyris s. III 1, 2, Eb, Ta.
Asyris *Asyris* *Asyris*, *Asyris* III 1, *Asyris*, *Asyris*,
 Ba, *Asyris* etc.
Asyris, *Asyris* III 1, *Asyris* Eb, *Asyris*
 Ta 10, 2.

Flügel:

- Alana* *Alana*, *Alana* *Alana* Ea, Ba, *Alana*
 Ba, *Alana* Ba; identisch *Chrysomela* Ba,
 Ba, Ba.
Alana *Alana*, *Alana* - Eb, Ea 63, *Alana*,
Alana 33, 34; *Alana* 2, 38.
Alana, *Alana*, *Alana*, *Alana* III, Eb, Ba.

- Alana* *Alana* *Alana*, III 2, Ea 261 (siehe
 unten) *Alana*, *Alana* 23, 21; *Alana* 3, 12;
 mündet in Wirklichkeit in das Mittel-
 lische Meer; denselben *Alana*, der von
Alana in das Meer Gießende *Alana* in
Alana, hat schon III 2 (Ma 3, 14).
Alana, s. III 1; *Alana* *Alana*, *Alana*, *Alana*,
Alana Ba.
Alana *Alana*, III 1, *Alana* Eb.
Alana *Alana*, s. *Alana*; statt des *Alana*,
 an welchem *Alana*, oder *Alana* Eb,
 Pa, Ba; *Alana* s. X, Ta 10, 4 — welches
 Bild es vorgeht.
Alana *Alana*, *Alana* III 1, *Alana* No 100, 1,
 Eb. Das kleine, bei *Alana* mündende
 Fluschen, s. Ma 3, 8.
Alana *Alana*, s. *Alana*.
Alana j.
Alana *Alana* und *Alana* *Alana*, III 1 (Ma 3, 14).
Alana *Alana*, s. III 1, *Alana*, in dem *Alana*.
Alana *Alana*, *Alana* als *Alana*
 des *Alana*, s. III 2, s. oben.
Alana *Alana*, *Alana* Eb, *Alana* *Alana*
 21, 22 (Ma 2, 1 etc.); *Alana*, *Alana* 223;
Alana *Alana*.
Alana *Alana*, s. oben.
Alana *Alana*, III 2, *Alana*, *Alana*, *Alana*,
Alana *Alana*, *Alana* *Alana* *Alana* *Alana*
Alana *Alana*, *Alana* *Alana* *Alana* *Alana*
 in 23, 23, 6. *Alana* *Alana* *Alana* *Alana*
Alana *Alana* *Alana* *Alana* *Alana* *Alana*,
 Eb. — *Alana* *Alana* *Alana*, *Alana* *Alana*,
 die *Alana* bei Eb, Ba (Ma 3, 23),
 und *Alana* (Ma 2, 137). Diese
Alana *Alana* *Alana*.
Alana *Alana* (siehe *Alana*) in dem *Alana* oder
Alana *Alana*.
Alana *Alana*, III 1, No 191, 3 — das bei *Alana*
 mündende Fluschen. Siehe Ma 3, 7.
Alana *Alana* *Alana*, *Alana* 2, *Alana* *Alana*
 No 189, Pl. *Alana* *Alana* Eb, *Alana* III 1
 (Ma 3, 7) hier wohl *Alana*; sonst
Alana *Alana*.
 s. X, *Alana* 3, III 1, *Alana*, *Alana*, *Alana*,
Alana *Alana*, *Alana* III 1, No 183, 3, *Alana*,
 Ba. — Der *Alana* des *Alana*, an
 welchem *Alana* liegt.
Alana *Alana* s. *Alana*, s. III 2, Nach
 dem LXX; *Alana*, hat *Alana* *Alana*,
 s. Eb; j. *Alana* *Alana*.

- Mois murex* *Argemone striata* *Egyptum et Palaestina*. *Blumenz. etc. et her. botanicae* *Palaestina et Egypti* — III 2.
Mois Neapoli, H 2, Bn, Bb, Bernh., Willd.; M. Palmet.
Mois turcoman. s. *Heracleon*.
Mois Sina, H 2, Or, Is. *Anon. Olie.* Or, Geor., Ta 18, 1.

Kleinasien:

- Mois Achaie*, der Berg, von welchem Wasser zur rechten Thale ins gelobte Land sch. *Nach.* 37, 18, *Deut.* 32, 49. *Ex* 7 4, in quo murum est Moyses, contra Achaeo super Jordanem.
Mois Amonia s. N., bei Miniatanda (s. oben), obs. III, H 1, Hn.
Mois Argas, Argas H 1 (Ma 2, 10), Judith 2, 12; *Mois Aegae* Kb; sonst Argos in Kappadocien No 152.
Mois Calcedo, Hh.
Mois Caris, Naeh Ea-Hier, nicht der Garticus bei Sidon, Job. 4, 20 u. s. w. (eine Spitze des Moes Kivraus), sondern bei Galgal, Naeh M. Gehad.
Mois Carmanis, H 1, 2, Kb, Ka.
Mois Casius, de quo videtur globus esse ad hoc pariter signatus esse. Hn. M. Casius, cuius veritas abstante, quarta vigilia orientem solem aspicit — IV 1, 26. In Seleucia alter Casius nomen est, Antiochiae propinquus — No 173, 24. Ma 500 und 41, 11. Dagegen bei M 1, 61, von folgenden Griech. Bemerkung.
Mois Casius, bestimmet in Asidien steht Aegyptus; *Casius* Pl 3, 68. *Casius* No 165, 37, 176, 12.
Mois Ephyra, H 2.
Mois Fagra, Or; *Pompa* Ka 7, 6/10. *Deut.* 5, 27; 4, 49.
Mois Galant, Gehad H 2, Hn, Gb, Bf, Yalg., Gen. 31, 25; auch H Gead, Jathel und Jordan.
Mois Gehad, Die beiden Berge nenn Garticus, aber Gehad einzeln gegenüber bei Jericha — *Ex* 347, und bei Galgal 161; paucis hereditatis super montem Garticus, mediterraneam super montem Gehad (Hnd) — *Deut.* 11, 30; 27, 4, 13. *Jos.* 8, 56, 13.
Mois Gether, H 2 (Mittler-), Ea.
Mois Libanus, u. s. K.
Mois Lido, statt Ido Hb, Ta 8, 2.

- Mois Olyvid*, obs. Ta 16, 1; Hb, Bb, Hf, M. olivum und Olivet Ka.
Mois Oved, Horch Kb7, Charis Ka 173 (et gleich Simul).
Mois Saz, Berg Kb, Ka 215; Gen. 14, 6 u. s. w. *Jos.* 11, 11.
Mois Siny, Sina Or, Hn, H 2, Sina Kb, Abi.
Mois Tabor, H 2, Hn, Tabor H 1, Kb.
Mois Ypessus, *Silva pipera* Hn.

Tiere:

- Mois Ciriana*, H-Fs vermehrt mit dimorphog. (No 188, 12; Pl 16, 27; Is 12, 7, 23), welches in Asidien angestrichelt wird.
Moisus de Syria maxime animal qui dicitur Amomus, *Caput turonian*, *sub equina cornua multiplici glava*. *Prophetis* (patrie) *Soj* est *montis* *sinus* *egressi* per *longitudinem* *aribus* *agrosque*, *omni* *ante* *principium* *atque* *extremum* *Winkel* und *ausflüchtiger* *No* 189, 5—11. Inadmitt schon Pl 8, 45. *Moisus*, der Wiesel, schon *Arctostolus*, HbH obs. Kb.
Mois videt per mare's et nigri *equitum* *agros* 7. *Latitans* *hinc* *dispositi*. 7 Der Luchs nicht Unterirdisches — *Palaephatus* — animal *perplexum* *vultu*, *ita* *et* *secundum* *partibus* *labialis* *corpore* *solida* *penetrat* — *Albert. Magn. de animal.*, ed. *Juny* t. VI. 601. 7 Eingebildet Is 12, 3, 29; So 48, 4; Pl 37, 32; in Syria Lib. *monstr.* 1, 2; *Albert. Magn. Mirac* *Arcti* *montem*, *venit* *sub* *Schibano* *Sinon*. Vgl. *Is* *transcurrit* *Pl* 8, 80; *Augustin. de civ. Dei* XVIII, 17. Die Verwandlung der Noer (M 2, 14; So 92, 5; Lu 1, 41. Zu Marok vgl. M. Anser Kb.
Moisus aris *des* *principium* *vultu* *arab.*, *et* *arum* *antio* *arvis* *in* *arab.* Vogel mit goldenem Ring um den Nacken. Legendt bei Is 18, 7, 49 von Thulathaten; Pl 18, 2; So 167, 15; Kb, Lb, Gf, Hn, Hergak., Wehp.; M 1 3 (arab.), *Tac. ann.* 3, 28; *Is* *Israh* *long* *habund* *Barns* *Hierogl.* 13, *Sinon*, *Tach.* *Herod.* 2, 73.
Pinea, mit Bild, in Armonien, unerkletet.
Pipulipes oder *Cypulipes?* ein kalifornisches Wesen mit Schwanzgabeln, in der linken Hand den Thyron oder ein schwanartiges Ding, mit Schwanz (Hoser Abb auf unserer Karte).

Biblische Darstellungen:

Case Laeli mactata in petrae valle. Gen. 18, 26 (Beschreibung einer ein- vorwärts ist in statu mactata valle); Joh. Wörch; Ortskarte von Palästina (Ma 3, 183).

Königreich Christi auf dem Monte Calvario. Auf der Kreuzeshöhe ist hier anknüpfend das Wort Nazareth.

Die Via Maris Israel ist durch eine Reihe Linsen auf der Karte dargestellt. Diese Darstellung ist sehr alt, und wir treffen Spuren derselben auf den meisten mittelalterlichen Karten, so Ek, Hs, Pa, Rf, Co, Sd, Jor. (Ma 3, 65) von Heiland, Sto. Grenier's (Ma 3, 117), Dufi (Ma 3, 149), neuer bei der Abbildung (Ma 3, 28) v. 200 n. C.; Braun 8, neue; Ortskarte von St. Gallen v. 800 n. C., und Ta 5, 3. Dagegen enthalten keine Spur Is, Or, Es und Ho. Trotzdem können wir die via Maris Israel bis auf die Zeit des Hieronymus zurückverfolgen in den Schriften des H. Symb. 181/9; des Petrus Ebz. od. Gersonid, welcher sich auf die Peregrina stützt; des Antonius marter (v. 170), des Theodosius, Prothas etc. Hier selbst gibt die constantinische Inschrift aus 78, epist. ad Paphlagon; vgl. auch ungefähr die Karte H 2.

Dieselbe Darstellung durch Linsen von Hammer bis Jericho zeigen die spätere St. Galler Karte und die St. Jovis von Brüssel (Ma 3, 92 und 93).

Die H-Karte hat folgende Stationen:

Terra Egypti. Terra Sionis H 2.

Kanaan: *Hi congregatus populus Israel in Amana castris de Egypti ultra de post parva.* Raimond H 2, S. Silvia, Bc.

Sodoch, H 2, S. Paula, S. Silvia.

Edsch, Ek, Es.

Philistea, H 2, mit

Megilone civitas. Beide Es, 14, F und S. Silvia, Magdala Es, D, H 2.

Transitus filiorum Israel per mare Rubrum. Bc, Ek, Rf. Bild Hs, Co, Pa.

Helam, mit einem Sprachband von den Juden ausgehend, statt Mactata, auf Es, 16, 17 beizugehen, also identisch mit Desertum Sin; Manna plant Danicum Ek, E-Pl glücken, es lokale Mahomet.

Monte Sion, mit Meyor; darüber die Hand Jehovas aus der Wolke die 2 Tafeln:

Tafel testamenti reichend, darunter *Tafel des goldenen Kalb* bestehend. Esod, Rf.

Auf dem Berge ist ein Grabstein mit einem Kreuz beschriftet, (94a, Ulfilas?) Die Wanderungen in der Wüste, dargestellt durch Schlingensolken.

Monte Oreb, Es 111 (Baphidius locus in deserto hacta montem Oreb-1, 173, 8 (neue) Der in regione Madian hacta montem Sin).

Torrens Karoth? Vgl. den mittelalterl. L. Lach oder Jak.

Monte Armon, über dem E. Armon.

Monte Abazin, Nona, Rf, 12. Desat, 22, 49. *Shabbi,* auf in Desat. 1 6.

Monte Sappa, etc. Co, mitit Phanga.

Caput ad orientem Toris dicitur *Myra populus Israel.*

Monte Caris und *Monte Gebat,* v. oben.

3. Der Orient

(Indien, Persien und Mesopotamien).

Provinciae und Volknamen:

Adiabem prima Adiabem. Am 50 180, 1 (*Ampericorum* dicitur Adiabem) 171, 5, 41; Ma 299. Adiabem Ma, -pent H 1.

Arabia, Terra, v. oben.

Arabia dicitur ab Arabis filii Sem, qui hunc regionem primus inhabit. Am 15 14, 3, 18 nach Gen. 10, 11. 22. Arabia Or, T, Hs, H 2, Hs, Lb.

Babylonia: Terra Babylonia, Babylonia Bc, region- Ek, H 2, Lb, Or, D, Hs, Abn.

Chalda, v. Har. Chalda Bc, Or, Chalda regis H 2, Lb, Or, Chaldani Hs.

Carmenia regis, Bc, H 1, 2, Hs, Is.

Carcina: *Casa Carvina circa Mediam montem* *Arctium, ubi naves ad apudmontem castris* *lycori, ad montem carvini.* Ueber den Mallem mont v. unten, *Carvi quorum mons* *Mallem est* Pl 4, 49. Carvina nicht bekannt; cf. Coeyri Pl.

Indorum, v. oben.

Gangyris mit Bild der Baumwollen- oder vielmehr Seidenwollen-Saender, Gangyris — circa Gangyris R. — 1, 8, 1, 11. Magg, Dind., Pl. - die No 204, 18 (das letzte Volk Indiens), Gandari Ind Ta 10, 3; Bey MI 1, 13 (hier in Sythia genannt), Dasselbe Bild hat die Bupickarte, mit der Legende: *Servo*

in arboribus colligentes nativum. Sicut apud
quos de arboribus laeta continentur. In 3, 2, 40.
Sicut laetitia silvarum solibus Pl 3, 14. Sicut
und Gangesi dicitur bei all diesen Autoren
als Narkose bekannt, das Bild ist von
Abrahamer in den Ganges übertragen.

Egyptus, Genes. 9, 4. In 11, 2, 12.

Har Mabrac (Abraham) *patris et Cabbis*, mit
dem vormaligen Bild des Patriarchen Abra-
ham. In Chaldæorum Nō, Gen. 11, 28, 31.
In 100, Har patria Abram Hē 1. Chaldæi
regis; Hē 2, Lā, Oē, Is, Gō, Chaldēi Hā.

INDIA.

India per speciem facit (mit unvorne Karte nicht
irrig die?). Eos, Eō; India ultima Hē 1,
Lā.

*Ganges, Ganges optima ventura est, India perenni
longitudo India tenet ante Solis* (s. den
F. *retrocedit et diversitas gentes non
abstrahit, vita et habitus eorum plus quam
creta passit. Communion et metabolismum
affertur cum portio sine generis
bestiarum et vegetabilium, per annis plus
legenda quam phlegma sua*). In 101,
3—8, 7) 1000 Städte — So 102, 17,
Pl 3, 14, Ma. 7) Der Rest im Wortlaut
nicht bekannt; inhaltlich bei So 100, 17
(101 3, 101 u. 8).

India Ganga, a. Fluss. So 103, 4.

Carum principis Persidis. Mithras — In 3,
8, 3, Nō, Gen. 14, 1, Ku, Art. 3, 9.

Malla, a. u. K. Sibiria tenet die Legende unter
Persida.

Mesopotamia, a. u. K.

Monscel *quasi in India signis cruciferis, per
vici diversitatis. Qui aut dispersi et voluti
a cubito solis, plantarum carum magis
indie abstrahuntur*. Mit Bild, scheinlicher
Wortlaut In 11 3, 25 von dem Schöpfer in
Asiëquien und So 1 (Ma 1, 10 — un-
genau). Monscel Ang., Monscel Gell.
(sibir. Stein) oder Monscel Oen, nach
Pl 7, 25 *quasi persicicola* —; Lat, Ma,
Welp. 104 Hē 2.

*Quasi hoc regnum sine terrarum montibus sine
aperta*. Et mit sieben Tierbildern. Or 7,
In 14, 3, 8.

Pallidus (oder *Pasandis*) *albus piperis habent*.
Pasandis — Hē 1 (Ma 3, 4); *Pasandis*
Or 17; *arboris piperis* So 213, 8. Pl 12, 15.

Pandis *quasi India a fructibus regitur*. *Pan-*
dus — So 100, 3. Pl 3, 14. Arris
In 3, 1.

*Partibus ab India habitis generaliter dicitur regis
ad Mesopotamiam*. Sicut in *no abstrahit*,
Partibus, Arabia, Media, Persida (s. den
in *1010 regis* (regis)?). *A mare Scythi-*
cum regis ad mare Rubrum 101000,
pasandis (s. die Wörter s. B. In 14,
3, 8. et. Or, So. 7) In 14, 3, 9; Pl 3, 112;
So 120, 14. Nach Or dagegen 12 partes.

7) *Partibus quibus omnia est a meridie E-*
braum mare, a septentrione *Hyrcanum sicut*
claudis. So 128. — *des maris, Rubrum a*
meridie, Hyrcanum a septentrione Pl 3, 112.
— *portibus ad terram Scythiarum* So 1 u. Die
Anordnung gibt Pl 3, 117 und 120 Miles
Länge, 600 Breite. Letztere Zahl ist offe-
bar hier general, die welche Or, 23 und
Hual 23 — 120 geben; Ma 190 gibt 120,
Hā 2 mit Pl 113. Siehe die Wiederholung
in folgender Legende.

Persida.

Quasi Media Persida Persida ab oriente ho-
mine India, ab occidentem Egypti, a septen-
trione *Terra Caucasus, a meridie* *Kabre*
maris (Armeniarum sibiria). *Longitudo*
partis sibiricae *1000 pass.*, per lat.
1000000. Die ganze Legende wiederholt
Ma 200 mit denselben Lesarten (Caucasus,
Breite 120 statt 1000; Pl 3, 117. Inhaltlich
auch Or 7, Hā 2. Siehe vorige Legende.

Pyrus cubitibus domibus. In 11, 3, 20. Auf
den meisten Indien; *Monscel* *Pyrus* tenet
So 100, 3; Pl 3, 20; Gers. 101.

Pisces, a. Partes *Pisces* unter den Städten.
Pisces *quasi*, a. *Pisces* unter den Städten.
So 117, 14 gegenüber *Taprobane*, wo die
Pyrus Pl 3, 20 (*Pisces* *quasi*).

Regnum Chaptis: *India* *Dalialis* *maris* *reg-*
num *Chaptis* *regis* *per* *Abrahamum* *ma-*
cepti. Or 3, 18; Gen. 8, 10, 20; Justin.
14, 7, 8. Die Königin *Chaptis* besuchte
bei den *Mausa* *Oris*, in *Mausa* *Armen*.
Vgl. *Mausa* *quasi* *Et*.

Regnum *Graphis* *regis*, *per* *Abrahamum* *ma-*
cepti. *Einander* *identisch* *mit* *dem* *vorher-*
gehenden, oder es ist *Candaris* *regis* *Mercis*
— *See* *Hist* *de* *proci*, III, 18 *general*, aus
dem *Abrahamum* *ausgenommen*.

Regnum Phœni et Abissinæ, qui deservierunt esse Magnæ Abissinæ. Curt. 8, 12, 13; 9, 1. Art. Exp. 2. Dergakarte. Pirus und Abissinæ karthagen. Iside ultra Hydaspem amena — Curt., no list.

Regnum Sabe et Erythræ

Acher abissinæ id est arbor stevia, s. eben latin Paradies.

Städte:

Alexandria civitas, Hi 1; Alexandria im Caucasus So 223, 22, nobilior Pl 4, 22 und 23 confunditur; Alexandria Hi.

Antipolis, et Alexandriapolis in Partibus Pl 4, 113; Antipolis Ek statt Persopolis; Polipolis Ps (hi), Ma 3, 41.

Aracania civitas, Hi 1, Ek (hi), Is 14, 5, 8.

Aracania super civitate Aracania civitatem Syrenis insulam Arachosiam Erymantho monti insubstante Semiramis condidit. So 223, 3. Nach Pl 4, 22; Arachosia cum flumine et oppido circumdatus montis, a Semiramide condita. Anno Erymanthi profectus Parthosibus Arachosiam.

Arce Alexandri, Hi 2. Hispani — Alexandri M. iter terminavit, sicut ante in libro sine positæ probant. So 224, 14; Pl 6, 62 (im Hispani). Aricia, Exp. 1; Ma 624.

*Babylon a Nabuchodonosor regis fundata, a Mene et Semiramide reparata*¹; *compti plantis variisque complexis natura hoc latissimum latissimum Or.*; *castrorum fortis, munitio fortis per quadrum disposita*²; *Mare non latitudo L. cubitum, quæ ablati quæter hauri*³; *ambitus orbis LXXXX, milaria circumplexibus*⁴; *Murus circumdatus (stat. m. 10) lateri atque interfecto Nitamine compactus*⁵; *Fossa circumdatus lat. palmæ sive cubiti circumplexa, a fossa murem circumdatus (murem)*⁶; *quæ natura latitudo in circumdatione pinnarum utroque latere habitudine (abissinorum) hauri quæ dispositis recessus (stat. m. 10) abissinæ (s. quadrang. in medio capis)*⁷; Die ganze Legende hat Or 1, II, c. 5; Gerv. II, 126. ¹ Is 13, 1, 4 (Nabuchodonosor regis fundavit — Semiramide amplioris muremque Nitamine et cetera lateri hauri); et. Ampelius p. 3. — Im c. 18. ² Bala et Art. nach Hier. in Isid. 14, 22 (Migne

XXIV, 144); *castrorumque per quadrum (s. m.)* — ³ So 227, 11 (abissinæ 200. lat. 20 Fuss), ibi. M. 62, 2; Ma 703, Pl 6, 22; Im 15 (abissinæ 200. lat. 20 Fuss); (100 < 20) Ek; Curt. 8, 1, 22 (100 Ek; Isid. 22 Fuss lat.). ⁴ Ueber 400 st. Im mid Gerv. l. c. nach Hier., woraus abissinæ 400 sup; 200 Stadion Curtus l. c., 60 sup So, Pl, Ma, 64 sup Bala et Art. nach Hieron. l. c. ⁵ Is c. oben. ⁶ Im c. 18 (U postis mureis circumdatus). ⁷ Dass die abissinæ Vierungspunkte ständer umschrieben können, bezeugen Curt. und Im c. 15, nach Taverle Sabul. Geogr. 11, 3, 9; Ps, Ek, Ha, 12. Zeichnung s. S. III 1.

Berytus civitas, Gründung Alexanders an Hydaspes, Pl, So 183, 21. Berytus So 12, 3.

Caesarea c., Caesarium oppidum ab Alexandro M. ad Caucasum constitutum est. So 223, 10; Pl 6, 22 (Caesari).

Caria oppidum Perseis civitate insulam, Charax — Pl 6, 124, 126; Pl; Caria Spuria in Bactria. Th 12, 1.

Carmania civitas, Charvahan c. Hi 1 (Ma 3, 75, Ek 169; II Charv. 22, 20, Isid 18, 3.

Caesariæ civitas quæ Cassi destravit, Ptolemaeus Iside fundit urbem habere Capitaniam, quam Cyren dicit. So 223, 5; Pl 6, 22 (Capia urbs).

Cotianæ portus, Cotianæ portus Ek, Ha, Cotianæ portus So 224, Pl 4, 185; Cotian Th 12, 3; Cotiana Pl; J. Cœlius

Cristas civitas, Chrysolira Pl 6, 62; Chrysolira Or und Oriscum Ha (als Fluss).

Hadaba civitas, ? statt Charis Hi 1, Caesaria Ha, Charax Or, Carax Ek (hi), Charax Is.

Eme civitas antiquissima, Eme Ha, Eme munitio (s. pinnæ) Hi 1, Eme urbs antiquissima, non Cado pygmaet h 15, 1, 3. Eme, Bala's Salus wird hier mit Eme, dem Salus Cado, verwechselt.

Eme civitas, Eme c. Hi 1, von Alexander an Hydaspes gegründet.

Eme, Charax, Ha, Ek, Ps, Co.

Eme civitatem Diogenes Libet pater condidit, capite cum L. milaria circumdatus. Nyon urbs So 226, 1; Pl 6, 76; Ma, Ek, Hi 1, Ha, Ha. Nyon civitatem et munitio Hi 3, 66. Die Legende hat Is 13, 1, 4.

von hinten erweitert. 3 Or 6, Ka, Im 11, Ba, mit

Dracones, Bild von 2 Drachen und

Fluss ohne Namen, welcher die Insel durchschneidet — Is, Be 1.

Felis leonina asiatica leonis persiani. Thier Indien (indica est: ex best palmis, alium erant, raris alioqui). So 212, 2; Is 14, 3, 5. Thier K. Th 11, 4; Thier III 1, Ba, Deim Dr. Nach Pto. Dam. lebt hier die Hemogate. Im Persischen Meerbusen — Theophr. 4, pl. 4, 7, 7.

Tiere:

Avaceria par in mundo. Pl 19, 2 nennt die erste Gattung der Adler Melanastion (andere: calceus (andere: Lanius): calceus in Valeria); 10, 13, berichtet Pl, dass derselben nur 2 Junges entstehen; 14 folgt: namque per aguilarem bestiam sic sine satiatione est gravis Juggiter. Daraus scheint durch Misverständnis der Vogel Avaceria entstanden zu sein; in dem Bestiarii heisst er Alveria; nur ein Paar sei auf der ganzen Welt, lebt 60 Jahre, legt 2 Eier u. s. v. Siehe auch Epiphanus, Physiologus 6.

Elephanten:

India mitit etiam elephantum nostrum, quorum dentes ab eis esse crevitur, quibus India dicitur septem in locis invenire. Elephanti maximi M 2, 62; die Legende ist ausführlicher. Rh auch Is 12, 2, 14/15, und So 121 R., cf. Pl 8, 21.

Leyceus, häufig in Indien nach Pl 8, 73 und Aegypt.; Is 12, 4, 24.

Felis — die Legende steht in Aegypten —:

Solima: Felis nascitur in India, capite corpore, cauda aspidem, nigra colore, mactit sic (sic — in bestiarum capitulis) (spargit) aliter capitulis sic), profertur curans ultra cubitulum longis, supra cubitum, sed mactit, ut non caput profertur, quoniam cum non pugnat, abest expluit. Ann So 208, 14—15; Pl 8, 73; Im v. 12, B-Pf, verghleichen den Chorocephalus des Koos. Ind. p. 228 ed. Mart.

Manibus — die Legende steht rechts von Cyprius Meer unter dem Polken —:

Solima: Manibus nascitur in India, exp-

dit dentibus vestibus, facie hominis, glaucis oculis, ungulibus canis, corpore leonine, cauda aspidem, mactit abesse cubitulis sic). Ann So 208, 6/10; cf. Pl 8, 73; Im, Book v. Koos, zoogeogic Ktes., Aelian 4, 22 (bedeutet griech. Manubrotter); Aristot. hist. an. 2, 1. Derselben ist das Bild eines Baumes, in welchem B-Pf die Ficus Indica erkennen wollen.

Manicosus — die Legende steht zwischen Aegypten und Arabien —:

Historia in libro III Edimoglyphorum capitulo II. Sicut accerunt, qui naturam animalium exploraverunt, hinc monstrum esse quoddam proferunt, quod vocant manicos apert, in quo esse vultu ferocitate deponit caput parit aliter separatur velut inermis capitul. Is 12, 9, 12, wo Manicosus und Manicosus gleichbedeutend gesetzt wird; hier sind beide unverständlich, wie gewöhnlich im Altertum; Pl 8, 73; So 215/211; Im v. 12; Chn. (Dieser meint wohl das Manicosus.) Koosus Ind. untersteht beide und gibt von beiden Abbildungen (s. die Angabe von Manubrotter). Vgl. Namer. 29, 22; Ps 99, 21; 29, 2 — bild manicosus, bild manicosus oberste. Die Fabel von der Jungfrau findet sich in den Bestiari mit Abbildungen — s. Calos et Martin, Mithras of Archid. II, 220 und Nostr. Mith. 1, 154.

Pflanzn:

Solima: India mitit etiam spitarum (peltatum) calcei vivit, longis pedibus. Mith. Bild. So 211, 10; Pl 18, 117.

Manicosus — Bild und Legende sind zwischen Aegypten und Arabien, über dem Eilanden —:

Solima: In India nascitur Manicosus: cui color durus; de naribus etiam sunt manicosus exaltes, quos adhibere elephantis proferunt, per quos in longitudine, breviter crevitibus, amovunt ab eis pedes, quos velum intelligit etiam proferunt. Ann So 156, 6—11, mit kleinen Anmerkungen. Vgl. Pl 8, 71; Book 2, 25 nach Agatharchides, 89, p. 774; Is 12, 4, 22.

Heliopsis, s. *Polygala*.

Larrea portia, statt *Hydrum portia* et ceterum *Kh*, No 224, Pl.

Megasthis ciricata, s. *Via* Bl. *It.*

Melospiza ciricata, aus südlichen Nubien, ohne Zweifel Melika; cf. das südliche Melik *Kh*.

Moupinia, s. *Mi*, *Kh*, *It.*, § 4. *nov.*, *Ta*.

Moupinia vel *Autoni* et *charis*, *Ha*; Hermann - die *Pausen* et *caetera* *hermanni* *Hi* 2, s. *Mu* 2, 17; Hermann. *vita* *Hikarim*; *Suez*, *Hist. nat.* 4, 23; *Salp. Severus* *Diad.* 1, 18; mit

Zeuxima, mit dem Bilde eines Einsiedlers.

Der *Bl.* *Zeuxima* lebte in der 1. Hälfte des 5. Jahrhunderts in einem Kloster am *Suez*, zog sich dann in die Wüste zurück. Er ist hauptsächlich bekannt durch seine Beziehungen mit der *María* *Aegyptiaca*. Ueber ihn s. *Erasm.* *IV*, 7; *Vincent. Bellor.* *Spec. Hist. lib.* *XV*, s. 85 B. und s. 72.

Moyse:

De locis sanctis Moyse et *est apud orient. Myriophan* *superior* *Hi* 2, *Moss* *alios superior* *It.*, *Moyse* *locus* *Kh*, *Mossylos* *Or*, *Pl*, *Pl* — *Mu* 3, 18.

Tschilber ciricata *abascensis* *plum*, *Nachbar*, wo der *Agostal* *Matthias* predigte *Kh*, *Fin* *Moss*, *Volkman* *Gerr.*, *Nubien* *Pl* 4, 184, *Nigata* *Pl*, 84, die Hauptstadt von *Chandee*, von den *Römern* unter *Augustus* kurze Zeit besetzt.

Oxydium Nilo, *Nubia* *Aethiopia* —, *oxydium curvus* *Nilo* *impositum* *Tenagala* *Pl* 4, 182.

Nybia ciricata *Kh*.

Orvus Aegypti, *Ha*, *Kh*, *Pa* (*Mu* 2, 40), *Ha*, die *Pyramiden* — *Ha*, *Am*, *Idem!* *Greg.* *Nuc*; *Mé*.

Parvionium *Kh*, *Hi*, *Or*, *Ra*, *Pl*, *Mi*, *Protobis* *Ta* 5, 2, †

Polonatum, *Poloniam*, *Mi*, *Ha*, *Kh*, *Hi* 2 (*Mu* 3, 17), *Polonia* *Ta*.

Polygala, statt *Heliopsis*, *Klyopala* mit *Legende* *Kh*, *Eltopala* *Hi* 2 (*Mu* 2, 17), *Solis* *oxydium* *Pl* 4, 81.

Polleis, s. *Proelia* und *Volkman*.

Polonard, s. *Via* *Bl.* *It.*

Polonayala ciricata, am oberen *Nil* statt am *Roten* *Meere*, *Poloniam* *It.*, *Pl* 2, 182

(für die *Klyopala* *Legende* gegeben); *Thelonaida* *Hi* 2, † 4. *nov.*, *Thibis*.

Ramus:

Die congregatio populus Israel in Ramis *caetera* *de* *Aegypti* *altiora* *die* *post* *paucis*. *Rar* *Via* *Bl.* *It.*

Sacchari ciricata, s. *Via* *Bl.* *It.*; *Rand* *12*, *Pl*.

Sanna, im *Delta*, *Stat* *Thibon* (*Thibon* *Pl*, *So*, *Mi*, *Hi* 2, *Kh*, *Ta*, *Am*)? Vgl. die *Insul* *Sanna* *Pl*.

Spora:

Sarcis vel ciricata *Spora*, *Syrus* *So*, *Mi*, *Hi* 2, *Agyptus* — *Kh*, *Tarvis* *Agyptus* *Caroli*, *So*, 6.

Sarcis vel ciricata *substructis*, *caetera* *vel* *super* *verticibus* *in* *dis* *substiti* *Kh*; *Pl* 2, 182, *So*.

Tajalis, *Tunis* *It.* *151*, *Kh*, *So*, † 4. 2. *nov.*, an der *Tanibischen* *Mündung*, *Zona*, † *Sau*?

Tajalis, s. *Diploma* *B* 14, *Diploma* *Harod*, *Diploma* *Hi* 2 — s. *Mu* 3, 17; † *Toll* *Defensa*?

Flüsse:

Nilus fluvius, *Mi*; kommt von *Wenden*, *Quelle* *in* *der* *Nähe* *des* *Meeres* *Aethiopia* (*Athia*) *mit*; *Narus fluvius*, *Or*, *Os*, *Clara* *Kh*, *Darus* *Pl*, *Sine* *Darda* *Os*.

Zweiter *See* *in* *Aethiopia*, s. *N*. *Häher* *wird* *Nachal* *fl.*, *istig* *als* *Fluss* *in* *den* *Äthiopischen* *Ocean*; vgl. *See* *und* *Fluss* *Hi* 2 (*Mu* 2, 18); *Or*, *Mi*.

Lacus *et* *fluvius* *Teles*, *Südhilfersee* *als* *Schwamm* *des* *Nil* *statt* *im* *Mittelmeer*; *caetera* *vgl.* *Pl* 4, 84.

Dritter *See* *in* *Nubien*, s. *N*, *Niliis* *locus* *Ha*, *It*, *Pl*, *So* 155, 5; *Ha*, *Ta* 5, 2; *So*.

Fluvius *four* *158*, *wo* *er* *wieder* *entsteht*. *Kh*. *Ha*; *lucus* *Fluvius* (*Fluvius*) *Ha*, *Fluvium* *oppositi* *fontem* *vires* *Pl* 4, 85 *nach* *Tenagala*; *Fluvius* *So* 155, 13.

Durchfließt die *Meeres* *Nilus*.

Fluvius *Antares*, *Antares* *Mi*, *Ha*, *Pl*, *So*, *Pl*.

Fluvius *Arachna*, — s. *Mi*, — s. *Ha*, *Pl*, *Antares* *Pl*.

Meris *caetera* *mit* *Krokodil* *und* *Reiter*, *ab.* *mit* *Legende* *s.* *Kh*; *So* 151, 1—7; *Pl* 8, 92; *Alexandromanus*; *Meris* *ins.* *Mi*, *Pl* 2, 184; *Ha*, *Pl* *s.* *s.* *v.*

Babilonia *caetera*, *Babilonia* *S* *Sivra*, *It.* *caetera* *Hi* 2.

Florens Chaeta.

7 Mündungen, darnischen 6 kleine Inseln.

Gebirge:

Alnus nasca, Arabia Co (Mus 3, 34), statt Nitris Hi 2.

Alnus Arabica, in Nabien, und nochmals gegenüber der Insel Sirtinea, Kb, Hn. Mons semper ardens -, obs. östlichste Ausläufer von Aethiopia Co; Mons flagrans seu Theon ochroma Mi; Pl 6, 197; mons collis mari innidet, ignis quo igni per aeternum ferridus So 147, 15. Theon Ochroma Hanno.

Mons Cassius, steht in Arabien, s. oben.

Mons Cinna, Or, Co, Kb, Hi 2; Geogr. 763.

Mons Aethiopia abissina, Hn.

Mons Nibia, Hn, Bül u. N. Ps; Panchaeus

Hn. Vgl. das Gebirge mit dem grossen Nilsee Ta 8, 5. Mit

Parte Nibia, Kb (50 Tagreisen von Syes), Hn, Ps.

Mons Pelusius.

Inseln:

Cyprus, s. Indien.

Die beiden Nilinseln, s. Flüsse.

Malicis insula Aethiopia, a *Drepano pinnaculato quadrilobis E. passivo distat. Hinc ad Sceniam insulam UCCENT. passuum. Inde constat totam litus navigabile hic esse quod iam patet suscipere.* Pl 6, 175 nach Juba, So 228; Kb, Meliachi Pl (2 Inseln im Roten Meer). Malicis ins. Bf; Pl und So gehen für die erstere Zahl nach 1500, für die 2. nur 225 up.; Eb gibt 1500 und 250 up. Vgl. hierher die Inseln Adama und Seena bei Aethiopia.

Tiere:

Cocodrillus. Bild: ein Mann auf einem Krokodil reitend.

Draco, s. Salamandra; ferner s. Naddaber unter den Stätten. Nach So 148, 17 draconum magna copia est bei den montibus flagrans in Aethiopia.

Eelis, s. Indien.

Rhinoceros, s. Indien.

Rhinoceros, s. Indien.

Salamandra draco venosa. Der draco ist nach Is 12, 4, 5 nicht giftig, wohl aber wird salamandra als sehr giftig beschrieben. — Is 12, 4, 36 — da derselbe sowohl Brunnen vergiftet, als auch auf Bäume steigt und alle Äpfel vergiftet. Pl 10, 188, 29, 74.

Spina aris et pennis, serpens pedis, fronte puella. Mit Bild, Acholischer Hexameter Anon. Idyll. XI, 40: *Sphinx volucris pennis, pedibus fera, fronte puella*. Spingus als Affen an derselben Stelle schon Mi 3, 89; So, Is; sphingion animal Pl 6, 184.

Pflanzen:

In Delta steht

Silve Palmar, mit Bild, welches einen Palmenwald darstellen soll. Silve gehört wohl zu Heronius, s. oben; jedoch bedeutet Silve Aegypt. Wald. Palmar mit demselben Bild — Oxforder Karte von Palästina, Mus 3, 155. Palmar in Aegypten So 163, 13. Pl 12, 103.

Mandragora terra mirabiliter virtuosus, mit Bild der anthropomorphen Wurzel dieser Pflanze. Pl 25, 147, 150. So 129, 23, Is 17, 9, 30.

AFRICA.

Longitudo (est latitudo) Africae ab Ethiopia usque usque ad Alexandriam usque per Meron et Sieneis duces usque CCC passuum Longitudo lat.) Aegypti usque CC milliaribus. *) Richard wollte das Felder der zweimaligen Longitudo verstehen, das es aber an der unsichtbaren Stelle. *) Die Länge beträgt nach Pl 4, 208 2120 mp., die Breite nach Pl 4, 209 von Antiochia per Meron et Syeneis bis Alexandria 1674 mp. Nach Aegyptus beträgt die Länge 1650, nach India Charax. 1559 (Pl 4, 46).

Africa dicitur —, s. unten.

Terraeque Africae, s. oben.

1. in Libyen.

Provinciae und Volknamen:

Libya Cyrenensis, Or, Is 14, 3, 4; im werten Sinne, Libya inferior (sicca) und superior (Pentapolis) zusammen.

Pentapolis regio supra Libyam Cyrenensem appellatur a quinque urbibus suis. Is 14, 3, 4 — betrachtet Pentapolis als einen Teil der Cyrenensis; Or 49 Städtl.

Sicilya inferior. *Ab Liby usque ad sinuam Sicily CCC passuum*. Dinstel's Entfernung gibt Pl 1, 92 (diese unter dass Syris 214 mp.).

Städtl:

Ab Bardani, Genti, Nabaleni et Garamantibus habitis Rh. Or 44; Goro. 105. *Cyrenis* — a tergo Barbarorum usque usque Sen 143, 14; Bardani Gostel Or, Is, Or. *Nabaleni*: An, Ps. *Garamantibus*: Is, Rh, Is, Ha, Ta, Ba.

Städte:

Ammonis Templum, s. Oenacium.

Apollonia Cyrenis —, Pl, Mi, Rh.

Arae Philaenorum, usque in Tripoli, rh. Rh, Mi, Ta 8, 2; — *Phlaena* Rh, *Phlaeni* rila Pl; *Sallina*, Jug. 19 und *Sallincharon*.

Arae civitas, rh. Pl (quae et *Tanchira*), Mi, Rh, 7; und

Tanchira, *Centria* Rh, *Tanchira* Pl, *Tanchira* Ta 8, 4.

Exercitus civitas, rh. Pl (quae et *Boaspedion*, *Boas*, *Boaspedion* Pl).

Terrania Rh, 7, *Terrania* Ta 8, 4, *Boaspedion* Rh.

Castra Alexandri Magni, rh. Or 3, *Alexandri Castra* Rh, Pl.

Cyrene —, Mi, Pl, Rh, 7, — mit rh. Ta 8, 3, *Cyris* —; Rh hat an gleicher Stelle *Cena* —; et *Kan municipium* Ta 8, 3; *Portus Elysium*, Rh, 2420 usque Pl, von wo ein Steinweg nach der Insel *Bocharia* führt — *Bocharia*, *Ober et Supra*, 7; in *Pentapolis*.

Oenacium *Tanchira* vel *Templum Ammonis*; *Or*, *Or* et *Cyrene* CCC passuum. *Oenacium* *Hammonis* Rh, *Ammon* Pl, Rh, *Templum Aegypti* Rh; *Isid* of *Ha* (Sin 3, 27) und *Rh* *Phlaenacis*, rh. Ta 8, 4; 7, *Protonis* Pl, Mi, Rh.

Tanchira, s. *Ammon*.

Namen:

Lacus Calcareus profundissimus, *Lacus Calcareus* Or, Or 2 (*Calcareus*), Ha.

Gebirge:

Phaenacis promontorium, *Phaenacis* Pl, Mi, Pl 4, 32, *Sen* 150, 13 (= *Phaenacium* *senent*).

2. in Tripolis.

Provinciae und Volknamen:

Sicilya inferior, *Ab Liby usque ad Carthaginem CCC usque passuum* Pl 1, 26.

Tripolitana, ab *Provincia* XII, *Proci*, *Sen*, *Portus* (*Tripolis*) — *regio* Is, Or, Rh, *RE*.

Städtl:

Trogadites, *Sen* 223, Is, Or, Ha, Rh.

Fons aquae Trogadites ferax valde argenti. *Lacus* in *Trogaditis* Is 13, 13, 9 — stimmt nicht. Diese Quelle wird in *Sardinien* angestrichelt — Is 13, 13, 14, 4, 49, *Sen* 12, 4—16, *Protonis* s. 297—309. Auf Rh ist die Legende wegen *Baumwangel* nach *Afrika* übertragen, was wohl schon auf der germanischen Vorlage entsprach, wenn sich der *Irren* erklären lässt.

Troasitis *uere* *uolunt*, *apertis* *uolunt*, *uoluntis* *uolunt*, *uoluntis* *uolunt*, *uoluntis* *uolunt*, *uoluntis* *uolunt*. Mit Abbildung der *Höhlen* *uolunt*.

Schlingensamer und ohne Schweißhülle, welcher einen Hirsch eingefangen hat. So 150 (specie occurrent), 229 (quatuor pediculis pedibus, ut ferat circa pedem subsequantur). Pl. 3, 46, 9, 134. — Rf (Ma 2, 166). Vgl. Herod. 4, 192. Man glaubt die Trughölzer in den heutigen Tälern, nördlich von Fozzou, wiederzufinden.

Nidale:

Abies Pithulorum, s. oben.

Cassia alida, im Süden, Gärten metropols Pl., Gärten s. Rh., Pl. 86, 16, 16; j. Gharnak in Fozzou.

Lepus Major, obs. Rh., So, Ma, So, Lepismagus ed. Ta 1, 4; — quæ et Scapula Pl., Lepus MI, Ha, † Lepismagus 2—3. var.

Myrica alba Syria, Maronide Ta 8, 1; Maronide Pl an der grossen Syrie; Maronide Syria II 84.

Olea alida, Rh., Oni MI, So, Ma, Ha, Oni Ta 1, 2; † Oni 3—5. var., j. Tripoli. *Salsola* s., Ma, So, Ha, Ta 7, 2; Beate s. Rh., † Salsola 3—5. var.

Flora und Fauna:

Lichen foveis asperandis dictis propter abditum quatuor facit petasites. Dasselbe in andern Worten So 142, 12 — über in Cyrenais.

Abies foveis apud Procellosas foveis colide argens — s. oben.

Artem. Sabotum, Gh 44 und 45, Ca, Rh, Gh, 918. Vgl. die Saline immensa bei So, Ta, Rh, Ha.

Gebirge:

s. N. an dem Ursprung des Lettan und des Triton.

3. In Africa (Byzantia und Zengis) und Numidia.

Provinz- und Volkennamen:

Africa alia ab Italia sicut IT. parvum. Pl. 3, 45.

Longitudo Africae et Numidiae ab Aegypti foveis usque ad Tripolim B et CCCC parvum. — ad quam (Syria minore) Numidiae et Africæ longitudo 680 mp. Pl. 3, 25.

Byzantia (stalt Byzantia) regis et dicitur Numidiae oppidum dicta est, ad est Africæ

et Numidiae. In 14, 2 7. Umfang und Fruchtbarkeit s. unter Zengis.

Citrus mediterranea pars Africae?). *Artem. Africa*, ut *Salsola tritator*, plurimum quatuor Beate, ut *principales domus tritator*?) In 14, 2, 8. † Am So 152, 18. Hier ist die Länge und Leuzard — s. unten; vgl. die Bilder an derselben Stelle bei Rh. *Lava arpentibus et feris infecta an derselben Stelle MI.*

Nidale:

Zengis regis?) et *dicitur mediterranea oppidum*?) *Abies* ut *vera Africae*?) *dicitur circiter semicircularem Africæ, Carthagine, Ut cum foveis usque Carthage et alia media dicitur*?) *feri fructus carthaginei per medietatem Africae IT. parvum*?). † Rh. Ca, Rh, Ha, So. † Diese Satz ist irrtümlich aus der Legende an Byzantia (s. oben) wiederholt. † von Zengis obs. In 14, 2, 9; Ca, Rh, proprie vocatur Africa Ma 608, Pl. 3, 23. † Adonitum ist irrig wiederholt. Carthage, Utica und mehrere andern Städte Ma 608, nach Pl. 3, 23. † Dieser Satz gehört ebenfalls zur Byzantia, deren Umfang 680 mp, Pl. 3, 24 und Ma 678 geben, deren Fruchtbarkeit Ma 678 (contulium mensuris incrementis) und Pl. 3, 24 (certissima certius cum carthagine fructu) erwähnen; So 141, 9; Ca bezieht die Angabe (est ferat) wie Hf auf Zengis regis, Hf (lib. 3, 144) auf Tripolitana (contulium fer fructum). Die geographische Karteispalte scheint ebenfalls die Angabe auf die ganze Provinz Africa bezogen zu haben.

Nidale:

Adonitum s. (s. auch oben unter Byzantia und Zengis), obs. 18, Ma 678, Adonitum ed. Pl, MI, Ha, Rh, Hadria Ta 6, 2; † *Agre Pithulorum*, *Agre Pithulorum* Ta 4, 1—15—11 42; † 4. 3. var., j. Himmus et Beate.

Numidiae circiter (s. auch die Legende an Byzantia) *Numidiae* Pl., † *Numidiae* 4, 3. var.

Carthage Major, obs. Pl, Ha, Rh, Pl 3, 24, — ed. MI, †.

Carthage minor, *Taraps* Pl., *Agre* Rh., *Agre* ed. Ta 6, 2; Rh 59, Ma 678; † 3. 8. var. In H. findet sich auch die Lesart *Carthage*; nach j. Cohen.

Cista, s. *Yta*.

Clypeus c., *Clypeus* P., *Clypeus* M., *Clypeus* v.
So, Ma, *Clypeus* Ta 3, 2; *Clypeus* H 35, 37.

Caracul c., *Caracul* P., † *Caracul* v. 3, 3a
L. var.; *Caracul* H 34/37; *Caracul* Ma
609; *Caracul* P 3, 24.

Cyprus, s. *Yppus* und *Yppus*.

Cypus regius et *cyprus* sicut *Augustus*
cyprus. *Yppus regius*: sic fuit S. Augustinus
ep. Eb; *Stalch* H. Iu.; - *regium*
Hs, So; *Hippus Regis* Hs, H 3, 63,
64, Ta 3, 2; *Hippus Regis* P., - *Regium*
Ma, So, M; *name* 120 *constit.*

Mammalis maculipennis: *Mammalis macu-*
lipennis H 48, 58, Hs; *Mammalis minoris*
Ta 3, 4; *Mammalis* Ma 573, P; *Mam-*
malis P; † *Mammalis* in *Byz.* 3, *var.*

Papip c., *Papip* Ta 3, 2; *Papip* H 38,
† *Papip* h.-l. *var.*, *Papip* So, *Papip*
Ma 573; *var* sicut *Solomon*, hat
Basis eines Amphiblasten s. s. w.

Raculus c., *ab.* Hs, *Raculus* P., M., - *de*
Hs, Ta 3, 2; † 3.-5. *var.*; H 3, 18.

Septimus civitas, *Septimius* H 48, 50;
† *Septimianus* 3. *var.*

Septima civitas, *Subula* Hs, H 45 sq. *ab*
Knotenpunkt. *Nicht* P und Ta. † *Sub-*
ulensis 3.-5. *var.*

Septima: *Idit* P und Ta, *Subula* H 41,
Subu Hs, † *Subula* 3.-5. *var.*

Tacra, s. *Calapas*.

Tachra civitas, *ab.* Hs, *Thydra* P., *Thi-*
dra Ta 3, 2; *Thydra* H 33.

Tachra c., *Utra* P., M., Hs, Ta 3, 2, Hs,
† 3.-7. *var.*

Tacra sicut *Catania*, s. *ab.* die *Legende*
in *Scyris*; *ab.* Hs, *Tacra* *Catania* *sub-*
ula P., - *var.* *Ma* 609, *Tab* *Cat-*
ania *insigne* M.

Yppus *Diaryta*, *Hippus* *Diaryta* So, Ma, M,
P 3, 25 (*wegen* der *Uebereinstimmung*
so *genannt*), *Hippus* Hs, *Yppus* *Diary-*
Ta 3, 1; *Yppus* *Karib* Hs, † 3.-7. *var.*;
Hippus *Karib* H 31.

Yta *arabica*, *Cista* *Julia* P., *Cista* M., Hs,
H, So, Ma, Ta 3, 1; † 3.-5. *var.*;
Constantin.

Zogis *civitas*, *existit* *nicht*, *aus* dem *Pro-*
vincium *entstanden* und *wird* an *Stelle*
von *Nepolis* Hs, Hs, P, M, Ma, †, Ta 3, 3

Phoen und *Syria*:

Ampelis *Phoen*, *ab.* So 128, 12; *Ampelis* 3,
P., Ma, *ab.*, *Grenzfuss* *zwischen* *Nubi-*
den und *Mauritanien*, *J. Wad* et *Kobit*.
Nicht *ferner* *oben* die *Legende* *Longitudo*
Africa - -

Stragula *Phoen*, *Regulus* P., Ma.

Lacus *Saltatorum*, s. *ab.*

Mons *J.* -; *der* *Ort* *nach* *statt* *des* *Catula*
P., *welcher* *bei* *Orthago* *entsteht*, *aber*
unwahrscheinlicher *statt* *des* *Tanus*, *Gren-*
fuss *zwischen* *Nubiis* und *Africa* *par-*
tr.

Tribus:

Lacus et *Arvis* *Tribus*, *heut* *nach* *Stiles*
geteilt und *als* *Teilfluss* *des* *Sil* *ge-*
zeichnet; *Tribus* *palus* und *Tribus* 3,
P.; *Lacus* *Tribus* Ta 3, 4 an *der*
grossen *Syria*.

Gebirge:

Praxistorum *Apollinis*, - *Apollinis* M., P,
Ma, So, *J. Cap* *Phoen*.

Mons *Carax*, *ab.* *südliches* *Grenzgebirge*,
ab. Hs, - *Carax* So, Or 13, Hs; *cf.* *Car-*
ax *ab* *Gebirge* und *Carax* *ab* *Vall* P.
Mons *Marcell*, *Praxistorum* - M., Ma, So,
J. Cap *Phoen*.

4. in *Mauritanien*.

Provinz und *Volkstum*:

Mauritania *Caesariensis*, *Or*, *Is*, *Lb*, *Eb*, *Im*,
Mauritania *Styphana*, *von* *M. Caesariensis* *ab*
Provinz *abgetrennt* *ent* *mit* *Diocletian*; *Or*,
Hs, Eb; *Fest*.

Mauritania *Tigritana*, *Or*, *Is*, *Lb*, *Eb*, *Im*, *Hs*,
Thalica *Diaryta*, *Athanasius* *syntholica* *So* 127,
28, P 3, 3; *Ma* 573; *Stalch* Hs; *cf.* *M*
3, 168. - *harum* *juvenis* *Or* 48 - s. *unter*
Mons *Astris*.

Die *äthiopischen* *Fabelwesen* und *Tiere* s.
unter.

Städte:

Caesarea, *ist* *wohl* *Hamaxi* *So*, Ta 3, 3;
Caesarea *colonia* H 14, 16, 39; *Ca-*
esarea *Al*, Ma, P, Ra; † *Caesarea*
3, *var.* (Vgl. *nach* *Hamaxi* *P*, Ta
2, 14; *Hamaxi* *H* 17; † *Caesarea*.)

Carax c., *Eb*, P, M, Ma, So, † 4, 3. *var.*
Caraxa, *Caraxa* P, M, Ma, Hs, *So* (- *so*)
† 4, 3. *var.*

Is. 11. — an welcher letzterem Orte auch eine Erklärung dieser Erscheinungen gegeben wird.

Mare Neptunia. Hb. Haerwicus Or 43, Haerwicum promont. Co, Praemontorium Haerwicum Ml. So 228, Pl 6, 128, Haem. Porp. 14, j. Cap. Vesul.

3. In Aethiopia.

Fachelmannschken:

Agriopora, s. oben Legende von Mare Aethiopicum. So 124, 11. Pl 5, 44, 46; Ml.

Agriophagi Schilpes velae pectorum et deorum carum velae, *Anthicus regis, velae in formâ* (vermutl. vom lat. *Ann* So 146, 88; Pl 6, 125 unterbehalten die Beschreibungen der Agriophagi von dem Nigros, quorum rex utitur velae in fronte habent. Apollage im englischen Romane of King Alexander.

Blanca et al. velae habent in pectore, *Hemigras velae Hemigras*. — Is 11, 3, 17; So 124, 8. Pl. 87 (Mus 2, 186).

Gangraea Schilpes?, *amictus vomis ut non est?*. 7 Hb. Co. Or 48. Derselben nochmals in der Legende vom Mare Aethiopicum, 7 Gangraemates nach pyrothermische erpopen nulli externo congregantur. Pl 6, 45. Archidol. Ml 1, 47; nach vom Gangraemates *uncorumque amictus ignari*; non vitare velae tale non jactare, itaque velae ignari, neque velae quam quibus velae ignari ut *filiae* (nach die Bild) ut congregant aut societate pectore. — So 124, 7 (England commercia, nulli in vitare velae velae). Ml 171, 128, 2, 125 (von dem Garamantes).

Mineropolis facis velae carum regum pelus vomis invadent et propedi vomis lapia pelus delinunt vomis grexum. Ann So 124, 12. Klausen Pl 2, 26. Hb. Pl.

Ann et al. velae habent in humeris. Is 11, 8, 12; Pl. So sind die 7 Paar hohen Epistyl (*Haemipha?*), ohne Kopf, Pl 4, 2. Lab. monete, 84.

Mercina Schilpes pectorum velae habent. So 146, 9; Pl 8, 184 (formae et quatuordecim confectum theos, non quia ut dicit, sed quia regis principis contemplatione

stantur). Bild besser auf Hb (Mauritiana?) Bild u. N. Pl.

Phis judicium carum pectoris velae carum carum carum. Pall., ausführlicher mit demselben Bild auf Hb; eingehendere Schilderung So 129, 12 sq.; Pl 7, 14; Ael. 1, 17; 16, 21, 28. Wichtigkeit der Legende unbekannt. Nur der Name Pl 3, 27 (Garamantes), super hoc fuerunt Pythi; Ml 60; Ml 171; Ael. 18, 27 (Pall. in Indien und in Africa). *Trochile*, s. oben.

Tiere:

Basiliscus, scorpudata est, velae dicitur manibus. So 141, 17; Pl 8, 76; Is, Hb, Hb. Hb. Hb. p. 211. Derselbe Bild bei Hb, welches in einem Bestiarium des 86. Jahr's, in Oxford (nach H. Pl.); beschrieben und abgebildet aus einem Bestiarium in Oulior in Martin, *Mé. d'Archéol.* 11, 218. So und Pl beschreiben ihn als Schlange, mittelalterliche Schriftsteller als vielschweifig. Vgl. das Bild von Hb.

Ele grande formis carum vomis carum. So 120, 13, auch in Aethiopia (Formis ut formis vomis maximi larem carum vomis vomis). Auf Hb Bild und Legende in Haerwicum. Pl 11, 111. Ml; Lab. monete, 2, 18.

Ele, mit Bild, s. oben Legende in Gethia. So 122, 10 sq.

Leprosus, Is 12, 3, 11; (Pl 8, 48; vomis vomis pecti generare); Lab. monete, 2, 16.

Sirenas auf einer Insel:

Ele Sirenas velae, s. unten.

Oerkige:

Mare carum, s. Phil.

Mare Austroromalis auf der Insel Sirtibus. Ann Ar 12, 28 - *Austroromalis*, einer der höchsten Berge. Nach Is 12, 8, 5 der Südpol: - aber australis, qui nunquam videtur et Austroromalis dicitur.

6. Inseln.

Adamas Insula, Pl 6, 125 (Salomon); So 226, 29; Hb, Hb. 2 Inseln Adama Pl. Diese Insel, sowie Malcha und Sema, sowie deren Küstengebiete gehören ursprünglich der Fabel vom Roten Meere aus nach Indien an, sind aber schon von Pl und So

mit der Umschiffung von Afrika verwechselt worden. Die Vorlegung dieser Inseln in den Süden von Afrika ist deshalb offenbar ein uralter Kartenfehler. Adamus, j. Aden (unde mare apertum So).

Fortunate insulae sive sunt. Insulae scilicet Brandanij.
 Fortunatas tres Ho, Or, So 117, Eb; -- sex So 230, 11 sq., Pl, Insula Fortunata 7 Brandanij — Karte des Sclerio a. 1385 bei Wuttke, t. II^e. Insula Perdita, hanc invenit S. Brandanus, a qua cum navigasset, a nullo hominum postea est inventa. Eb; cf. Braun Bl.

Insula Canaria plena magnis canibus, Pl 6, 206; So 231, 5; Ma 720 (canibus immensissimis magnitudinis plenis); j. Palm.?
Caprarua, sive Sclerio a. 1385 Wuttke; insula de Cabrera Medic. Seculius a. 1351; Pl, Rf (a multitudine caprarum), So; j. Gomera?
Favosia, Pl, Lb, Rf, So; j. Fuerteventura?
Madriviva, Rf, Ma, Eubriana So ed., Oubriion Pl, Brionia Lb, Plutana Pl, j. Lanzarote?

Thasos; altera Jansonis, tertia hinc proximat eodem nomine — So 231, 2; in vicino eodem nomine minor Pl 6, 204. Dagegen Ma 702 hat schon: tertia Thasos; j. Gran Canaria.?

Pinacia, Nivaria Ma, So, Nivaria Rf, Lb, Ninguara Pl; j. Teneriffa?.

Gauloe ubi serpentes sive vivunt sive nascuntur.
 Gauloe in quo serpentes neque nascuntur neque vivit inventa So 145, 14. Gauloe Eb mit Legende nach Is 2, 2, 124. Es ist Gauloe im Mittelmeer gemeint, dessen Vorkommt an die äthiopische Küste wahrscheinlich schon Sclerus vorgefunden hat — s. Eb.

Insula (oder -es) Hesperidum, Hesperidum insulae So 230, 9; Pl 6, 201; Ma 702. Vgl. Ortus Hesperidum Eb, Horti — Ma 687; Pl 3, 3; So 121, 19; Is 14, 6, 10. Hesperides Im a. 16.

Melica, s. Aegypten.

Sirena insula. Hinc nuper ad Adeniam insulam CCC. perierunt. Pl 6, 175; So 228; aber beide gehen nur 150 up. Bei Pl und So ist Sirenes, Sarcenes nicht als Insel bezeichnet.

Sirenae:

Hic Sirenae abundant. Diese Legende scheint zur folgenden Insel zu gehören, entsprechend dem Angaben des An.

Insula Aethiopia, ubi Aethiopes invenit bestias adipsitas aculeis plenas velut avis (statt histrix). An 12, 20: donec insulam Syrtinicos invenit, et illic invenit bestias pessimas, ignotas, crydositus plenas aculeis velut avis, et cyrenarum multitudinem. Diese Insel soll den Südpol darstellen, in welchen sich die Erdachse dreht. Mons Austrinus als Südpol hat schon Lixior, s. oben. Aethiops beruht sich auf den indischen Gelehrten Hiarchos. Welches Tier die dem Stachelschwein ähnlichen adipsitas oder crydositus vorstellen sollen, ist bei dem mythischen Charakter der Kosmographie des Aethiops ebensowenig zu beantworten, als die Insel selbst (Wuttke wollte in derselben He de Beaubon erkennen) bestimmt werden kann. Zu Sirenae cf. Sireni (Schlangen) Eb, Is. Zu Sirtinicos vergleiche B-Ph Syrtinica Pl, eine Stadt an der Mündung des Indus, und Tamira — Ceylon bei Kosmas Indis.

Quellen und Vergleichung der Herefordkarte.

1. Die Buchquellen.

Richard stützt in seiner Karte mit Namen folgende Autoren: 1. *Arthems* (bei *Sertius*), 2. *Isidor* (denn *isidorus*), 3. *Martin* (*Isidori orientis*), 4. *Orsius* in der Umschrift rechts unten, 5. *Salmus* (*sci martini*, *colu*, *pollanus*, *rhinoceros*, *ganges* *indica*, *gange* *indianu*—, *Hyperborei*, *Isidori orientis*, *Hircani*, *Gethas*). Auch *Artemidor* wird citirt, aber aus *Martin* (beim *Dobru*).

Wir können immer diesen 3 nach 4 weitere Autoren als in der H-Karte benutzt nachweisen; doch müssen wir über dahingestellt sein lassen, ob Richard selbst oder einer seiner Vorgänger diese Autoren benutzt hat. In manchen Fällen lässt sich erweisen, dass die betreffenden Einträge genaue Zeit vor Richard gemacht worden sind, und dass Richard sie nur abschrieblich hat, z. B. bei jenen Einträgen, welche schon die Here Karte von Heinrich aufweist.

1. Aus *Adam v. Bremen* (11. Jahrhundert) stammt die Legende 3, *Colera* S. 17, die Begrenzung der Sachsen und Slaven, *Frisonen* und vielleicht die *Cynocephalen*, welche aber auch *de hat*. Zeichnung und Legende der *Isle* (*terrenis Danorum et Saxonum*) und die *Handköpfigen* hat schon *de*.

2. Aus der *Brandenburglegende* (11. Jahrhundert) stammt die Beschreibung der *Pontantia* als *insula* 8, *Brandani* und die *Insula prima* und *secunda*.

3. Aus *Paulinus Diaconus* (8. Jahrhundert) stammen die *Sachsenküster* (*Saxa Germanica* S. 17) und die beiden *isidori comiti* an beiden Seiten von *England* (siehe S. 19). Bei dem findet sich *Orsius* S. 18, *Michaelis* in monte *Gargano* und die Provinzeinteilung von *Italien*, welche indes viel älter ist und vielleicht selbst einer grösseren und vollständigeren Karte entstammt. Sie findet sich wieder bei *Gervasio v. Tibi*.

4. Aus *Arthems* (*Ar*) (7. Jahrhundert) stammen zahlreiche Einträge; doch sind dieselben nicht von Richard gemacht worden, sondern schon in der Karte *Heinrichs* (12. Jahrhundert) enthalten. Nachdem es *Arthems* gehören ist, noch um die Mitte des 18. Jahrhunderts die Gelehrten zu täuschen und als der grösste Kosmoge des Mittelalters gehalten zu werden, darf es nicht verwundern, wenn er in dem ihm nächstfolgenden Jahrhunderten entgegenkam und seinen Reizen Glanz geschickt wurde. Wir finden seine Angaben in der Weltkarte des *Heinrich*, weitestgehend in der des *Laubert*, sicher auf *H* und *de*, auf beiden in ausgezeichneter Weise benutzt, und zwar als Hauptquelle für die Kenntnis des Nordens. Da wohl niemand mehr an wirkliche Reisen des *Arthems* glauben dürfte, so werden wir uns auch mit der Erklärung oder Lokalisierung seiner geographischen Angaben nicht weiter beschäftigen; sollte aber doch jemand solche wünschen, der findet sie in geistreicher Weise bei *Wulke*. Aus *Arthems* stammen in der H-Karte die *Orbe* genau mit den *Cynocephalen*, *Simia*, *Straus* und *Scorpion*; die *Insula* mit der Stadt *Usoffonia*; die *Fluss* *Acheron* und *Boemarus*, die *Gebirge* *Ria*, *Umbra* *montes*, die *Insula* *Ria*, *Orissida*, *Capharis*, *Mogor*, *Mirabilis*, *Terra* *comiti* und *Trichinis*; die *Minotauri*, welche *Arthems* jung aufgezogen haben will; sowie die *Insul* *Sertius* mit den *Straus* und neun *Antropomphen* in *Sibir*.

5. Mit *Isidor von Sevilla* (7. Jahrhundert) ist grosse Verwandtschaft vorhanden. *H* folgt genau Isidor fast die synonymischen Abkürzungen und das geographische Material für die Einteilung von *Asien* und *Äthiopia*. Thatsächlich ist es jedoch nur in wenigen Fällen möglich, die direkte Benutzung Isidors für die H-Karte zu beweisen, denn in dem meisten Fällen sind kleine Differenzen vorhanden, welche auf eine Karte als die beiden gemeinsamen Quelle hinweisen. Bei Isidor treffen wir das *Paradies* und die *Arche*; die gleiche Einteilung *Germanien*, des *Mont* *Saxonia*, *Mont* *Tarconus* mit *Orens* und *Nis*, die *Legende* über die *Isidrischen* *Kanäle* S. 24, *Canopus* S. 22, den *mons* *Antinomofans*; ferner sind die *Legenden* über die *Wände* zum grössten Teil bei *de*, teils in dem *Etymologien*, teils in dem *Wörterbuch* *de* *natura* *rerum* enthalten, aber wieder in derselben Zusammenstellung auch in derselben Form, noch vollständig. Was die Provinzeinteilung betrifft, so ist dieselbe allerdings in *Äthiopia* und *Asien* übereinstimmend, aber es ist nicht die Einteilung, welche der Zeit Isidors entspricht, sondern diejenige des

1. Jahrhundert und sie ist in derselben Form, wenn auch nicht ganz so vollständig, auf der Karte des Orosius vorhanden. Wir glauben deshalb, ohne weitere Beweitung ganz ausschließen zu wollen, in dem meisten Fällen die Uebersetzung aus einer älteren Weltkarte ableiten zu sollen.

4. Die Bezeichnung des Martiansus Capella (Endung des 5. Jahrhunderts) ist in 3 Fällen anzutreffen, nämlich Hier. latini orientis S. 25, beim Delta S. 24 und der Legende von Perith S. 33, es selbst die Lesarten übereinstimmen; sehr wahrscheinlich bei Strabo im S. 21. Große Verwandtschaft mit Ma zeigen die Texte des Mittelalters, doch scheitert wie früher die Erklärung in der genannten Kartenquelle finden.

7. Mit Orosius (im 4ten u. Chr.) ist die Verwandtschaft so gross, dass man nach Ausscheidung des jüngeren Materials die Karte geradezu als Reinschrift der Kosmographie des Orosius ansehen kann. Dies hat schon Philipp¹⁾ ausführlich nachgewiesen, indem er ein Stück der BE-Karte mit dem entsprechenden Text des Orosius zusammenstellte. Da man früher darüber einig ist, dass Orosius nur den Inhalt einer Weltkarte in seiner Kosmographie angeschrieben hat, wie man ihn für Schulzwecke benutzte, so liegt es nahe, dass die Verwandtschaft unserer Karte mit Orosius in der Hauptsache auf die gemeinsame Kartenquelle zurückzuführen ist, nicht aber, wie B. & P. glauben, dass Orosius das Material für die allgemeine Uebersicht der Karte, den Gang, den Süd, die Gebirge in Asien und Afrika geliefert hat. Eine zweite Bezeichnung dürfte nur für die Legende von Habbala vorliegen, welche aber nicht aus der Kosmographie, sondern aus einem anderen Kapitel des Orosius stammt. Auf Orosius als Quelle wird schon in der Umschrift hingewiesen; sodass vergleiche die untere Spitze von Island mit dem Uelair, Laxard und E. Schow, gegenüber dem Leuchtturm von Brigantia in Spanien (in dieser Höhe hätte Orosius ohne die Weltkarte gar nicht kennen können); ferner vom Saftu, Oribas, north Aracorum, Aridivonon, Hinnamack, Oudalava, Parochiana, present, Hovon, Samara, Algardanans, Hovon Austria u. s. w.

8. Bezeichnungen zu den Schriften des H. Hieronymus (Ende des 4. Jahrhunderts) sind zweifeln vorhanden. Zunächst sind aus der Vita S. Pauli die Isani und Isyri und die monasteria S. Antoni entstanden; andere sind freilich schon alt und bei M. zu finden, aber in dieser Form aus Hieronymus entlehnt. Neben tritt die grösste Verwandtschaft mit den beiden Karten des Hieronymus überall klar vor Augen, und es ist der Inhalt dieser beiden Karten, soweit er als eigentümlich anzusehen ist, fast vollständig in BE übergegangen, wie wir bei den römischen Ländern noch zeigen werden. Ausserdem glauben wir fast den ganzen biblischen Inhalt der Karte mit grosser Wahrscheinlichkeit auf die Autorität des Hieronymus zurückführen zu dürfen; so die Ausdehnung von Palästina S. 26, die Säulen Israels, von welchen Hieronymus selbst bezeugt, dass er die kartographisch dargestellt habe; die via Hovon Israel S. 32 u. s. w.

9. Unter allen Buchquellen ist am offtesten durch heredit und citiert der Polyhistor Julius Solinus (3. Jahrhundert u. Chr.). Solinus liefert nach B. & P. die meisten, die Monumenten in den untersten Ländern der Erde. Man würde sich jedoch sehr täuschen, wenn man glauben wollte, diese Dinge seien erst durch Solinus in die Karten herübergebracht worden. Sie waren längst vorhanden, und Solinus hat nur die Karte kommentirt. Selbst die ausführlichsten Legenden sind nicht sein Werk und nicht aus Plinius ausgesprochen, sondern aus der Weltkarte, welche er kommentirt, und aus welcher er den Monumentenort gab. Und so kann es denn geschehen, dass spätere Kartographen in manchen kopirten Karten, die Legenden aus Solinus oder aus dem Gedächtnis niederschreiben, statt aus der Vorlage. Neben den in den Karten von Ranzk, Biederst und Kistner wieder mit Solinus übereinstimmenden Stellen sind noch viel zahlreicher diejenigen, in welchen die genannten Karten im Wortlaut von Solinus abweichen, ursprüngliche Fassung und neuen Stoff darbieten, welche weder in Solinus noch in einem aus theilweise alten Schriftsteller sich findet. Die Karten bieten nicht selten eine Fassung, welche zwischen Solinus, Plinius, Martiansus Capella und Mela in der Mitte steht, ohne aus einem derselben entnommen sein zu können. Man vergleiche z. B. die Legenden zu Bardonas S. 14, Sytharus peninsula habitativa S. 25, Gungas und Parthia S. 32.

Ausser den genannten Buchquellen sind noch manche Verwandtschaften vorhanden, welche aus

¹⁾ Zur Rekonstruktion der Weltkarte des Agrippa, Leipzig 1893.

Beweis der Besetzung nicht hinreichend; so lautet auch die Legende zu Constantinopel bei William of Malmsbury, De gestis regum (schrieb v. 1149); dass der Stamm Rhen frans, bei Alexander Norkham; manche Tiere in dem Bestiarium, welche aber auch wieder aus den Karten schöpfen, und im Physiologus; eine direkte Beziehung ist nicht nachweisbar.

H-F. nennen die älteste Quellen auch nach Plinius und das Itinerarium Antonini. Wie können diese Ansicht nicht teilen. Auf Plinius soll Michael besonders bezüglich der Erstreckung der Länder zurückgegriffen, wie bei der Landkarte von Gallien namentlich ersichtlich sein soll. Die Legende A. Rhen frans = S. 18 kann allerdings nicht von So, Ma u. s. w. entnommen sein; sie steht Plinius am nächsten, aber sie deckt sich nicht mit dessen Angaben, und die Wendung a. Rheno ad Pyreneum hat Meli, nicht Plinius. Wäre der Satz aus Pl entnommen, so würde doch gewiss Gallia Cisalpia nicht ausgeschlossen worden sein. Dass aber diese Angabe in verschiedenen Wendungen bei Dra, De, Dicit, Meli, Pl und So wiederkehrt, beweist doch nur besten, dass sie der alten Karte angelehrt hat und dass die genannten alle von derselben Quelle geschöpft haben. Auch die Wendungen Caras oppidum Persei etiam intimum und Persepolis regni regni (Persei sibi Pl) sind alter Kartentexte und für die Besetzung des Plinius nicht beweisend.

Das Itinerarium Antonini soll nicht zu entdecken sein bezüglich der Topographie von Nordafrika. Es ist wahr, dass ein grösserer Teil der Mittelmeeren Nordafrika im H. zu finden ist, aber es sind auf H nur bedeutende Orte aufgeführt, und die meisten sind in M, Pl, Ma schon zu finden. Die Mehrzahl der Städte liegt an der Meeresküste, und da diese naturgemäss Landkarte und Itinerarium einige Ähnlichkeit erhalten; man vergleiche z. B. die Küste von Syrien und Palästina, oder die des Adriatischen Meeres. In einzelnen finden wir die Hauptstädte von Lybren alle schon bei Meli. In Tripolis kann nur Mahala, in H Marmasidra, in Betracht kommen; dass dieses ein bedeutender Ort war, beweist der Heilige Maronada Sclorum Ta, Marmasidra modern Ra. In Africa propria sind von H auf M genannten Orten 15 (statt Zeugis = Neapolis gesetzt) sieben oder mit grosser Wahrscheinlichkeit als Kolonien nachweisbar. Aquae Tibilitanae (Aquae in H) ist von Aug. de civ. Dei wegen der Religion des M. Stephanus genannt und Hachofaite, Nicomedia (Marmasidra in) wird von Pl und Pl genannt und als Hachofaite, Podynd (Pa, Ma) gilt nach seinem Namen als einst bedeutend; Septimonia (Septimonia H) ist sonst nicht genannt. In Mauretania sind 15 Kolonien (man kennt im ganzen 28) und 1 municipium (Vignus gleich Jousidus angenommen) aufgeführt. Somit ist in ganz Nordafrika keine einzelne Station, keine Festung, nichts für ein lineares Charakteristisches vorhanden; von einer Itinerarlinie kann deshalb streuende die Rede sein, und für eine Besetzung des Itinerars, mit welchem die Sicherheit nur selten stimmt, ist die Beweise nicht zu erbringen.

2. Bemerkungen zur Darstellung der einzelnen Länder.

Europa.

1. In Spanien weist ältere und ältere auf die Zeit des Augustus hin, die zwei modern Volknamen sind modern. In den Städten ist eine Verwandtschaft mit H noch wohl erkennbar; letztere ist näherem Inhalt, aber H hat die alte Form besser bewahrt und schliesst sich mehr an Meli an. Manche Namen scheinen stark verlohren; wenn S. Jago sind es die Städte der spätrömischen Zeit, soweit sie auf H erkennbar sind.

2. In Gallien sind alte und neue Namen best gemischt. Unter den Städten sind die in den Kriegen mit England wichtigen festes Pliis France, Libourne und Bourg; Orons, mit dem 18. Jahrhundert Hauptstadt des Vexin Normand, was ebenfalls mittelmäßig wichtig; Quercy wurde 1259 an England abgetreten; Paris steht vor allem hervor; neue Michael ist als Waldkastell hervorgehoben. Besonders Aquitanien ist sorgfältig überarbeitet. Das alte Bild ist trotzdem ziemlich weit bewahrt, wie am besten die Städte mit dem Ombre See und den beiden Nebenflüssen in Uebereinstimmung mit Tu und Brestis zeigt. Ombria, Yeredunum, Aquigratum, Leodun, Mura Leodun sind in derselben Lage und Anordnung auf H und zeigen, dass sie schon auf der gemeinsamen Vorlage standen; es ergibt sich

aus der Vergleichung mit Kk, dass die Stadt ohne Namen an der Münd (unter B, Masilia) als Tarraco zu denken ist. Metis ist an den Rhein verschieben. Die älteren Namen sind meist in der Form vertreten, welche sie seit dem 4. Jahrhundert u. Chr. angenommen haben, wie in der Notitia Galliarum, bei Orosius von Tarraco und Brestis (s. B. Anselgus, Tarraco, Pictaria, Brestis, Arlesus), die ältere Namensform ist nicht mehr vertreten.

3. Italien bietet im allgemeinen das Bild aus der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts dar. Die Provinzen entsprechen der Darstellung bei Ptolemaeus, *de gest. Long.* II, 14—21 und *Geogr. Tab.* II, 767. Die Valeria, Flaminia und Liguria (diese im Sinne der Transpadana) sind erst im 4. Jahrhundert nachweisbar; die Aemilia fehlt hier, ist aber auf Kk vorhanden. Von den Städten sind alle außer Venetia und Genua auf der Talside (Paris in der neuen Form), viele auf dieser allein vertreten; die Seebucht verliert manchmal ab. Es sind keine bedeutende Orte, aber auf der Ta nicht alle mit Vigintiviren versehen. An Etrurien aus der Ta ist nicht zu denken, wohl aber an eine gemeinsame alte Kartengruppe, welche die Einteilung nach Provinzen mit dem Hauptstadium enthält, ähnlich der viel vollständigeren Beschreibung bei Ptolemaeus und Germanicus. In Venetia giebt Hf die alten Namen Aquileia, Altinum, Concordia; Kk dagegen giebt die neuen Namen Forum Julii, Tarsisium u. s. w. nach Ptolemaeus. Die Grenzen von Picenum flüchtig und abstrahirt (Mare), Picentium S., Niter S. als Orythium, Adria (veraltete *consumpta* Ptolemaeus) zeigen deutlich dieselbe Ueberarbeitung, welche Ptolemaeus in Grundzügen liegt. Die Städte von Picenum, Tuderis (nur Eruis ist vorhanden) und Bononia fehlen hier wie auf Kk. Die beiden *cornua Italiae* mit Klagenia einwärts, Hydruntum anderwärts, welche Ptolemaeus wie Hf und die Ta beschreibt, sind auf Kk im Bild erhalten, auf Hf aber ganz verdrängt; doch hat Hf beide Namen erhalten. Beide Karten haben den gemeinsamen Fehler, dass Unteritalien an der adriatischen Küste viel zu weit nach links gedrückt ist, was zur Folge hatte, dass Ancona und Colcheta nebeneinander stünden, und dass alles zwischen Picenum und Apulien Längende ausgefallen ist wegen Mangels an Raum; ferner haben beide Karten den veralteten Vorlauf der Apenninen (ebenso Ptolemaeus und Heinrich). Da beide Karten insofern einander ergänzen und somit keine von der anderen abnehmen kann, so folgt aus gemeinsamer Eigentümlichkeit mit Sicherheit, dass beide von einer zwar vollständigeren, aber in gemeinsamer Hinsicht doch schon mangelhaften Karte abstammen. Es ist ferner wahrscheinlich, dass der kleinen und unvollständigen Beschreibung des Ptolemaeus dieselbe Karte in einem vollständigen Exemplar vorlag.

4. Auf der Balkanhalbinsel haben wir zur Vergleichung außer Kk noch Hf I, welche Karte offenbar den alten Typus besser wiedergiebt. Dem Peloponnes als Insel abzuscheiden, ist eine Eigentümlichkeit Heinrichs, um so auffälliger, als der eigentliche Inhalt bei Koslath zwischen 2 Plänen noch wohl erkennbar ist. Die Verwandtschaft mit Hf ist klarer als die mit Kk. Als letzte Quelle erscheint die Melikarte oder eine dieser nachstehende, nach Solinus, mit welchem hier alle Gebirge und Flüsse übereinstimmen, hatte eine sehr ähnliche Karte. Die Namen sind ausschließlich griech., nur in den Dardanellen (Kilien, Neokien) trifft man neuere. Die Namen sind zum Teil stark entstellt, was an wiederholte Abschreib. hinweist (s. B. Adisopala, Orympus, Oryon, Delos, Thelios, Sertios, Solonios, Thermanis dicit). Die gemeinsame Abstammung aller 3 Karten von einer reichhaltigeren und genauer wird kaum jemand zweifeln. Die Darstellung auf Kk, etwa in der Höhe gedrückt, würde Raum genug bieten, um die dort fehlenden Namen anzuschließen. Die alte Karte vertritt sich besonders deutlich an Sinesis S. mit neuen Pangaea, Tribalk, Panton, Thermanis einer u. s. f. Die falsche Ansetzung von Cardia (und des Goltes von Karthak) links statt rechts von Konstantinopel haben Hf, Hg und Kk (diese mit mehreren anderen Städten — Sestos, Cristopolis) gemeinsam, ja nach der Zeichnung könnte sie schon auf Hf I gewesen sein; es liegt also ein alter Zeichnungsfehler vor.

5. In Deutschland ist zunächst die Unterabteilung von Germania superior und inferior merkenswertig, weil dieselbe durch die Räte gestiftet worden, was wir schon bei Isidore finden; letzteres ist darüber, letzteres sächsisch, was der Schilderung Adams von Bremen und teilweise auch der des Hamarvis Angustolinus entspricht. Die Legende bezüglich Gallia Comata (d. Rem. Paris:) sollte unter dem Rhein stehen, wo aber kein Raum dafür übrig war. Nur in Sachsen sind Städte, eine auch in Böhmen. Suevia ist zu weit hinaufgerückt, was mit der Ableitung vom neuen Suevia (dieser ist alt) zusammenhängt (s. Is.). Die Küste schildert die Elben und Saachsen, nach Adam von Bremen. Die sächsische Halbinsel

ist durch die Legende von den Nixenschildern (zur Pentis Ilac) angefüllt; die skandinavische Halbinsel zeigt 3 Städte ohne Namen und den keltisch-wendig (durch das keltische Natis Adams) bekannten Erforscher des Nördlichen Meeres, welcher zuerst dem Halbinselküsten Skandinavien erweisen zu haben scheint. Adler, Strauss und Skorpion in Zentralasien namentlich, ist ein konstanter Einfall, welchen freilich Richard wohl schon vorgefunden hat, denn die bedeutend ältere Karte Heinrichs bei Ganswe, Dusseldorf, Glogy gestift. tumulus Danorum mit derselben Zeichnung von Elbe, Eider, Halbinseln, wozum folgt, dass diese Dinge auch schon auf der gemeinsamen Vorlage standen.

4. Die Britischen Inseln sind sehr genau bearbeitet und in England ist eine Verwandtschaft mit der Karte des wenig älteren Matthäus kaum zu verkennen, obwohl eine direkte Benützung nicht vorliegt. Auch Matthäus hat Schottland beinahe als Insel behandelt. Ab ist hier nur der untere Ausläufer von Island, von welchem oben schon die Rede war.

5. In den Inseln des Mittelmeeres folgt unsere Karte fast ausschließlich alter Darstellung (zur Veranschaulichung ist nur) und es sind deshalb auch manche Namen stark entstellt. Schon die Mannigfaltigkeit der Quellen, bzw. der Halbspalten und die vielfach von den überlieferten Darstellungen abweichende Form weist auf die alte Karte hin. Selbst die Hüder — Sirens, scopulis ad montem sacris, Egea (Zigyi), Sylla und Charybdis, das Labyrinth und der Palast von Rhodus — sind schon bei Plinius und Solinus vorhanden und der alten Karte entnommen; ebenso die Ortsangaben und die Form der Inseln (s. u.).

Asien.

1. Im Svythienland gibt H größtenteils alten Inhalt, Auenscheiden sind zunächst Samarcand (auch als Kij), die Archa und der Fokans, welche auf Hieronymus oder spätere mittelalterliche sind, wozum die Einschreibungen aus Aethiopia über die Inseln, die Flüsse Arberos und Danubius, die Gebirge Hax und Umbrosi namentl., die zusammengefasst 2 Inseln und die Mithraei. Die 4 anderen Inseln (Albata, Komae, die Phoenizien und die Granatzen) sind schon bei M, P und S, d. h. auf der alten Karte. Auffällig ist, dass einige Götternamen nur von Orosius, natürlich aus seiner Karte, sonst aber nicht überliefert sind. Die Flussa in das Caspische Meer, welche bei Orosius fehlen, hat ganz übereinstimmend Isidor. Der Name deutet vielleicht auf die landläufigen Vögel hin, welche hier fehlen. Die Storchennestchen sind alt.

2. In Kleinasien haben wir durchaus alte Darstellung, aber durch Abschriften vielfach entstell, was sich besonders an den Flüssen zeigt. Die Fehler sind zum Teil sehr alt, z. B. dass der Pachtos im Schwarzen Meer abfließt und — nicht Hs und H (Mus 3, 7). Der Meles hat H noch richtig, dagegen Ks und H lassen ihn ins Schwarze Meer. Der Hylas lacus ist S. kann aus H, Ks und H zusammen hergestellt werden. Der als Wiesent gebildete, durch seine Verteidigungsart aber an den Bescherdenbilder erinnernde Danubius ist ein altes Erbstück. Für Pinos und Tigropos haben wir keine Erklärung. Trevis hätte schon auf alten Karten nicht, im Mittelalter aber wurde es es einem der wichtigsten Hüder, hier mit Falco angegeben.

3. Palästina ist auf Karten anderer Teile stark entwickelt, auf H mehr in die Höhe, auf K dagegen in die Breite geleitet. Heinrich zeigt uns das Bild vor der Construierung von Jerusalem. Auf H und K zeigt sich noch deutlich die Gewölbtheit, mit welcher Jerusalem aus seiner ursprünglichen und natürlichen Lage nach Seite gerückt worden ist. Durch die starke Höhenentwicklung von Palästina wurde Europa und vor allem die Halbinseln Nordwesteuropas, während die auf den alten Karten über die Mitte hervorgehoben. Die Darstellung von Palästina auf H schließt sich sehr eng an die 2. Karte des Hieronymus an, und zwar sowohl hinsichtlich als bezüglich. Eine Vergleichung des Bildes Mus 3, 14 mit dem entsprechenden Teile der H wird schon die Ähnlichkeit zeigen; man vergleiche nur den neuen Libanus, Antilibanus, Gebel, Dusseldorf, dem in das Ostliche Meer ausfließenden torrenti Oros, den Granatzen Einsen mit der Meerenge und Ostracina in deren innerem Winkel; ferner Danubius mit seinen beiden Flüssen auf H 1 u. s. w. Ks hat zwar im Innern des Landes viele willkürliche Vorstellungen, wodurch das Bild stark entstell ist, aber die Kleinere zeigt die Übereinstimmung mit H noch besser als H. H hat früher die 12 Stämme Israels, welche dem aus überliefert, bis jetzt

einigen Exemplar der Hieronymuskarte von Palladius fehlen, aber wir wissen, dass Hieronymus die 12 Stämme kartographisch dargestellt hat (s. Map 1, S. Ferner hat III die via Eboracensis durch eine Linie dargestellt; letztere fehlt allerdings auf II 2, aber die Namen sind vorhanden. Acharen II ist auf II 3 mit Acon verwechselt und an dessen Stelle geteilt; auf III ist es neben Thebais angesetzt. Die Stadt ohne Namen unter London kann aus II als Antaresia ergänzt werden. Die Küstenlinie ist grossenteils schon bei MI und II gegeben. Den Vogel erweis und das fischartige Tier können wir nicht weiter belegen; auf II steht über dem R. Jabor der M. Arser; ob nicht Marak auf einem Leuchtturm beruhen könnte? Dazu läßt sich die loca transmarina überg.

In der Diocesis Syriarum haben wir auf III, II 3 und II 4 dieselbe Provinzeinteilung, aus dem 4. Jahrhundert stammend, übereinstimmend mit Ammian, nämlich 1) Olibis, 2) Isauria (II 3 und II 4, fehlt III), 3) Comagena, 4) Ochoyria (II 1, II, fehlt III), 5) Phoenice, 6) Palästina, 7) Arabia. Auch ist diese Einteilung durch das Hieronymus von Palladius gelehrt.

2. Der Orient zeigt einige biblische Einzelheiten in Mesopotamien, welche wir alle bei II treffen. Es sind terra Babilonia, terra Aedia, die Lagune an Aedia, Chusitas, Oligantes, Haer patria Aethiops, Turris Nabat, die Städte Ninive, Cavaana, Kios, Hago, die Flüsse Chabar, Farlar und Alama, der von Saphar; monoxera erweitert; Ophir und das Paradies. Im Übrigen haben wir hier alles Inhalt.

4. In Aegypten und Nubien sind jüngere Datum Melita und Cosmas; wosam Nubien, das Grab des Apostels Mathias und die Herma Joseph, welche übrigens schon Julius Honorius hat. Bei den allerschönsten Nubien mächte man schon an die Vorstellung des prototypen Johannes nach Hübner denken, welche aus diese Zeit herrührt. Das Reich des Hieronymus verläuft bei den Namen, Nubien, St. Antonius, der via Eboracensis, terra Aegypti, terra Ethiopia, Thebais, Eremus, Nile palus, Ailae, Tabis. Der Rest ist nicht.

Africa

Ist mit ganz geringen Ansetzungen durchsich nicht. Auser St. Augustinus in Hippo und St. Hieronymus auf den glücklichen Inseln ist nur noch Strabo mit dem Antonianus (Ptolemaeus) am Aethiops eingetrag. Die Provinzeinteilung von Africa ist folgende des 4. Jahrhunderts, nach Hieronymus. Die Provinz Africa ist in Zeugis, Byzacium und Tripolitana (alle 3 bei Festus) abgeteilt. Auch sind noch Spuren vorhanden, welche zeigen, dass die Urkarte diese Scheidung nicht kannte; man vergleiche die Lagenen an Zeugis und Byzacium hier und bei Hamel, *Ursur Longitudo Africa*, S. 44. Auch die Städteketten, fast immer römische Kolonien enthaltend, weisen auf eine Überarbeitung in der spätem Kaiserzeit hin, daher die vollständige Ueberzeichnung mit den Hieronymus (II und III). Die Dreiteilung Mauritaniens gehört derselben Zeit an. Dagegen ist die Cyrenais angesetzt, überhaupt die Diocesis Aegypti nur mit den 3 alten Provinzen Aegypti, Thebais und Libys vertreten. Auch Isidor hat in der Diocesis Aegypti nur die alten Provinzen, sonst aber in Africa ebenso die Einteilung des 4. Jahrhunderts.

3. Die Kartenquelle.

Die Vergleichung der uns überlieferten älteren kartographischen Werke, sowohl Bücher als Karten, führt zu dem sicheren Resultate, dass Richard von Haldingham an dem Inhalt der vorliegenden Weltkarte nur geringen geizigen Anteil hat. Die Form und Sildierung des Umrisses ist Richards Werk; im Innern der Karte aber hat Richard sehr wenig geändert und hinzugefügt, vielmehr hat er fast den ganzen Inhalt auf der Weltkarte, welche seine Vorgänger lieferte, vorgefunden. Nachdem selbst die wichtigsten Teile von Deutschland und dem nördlichen Europa schon auf der Vorlage Heinrichs gestanden haben, sind nicht die aus Adam von Bremen, Arthurs und Paulus aufgenommene Stellen schon lange vor Richard in die Karte eingetrag worden sind, selbst die Richard selbst sehr wenig übrig; die Namen in England und Irland, manche Angaben in Gallien, besonders Aquitanien, arber aber; dagegen Namurand, Melkon, Yranch, Nohann, S. Jago, S. Michael und städtische Namen können überhaupt von einem früheren eingetrag sein. Dazu fallen aber auch die grossen Mittelatlantiken, z. B. bei Sipa insula

S. 20, Thule S. 40, Scythia insula im Südwesten S. 40, Moss insula S. 23, Avalerius S. 27, die Ansetzung von Melchior, Sereus u. v. östlich von Afrika u. n. nicht auf Richards Bestimmung, sondern in alle, zum Teil sehr alte Zeit.

Den Kern und die Grundlage der Kartenerfolge Richards bildet, wie längst allgemein anerkannt ist, die Weltkarte des Agrippa, oder populärer die Augustuskarte. Die Karten von HT und Hk, des Lambert, Ravenne, Isidor und Julius Honorius, welche Albertus Magnus, Felix Mallonus und Ewald befragt werden können, weisen alle, wenn auch in verschiedener, einzelner und ungenügender Form (Vermessungsfehler), auf die im südlichen Boreenkreis Entschende Thatsache hin, dass die Augustuskarte die Grundlage der mittelalterlichen Weltkarte bildet.

Auf der Harfordkarte lässt sich der positive Beweis der Abstammung von der Agrippakarte erbringen für die 7 Legenden, welche die Längen- und Breitenestreckung von Ostindien, Ländern und Inseln enthalten, von denen Agrippa als Autor besagt ist, und welche zudem in der Form der Uebersetzung zeigen, dass sie aus keinem bekannten Schriftsteller herrühren. Es sind dies die Legenden zu Europa S. 8, Gallia Comata S. 10, Caronia S. 10, Sardinia S. 21, Sicilia S. 20, Gallus S. 26, Africa als Kothak S. 26, Africa als alte Provincia und Africa distat S. 42. Hierher gehören ebenfalls sicher auch die Grenzen der Kolibbe (Jambou-) und die Legenden der 12 Wüste (vgl. besonders die Vulturus und Chreus). Ausserdem lässt sich derjenige Teil des Inhalts der HT mit grosser Wahrscheinlichkeit auf die Agrippakarte zurückführen, welchen Martius, Sabinus, Phibes und Mela, Isidor die Du und De gemeinlich haben. Dies trifft zu bei Apterophon S. 24, Kosmodon, Catharum Scythias, Creus 24, Scythias interior habitanes 28, Sereus, Hyperborae 28, Arax Alexander, Vio-laxartes 26; Isidor bei den Inseln Albatia, Kanak 27, Hippogades, Phantasi; Giphys zum Teil 27, Bonares; beide neue Cassius, neue Amans. Die Legenden zu Casopus insula und Dolos insula S. 22 sind besonders beachtenswert. Ebenso führen auf die Agrippakarte zurück Adalabo 22, Gungarides 26, die Gungelende 23; Chantio; vobis riventes 26, montes Aret 27, Mallus mons, Paeopantidion, Inuus mons, montes Indias; elephantis, pitulicus, rubi, montibus, thimacurus; die Inseln Chryse, Angys, Franchia, Tilo, Tapulana, Uperis, Syene und patrus; mons melius; templum Amansia; beide Nilusis und der ganze Schaal; die Fabelwesen in Aschiopis; der Krokodilwaser; managoras; die Affen (apline) und Fekhaqen; neue Atlas; die Inseln Malcha, Sereus, Adamas und ses Fortunatis. Diese Angaben aus den Textvergleichungen weiter zu ergänzen, dürfen wir dem Leser überlassen.

In Bezug auf die bildliche Darstellung haben wir einige Einzelheiten hervor, von welchen mit grosser Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, dass sie auch schon der Augustuskarte angehören: die 12 Wüste; die Zeichnung des Hirsches u. v.; der E. Meuter mit dem Paganus; die ganze Nilabzweigung; die Zeichnung der Provinzen, Alpen, Apennin, Moss Amans und überhaupt die meisten Gebirge; die Form von Sardin, Sardinia, Koria mit dem Labyrinth, Rhodus mit dem Kaloss; die 2 Leuchttürme; die Kanäle zwischen England und Tigris; die Städte des Boreenkreis; das goldene Fluss; das Amansium; der neue Archana; die wilden Thiere zwischen Boreas und Parthis und in der afrikanischen Wüste; die montes in Aschiopis und Indus, die Amansien, Menschenfresser und Greife im Norden u. v. v.

Die erste bedeutendere Uebersetzung der Karte des Agrippa erfolgte im 2. Jahrhunderte, wo die neue Reichseintheilung Diocletians wenigstens teilweise Aufnahme in die Weltkarte fand, deren Spuren in allen überlieferten Weltkarten und spätem Texten nachweisbar sind, wofür wir im 6. Hk noch handeln werden. Auch die Liste der Hauptstädte der Provinzen wurde erweitert. Wohl nicht viel später erfolgte die Einführung der hebräisch wichtigsten Länder und Orte in die Weltkarte und damit die Erweiterung von Palästina, Aegypten, Mesopotamien, die Eintragung der von Sereus Insel, des Paradieses mit seinen 4 Strömen und der Arche. Es liegt nahe, diese Aenderung auf den Vorgang und die Autorität des Hieronymus zurückzuführen, welchem die Uebersetzung so oft, wenn auch unvollständig, lexicographische Schriften nachschreiben sollte, in dessen seltenen Schriften sich ähnliche in Betracht kommende Erweiterungen der Weltkarte nachweisen lassen, wofür aber erklärt, mit dem Orosiastrom auch die Karten oder Zeichnungen schon von Eusebio von Caesarea erhalten und nur ins Lateinische übertragen zu haben.

Endlich hat die alte Karte eine weitere Umgestaltung bzw. Erweiterung erfahren durch Aufnahme

neuen Stoffes aus Aethicus, Paulus Diaconus, Adam von Bremen u. a. Im Anfang des 12. Jahrhunderts sind diese Einträge nachweislich vorhanden. Diesen Erweiterungen stehen aber auch Auslassungen infolge oftmaliger Abschriften, sowie die Verunstaltung vieler Namen und Legenden und willkürliche Versetzung derselben in andere Länder gegenüber, wofür die Herefordkarte drastische Beispiele bietet, wofür aber erst das gesamte Material an Karten und Texten sichere Schlüsse zulässt. Wir werden deshalb diesen Fragen, sowie jenen, welche die Form der alten Weltkarte betreffen, erst im 6. Heft nähertreten.



Abkürzungen.

Mm = Miller, *Mappenwand* I—VI.
M-Fa = Murray and Pillest, *medieval Geography: an essay in illustration of the Hereford maps mundi*, London 1874. 8°. XI/VII u. 120 pp.

† = Sitz eines Bischofs.
 a. a. K. = auf allen Karten.
 v. N. = ohne Namen.

Karten:

Bz = Bente (1—10). — *Mm* I u. II.
Ca = Catalonia. — *Mm* III, 31.
Cl = Catalans vom Jahr 1378.
Ed = Ebstorf — *ed.* Miller, *Mm* V.
GF = Geogr. Weltkarte. — *Mm* III, 141.
Ga = Guido — *Mm* III, 25.
Hf = Herefordkarte.
Hi 1 = Hieronymus Orient — *Mm* III, 5.
Hi 2 = Hieronymus Palaestina — *Mm* III, 23.

Ho = Heinrich v. Mainz — *Mm* III, 23.
Lb = Lambert London. — *Mm* III, 45.
Mb = Matthaeus Parisiensis. — *Mm* III, 68.
Pa = Psalter London — *Mm* III, 28.
Pt = Ptolemäus.
Sf = Hansif Hygden (1—8). — *Mm* III, 39.
Sa = Salustharton. — *Mm* III, 104.
Ta = Tabula Peutinger (Haverli) — *ed.* Miller, 2. Aufl. 1898.

Alte Schriftausgaben:

Ad = Adam von Bremen, *Ordo Hammaburg.* — *ed.* Leppenberg, M. G. 88. VII. 1846.
As = Astensis — *ed.* Waacke 1853.
AL = Anonymus Leobensis — *ed.* Mansueti 1864.
Am = Anonymus Marchianus — *ed.* Wagner.
Ap = Ampelias — *ed.* Wolffin 1878.
Bd = Bode — *ed.* Migne, *Stolz* et *LeT.*
Cten. = *Croquis que representent ed. Linn.* Göttingen 1825.
Du = Diodori — *ed.* Letronne 1814.
Em = Dionysius — *ed.* Biese, *Gaug.* lat. mss. 1878.
Eu = Dionysius Periegetas — *ed.* Miller, *Gaug.* gr. u.
Gv = Dierici — *ed.* Biese, *Gaug.* lat. mss.
Eu = Eusebii-Hieronymus Onomast. — *ed.* Lortsov et Parthey 1892.
en Act. = *Notae sive notitia locorum quae leguntur in Actis apostolorum* — Migne XCII, p. 1033.
Ge = Gregorius Turonensis — nach Jacobi.
Gv = *Geographia Tabulensis, Orits Imperialis, ed. Leffmuis, Script. rer. Roman., tom. I, p. 541—548. Hannover 1797. Fol.*
Gv II = *Geographia Tabulensis, Explicatio l. c. tom. II, p. 721 E. In Hieronymi Augustini scilicet de Cosmographia.*
Hd = Harroff.
Hp = Leo, *Historia de presulis*, *ed.* Landgraf, Erlangen 1885.
Hi = Hieronici Synecdemus — *ed.* Parthey 1868.

Ho = Jahn *Henrici Cornegii* (1, 2. Rec.) *ed.* Biese, G. I. u.
Ho = *Ed. Hieronymianorum* — *ed.* Pinder et Parthey 1898.
Im = *Imago mundi (Henricus Augustus)* — *ed.* Migne.
Is = *Liber Origines (Byzant.)* — *ed.* Otto 1833; *de natura rerum ed. Becker* 1857.
K = *Itinerarium Avenae* — *ed.* Pinder et Parthey 1898.
Lu = *Liber monstrorum*, *ed.* Haupt spec. II, 321. Lips. 1876.
Mu = *Martianus Capella*, l. VI — *ed.* Eyssenhardt 1898.
Mis = *Jean de Mandeville's († 1371) Reisen.*
Mb = *Pomponius Mela* — *ed.* Fritsch 1898.
ND = *Notitia Dignitatum* — *ed.* Fritsch 1876.
en = *Notitia episcoporum* — *ed.* Parthey 1866.
eg = *Notitia Galliarum* — *ed.* Smet 1879.
Gr = *Ordo abbas*, l. I, c. 2 — *ed.* Biese.
Paul = *Pauli Historia Longobardorum*, *ed.* Wala 1878 (M. G.).
Pt = *Plinius hist. nat.* — *ed.* Junck 1878.
Sa = *Stravensius Anon. Cosmog.* — *ed.* Pinder et Parthey 1898.
Sb = *Salvatus Marini* — *ed.* Migne.
Se = *Salmi Collect.* — *ed.* Mommser 1868, 1885.
St = *Strabo.*
Them. = *Themas Constantinenses de naturis rerum* — *ed.* Gredt; nach Stuttgart. Ms.

Mappaemundi.

Heft 1. Die Weltkarte des Beatus (776 n. Chr.).

Mit der Karte von St. Sever in reichem Farbendruck als Beilage (80 × 15 cm), dem Stammbaum der Beatuskarten, der Karte von Orons und 2 Pariser Karten im Text. 70 S. Text. Preis M. 5.—

Heft 2. Atlas von 16 Lichtdrucktafeln.

hergestellt in der Holzschnittwerkstatt von Martin Rommel & Co. Oben Text. Preis M. 5.—

- | | | |
|--------------------------------------|---------------------------------|---|
| 1. Die Psalterkarte von London. | 6. Beatuskarte 6 von Madrid. | 12. 2. Karte des M. Hieronymus. |
| 2. Beatuskarte 2 von Paris 8. | 7. „ 7 von London. | 13. Karte des Heinrich von Mainz. |
| 3. „ 3 von Orons und
8 von Orons. | 8. „ 8 von Turin. | 14. 3. Karte des Hansli Wiggen. |
| 4. „ 4 von Sublerham. | 9. „ 9 von Paris 10. | 15. (Apresser) Karte des Hansli Wiggen. |
| 5. „ 5 von Valladolid. | 10. Cötesiana von London. | 16. 5. und 6. „ „ |
| | 11. 1. Karte des M. Hieronymus. | |

Heft 3. Die kleineren Weltkarten:

1. Die beiden Karten des M. Hieronymus, Kopien n. 1550. (31 1/2 und 31).
 2. Die Weltkarte des Heinrich von Mainz, 12. Jahrh. (30).
 3. Die Cötesiana, etwa 1254 n. Ch. (30).
 4. Die Psalterkarte von London, 12. Jahrh. (29).
 5. Die Weltkarte Lamberts von St. Omer, n. 1270. (26) in 2 Abschnitten.
 6. Die 2 Karten des Guido in Brüssel n. 1275. (31).
 7. Die Weltkarte von Albi, 8. Jahrh.
 8. Das Erdbild des Konrad Weigelstrasser, Kopien 4. 10. Jahrh.
 9. Der Siles Jerusalem, 11. Jahrh., 2 Kopien.
 10. Die Karten des Mathias Parisiensis, n. 1250, 14 Kopien. (32).
 11. Die Karten des Hansli Wiggen, n. 1280, 4 Kopien. (31).
 12. Die Salsburter Karte, 9 Kopien, 12—14. Jahrh. (26).
 13. Die T-Karten, viele Kopien von 8. Jahrh. an. (Neudruck-Karten, Straßburger Kirtchen, Weltkarte von Oxford n. 1219, Wilhelm von Tripolis, Arras.)
 14. Die Macrolithikarten, viele Kopien von 10. Jahrh. an.
 15. Karten der Klimate (Petrus Alphonsus n. 1110, Petrus Alfonsus 1470).
 16. Die Darstellung der Erde auf Wägen.
 17. Die Weltkarte des Martin Simeon, Petrus Franciscus und Paulinus von Patmos, n. 1225.
 18. Die Weltkarte von St. Genesius in Paris, n. 1270.
 19. Die Weltkarte in Berlin n. 1407.
 20. Die Karten des Boli n. 1422.
 21. Die Cosmo Sublerkarte, 15. Jahrh. (31).
 22. Die Weltkarte des Andrea Bianco n. 1480.
 23. Die Karten des Johannes von Lüneburg (1502).
 24. Die Karte Wolgastens n. 1482.
 25. Die Englandkarte in Rom, 15. Jahrh.
 26. Nachtrag und weitere gegangene Karten.
 27. Die Daberner Karte von Palästina, 15. Jahrh.
 28. Das Hieronymus Nigricus von Jahr 1512 1514.
- Mit 78 Originalabbildn. im Text darunter II Autotypen und 4 Tafeln in 2farbigem Steindruck: 6. Hieronymus, 2. Heinrich, 3. Psalter und 4. Lambert enthaltend. 160 S. Text. Preis M. 5.—

Heft 4. Die Hersfordkarte (n. 1275—1283).

Mit 2 Uebereinkarten (Hersford- und Ebstorfkarte im Text und die Hersfordkarte als Beilage (70 × 64 cm) in 2farbigem Druck. Preis M. 5.—

Heft 5. Die Ebstorfkarte (n. 1283).

Erhaltenen größten Formates (218 × 66 cm) auf behaltenerm Papier. Gewisse Neudruckung des in etwa 10 Parteien gemalten Originals, hergestellt in der chromolithogr. Kunstwerkstatt von Rohstettin & Seneffs. In Stoff. Mit Text. Preis M. 10.—

Heft 6. Rekonstruierte Karten des 7. bis 1. Jahrhunderts n. Chr.:

- | | |
|--|---|
| 1. Die Weltkarte des Hieronymus, 7. Jahrh. | 5. Das 1. Segment der Costerius Karte, 2. Jahrh. |
| 2. „ „ „ Isidor von Sevilla, 7. Jahrh. | 7. Der Ptolemäus, 2. Jahrh. n. Ch. |
| 3. „ „ „ Orons, 8. u. 9. Jahrh. | 8. Die Weltkarte des Pappianus Nola, 1. Jahrh. n. Ch. |
| 4. Spizura Jelli Mainz, 4. Jahrh. | |
| 5. Die Fragmente des Ertes Romanus von Ammonius Marcellinus, 4. Jahrh. | |
- Dann der Gesamt-Index.